

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Post-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

**11,000 Abonnenten.**

Die einpaltige Beitzelle für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 236.

Donnerstag, den 9. October

1890.

## Geschäfts-Auflösung.

Wegen anderweitiger Unternehmungen löse ich in Kürze mein

### Betten-, Bettwaaren- und Weisswaaren-Geschäft

auf. —

Die Waaren-Vorräthe werden, um **möglichst schnell zu räumen**, zu

**ausserordentlich billigen Preisen**

abgegeben.

Da mein Lager bekanntlich nur aus den **besten Qualitäten** besteht, so bietet

### dieser Ausverkauf

eine seltene Gelegenheit zu

wirklich preiswürdigen Einkäufen.

## Emil Straus,

Bett-Ausstattungs-Geschäft,  
**14 Webergasse 14.**

18986

Complete Betten für Erwachsene.

Complete Betten für Kinder.

Holzbettstellen.

Eiserne Bettstellen.

Englische Bettstellen.

Sprungrahmen.

Matratzen jeder Art.

Kommoden-Betten.

Federbetten.

Plümeaux.

Kissen.

Schlafbälle.

Federleinen.

Flaukörper.

Bettbarchent.

Bett-Drell.

Federn und Daunen.

Klappstühle.

Klapptische.

Ruhesessel.

Kinderstühle.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Daunen-Steppdecken.

Piquédecken.

Waffeldecken.

Tülldecken.

Tischdecken.

Theedecken.

Kaffeedecken.

Leinene Tischtücher.

Servietten.

Handtücher.

Taschentücher.

Leinen.

Madapolam.

Damaste.

Piqués.

Gardinen.

Congress-Stoffe.

Ronleauxstoffe.

Portièren.

Teppiche.

Bettvorlagen.

Läuferstoffe.

# Ernst Unverzagt

Modewaaren- und Putz-Geschäft

11 Webergasse 11

beehrt sich, das Eintreffen der

# Modell-Hüte

ergebenst anzuzeigen.



**Für Herren!**  
 Reichste Auswahl aller Neuheiten  
 auf diesem Gebiete  
 zu  
 sehr billigen Preisen.  
**Gebrüder Süss,**  
 am Kranzplatz. 239

Um Raum für die eintreffenden Neuheiten zu gewinnen, verkaufe von heute ab den größten Theil der am Lager habenden

# Tapeten

zu und unter Fabrikpreisen. Günstigste Gelegenheit für Bauunternehmer. 18598

**Rudolph Haase, 9 Kleine Burgstraße 9.**

Verein für das Großherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau zur Beschäftigung Arbeitsloser.

Einladung zur Mitglieder-Versammlung  
 auf Montag, den 27. October 1890, Nachmittags 3 Uhr, in dem Rathszimmer im Römer zu Frankfurt am Main.  
 Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichts.
2. Bericht der Herren Revisoren und Entlastung der 1889/90er Jahresrechnung.
3. Feststellung des Voranschlags für das Wirtschaftsjahr 1890/91.
4. Ergänzungswahl der Vorstandsmitglieder.

Darmstadt, den 4. October 1890.

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses.  
**Dr. Goldmann.** (H. 66622) 68

# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“  
 (Winter 1890/91) zu 10 Pfg. das Stück  
 zu haben im Verlag Langgasse 27. \*

## Große Parthie

Posamenten der Möbel- und Confectionsbranche,  
 eigene sowohl als Fabricate der bewährtesten auswärtigen Fabriken,  
 stets am Lager zu billigsten Preisen. 17988  
 Mühlgasse 1, F. E. Hübotter, Mühlgasse 1.  
 Reichsfortirtes Lager in Kurzwaaren.

## Bürstenfabrik

**C. Zimmermann,**

44 Friedrichstraße 44

(früher Kirchgasse 35). 17474

roth Drell, à 12 Mk. 16513

50 Stück Matrasen, Friedrichstrasse 23, 1 St.



**Neu!**

**Neu!**

**Wichtig für Radfahrer!**

Die neuesten Fahrräder

„Patent-Feder-Rover“

sind eingetroffen.

Zur gest. Ansicht ladet ergebenst ein

18170

**Fr. Becker, Mechaniker,**  
 Michelsberg 7.

## Möbel-Verkauf.

Zwei Plüschgarnituren, je Sopha, 4 Stühle, 1 Plüschgarnitur, Sopha,  
 2 Stühle, 2 Halbbarock-Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane mit Decke,  
 Mohrhaars, Seegras- und Strohmatrasen, um möglichst rasch zu räumen,  
 äußerst billig Wellritzstrasse 11, Seitenbau 1. 18014

# Modes M. Jsselbacher, Modes

Marktstrasse 6 (im Chinesen),

empfeht alle Neuheiten in Putz- und Modewaaren.

## Modell-Hüte

stehen zur gefälligen Ansicht.

19010

Costumes werden nach Maass angefertigt.

# Julius Geissel,

Weinhandlung.

Büreau vom 1. October d. J. ab: Moritzstrasse 31,  
in den seitherigen Räumlichkeiten der Königl. Steuerkasse I.

Niederlagen zu Originalpreisen befinden sich ausserdem

bei Herrn **Dr. W. Lenz**, Wilhelms-Apotheke, Rheinstrasse,  
" " **Emil Weber**, Schwalbacherstrasse 31,  
" " **C. B. Kappes**, Röderstrasse 25,  
" " **A. G. Kames**, Karlstrasse 2.

18491

## Wiesbadener Transport-Anstalt,

Internationales Reise- und Auskunfts-Büreau,  
Gepäck- und Güter-Expedition,

befindet sich Spiegelgasse 10, am Kochbrunnen,

Badhaus zum Goldenen Kreuz.

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Sachachtend **L. Engel**.

Küchenlampen mit Muschelschirm 50 Pfg.,  
mit Rundbrenner und Messingblende Mk. 1,

Tischlampen mit Alabasterfuß Mk. 2,

" mit Metallfuß Mk. 3,

" (hochfein) mit Einsatzvase und schwerem Metall-  
fuß Mk. 3.50,

" mit solidestem Brenner in allen Größen, mit  
Tulpen- u. Kuppelschirm, v. Mk. 4.50 bis 10,

empfeht als außergewöhnlich billig

**Franz Führer's Bazar,**

nur Ellenbogengasse 2. 18118

Vergolderei, Spiegel- u. Bilder-Einrahmgeschäft

von

**C. Tetsch, Moritzstrasse 7.**

Bringe mein großes Lager in  
**Spiegeln und Rahmen, Leisten, Gallerien**  
in Erinnerung. 18523

Auch wird das Neuvergolden dauerhaft und billigt ausgeführt.  
Mein Flaschenbier-Geschäft verlegt heute von Friedrichstrasse 45  
nach Dohheimerstrasse 9 und empfehle **Wainzer Schöfferhof** und  
Wiesbadener Actien-Brauerei-Bier.  
Sachachtungsvoll **A. Manow**.

## Lampen. Lampen. Lampen.

Wandlampen mit Messingblende	Mk. —50,
Wandlampen mit Rundbrenner und Messingblende	" 1.—
Tischlampen (Alabaster) m. Rundbr. u. Schirm od. Kugel	" 1.50,
Tischlampen (Alabaster) m. Rundbr. u. Schirm od. Kugel, grosser Brenner	" 2.50,
Tischlampen mit Metallfuss (cuivre poli) u. Einsatzvasen	" 3.—
offerirt in garantirt guter Qualität	19021

**Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2,**  
(Inh.: **J. F. Führer**). Filiale Langgasse 4.

## Kindermäntel

in grosser Auswahl  
zu sehr billigen Preisen.

**Rosenthal's Mäntel-Fabrik,**

30 Marktstrasse 30,

Gasthof zum Einhorn.

223

## Teltower Rübchen

per Pfd. 25 Pfg.,

**ital. Maronen (große Frucht)**

per Pfd. 40 Pfg.

empfeht

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse  
32. 32.

# Trotz des grossen Preisaufschlages der Wolle

verkaufen wir:

# 1a wollene Strumpfgarne,

englische und deutsche Fabrikate,  
in grossartigem Assortimente,  
noch zu den alten billigen Preisen.

Ferner unterhalten wir grosses Lager in:

Rock-, Terneaux-, Castor-, Moos-, Gobeline-, Corallen-, Perl-,  
Straussen- und Elfen-Wolle, Chenille, schwarz und bunt, Vigogne, Baum-  
wolle, garantirt waschächte Strumpf- und Stickseide in allen Farben.

Wollene Strümpfe für Damen und Kinder, wollene Herren-Socken  
in vielen Qualitäten.

## Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

18653

# Grosser Gelegenheitskauf.

Der Rest der Parthien

# Porzellan- und Steingutwaaren

muss schnellstens verkauft werden, um Platz für die jetzt eintreffenden Weihnachts-Artikel zu gewinnen, und wurden  
deshalb die ohnedies schon

## fabelhaft billigen Preise

nochmals reducirt.

Es sind noch vorhanden: **Tassen**, 4, 3 und 2 Stück 50 Pf., **Fleischplatten**, 3, 2 und 1 Stück 50 Pf., ganz  
grosse 70 Pf., 1 Mk. und 2 Mk., ovale, runde und viereckige **Gemüeschüsseln** und **Saladiers**, 2 oder 1 Stück  
50 Pf., feine **Kaffee-** und **Milchkannen** zu 25, 35, 50 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf., **grosse Terrinen** mit Deckel 50,  
70 Pf., 1 Mk. bis 2 Mk. 50 Pf., **Essenträger**, 5 Theile und **Riemen** 2 Mk., grosse **Toilette-Eimer** mit  
Deckel 4 Mk. etc. etc.

Grossartige Auswahl in

## Waschgarnituren,

weiss und hochfein bemalt, 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk., ganz grosse moderne Formen, 5 Theile nur 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.  
50 Pf. bis 8 Mk. Ferner altdeutsche **Trink-** und **Ziergefässe** in grosser, hübscher Waare nur 3 Mk., **Bier-**  
**krüge mit Deckel** (1/2 Liter) 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. etc. etc.

## Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Der Verkauf findet nur in meinem Hauptgeschäft **Kirchgasse 2** statt.

# Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2.

Filiale: Langgasse 4.

18479

# Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1200. — Sterberente 500 Mk.  
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Meldungen bei  
Herrn Meil, Gellmündstraße 45, wofelbst auch jede gewünschte Auskunft  
ertheilt wird. 229

## Photographie.

Ministures auf Eisenblei und Porzellan gemalt.  
Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photo-  
graphie und anderen Bildern.

Anerkennungsschreiben über Aehnlichkeit und künstlerische  
Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I., Ihrer Hoheit  
der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persön-  
lichkeiten. Größere Bilder in Del und Aquarell ausgeführt.

Alle anderen Größen von Photographien in vorzüg-  
lichster Ausführung, besondere Mühe verwende ich auf geschmackvolle  
und vortheilhafte Auffassung, die Aufnahmen, die ich dafür mehr  
verwende, werden nicht berechnet.

Copien, Vergrößerungen nach Photographien, Zeichnungen,  
Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode.

Otilie Wigand,

Malerin und Photographin Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,  
Zaunstraße 57, 1 St. 10679

## S. Sulzberger.

Beste Bezugsquelle  
fertiger Herren- und Knaben-Kleider  
Kirchhofsgasse 4,  
nahe der Langgasse. 14770

## Handarbeiten, Stickereien

Jeder Art, aufzeichnet, angefangen und fertig,  
sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von  
Kunststickereien u. kunstgew. Arbeiten. 17035

Victor'sche Kunstanstalt, Verkaufslokal Webergasse 3.

## Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.  
Pianoforte-Handlung.  
(Verkauf und Miete.) 218

## Die Glas- und Porzellan-Handlung

von  
M. Stillger, Häfnergasse 16,  
gegründet 1858,  
empfehlen ihr großes Lager in

## Einrichtungs-Gegenständen,

als:  
Cafel-, Kaffee-, Thee-, Wasch- und Trink-Service  
für Hotels und jede Privat-Haushaltung.  
(Koch- und Küchengeräthe, Einmachgefäße etc. befinden  
sich in besonderer Laden-Abtheilung.)

Große Auswahl zu Geschenken passender Gegenstände.  
Die Preise sind für Jedermann gleich billig und fest.

Herrschaften, welche sich in hiesiger Stadt oder deren Umgegend  
niederlassen, sei obiges Geschäft bestens empfohlen. 17528

Empfehle Kochherde in verschiedenen Größen, sauber und solid  
gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125

## Für Bäcker!

Zwölf Bröddchen- und fünf Brod-Diele, sowie ein Erkershrant  
mit Gefäß u. ein Brod-Neal zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 18947

# Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei von

## J. W. Reichel in Culmbach

wird, um Irrthum bei den verehrlichen Ab-  
nehmern zu verhüten, nur in nachverzeichneten  
Wirthschaften und Flaschenbier-Handlungen  
verkauft:

### Wirthschaften:

- Herr Otto, „Kaiser-Halle“,
- „ Mehler, Adolphshöhe,
- „ Dienstbach, Geisbergstraße,
- „ Wies, Rheinststraße,
- „ Graumann, Turnhalle,
- „ Günther, „Römer-Saal“,
- Frau Wintermeyer, „Zum Deutschen Reich“,

### Flaschenbier-Handlungen:

- Herr König, Herrnhütengasse 5,
- „ Hilge, Dranienstraße 4,
- „ Faust, Nerostraße 37,
- „ Haas, Feldstraße 19,

sowie in der

## Haupt-Niederlage von Fr. Eschbacher, Restauration zum Boppenschänkelchen, Röderstraße 35.

Das von ärztlichen Autoritäten auch Kranken  
empfohlene Bier ist sowohl im Faß, wie in  
Gebinden und einzelnen Flaschen käuflich. 18667

## Johannisbrunnen,

Zollhaus (Hessen-Nassau),  
natürlich kohlen-saures Mineralwasser,  
Tafelwasser ersten Ranges,  
präparirt auf den Ausstellungen

Amsterdam, Antwerpen und Köln.

Wir übertragen den Allein-Verkauf für Wiesbaden Herrn  
W. Höhne, Kirchgasse 3. 18652

Die Brunnen-Verwaltung.

## „Mexico,“

milde, aromatische Cigarre, per 100 Stück  
6 Mark empfiehlt 15603

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Die so sehr beliebten

## Magnum-Bonum-Kartoffeln

von Ph. Ferd. Wagner sind für Winterbedarf bei mir zu haben  
und werden sehr schon Bestellungen angenommen. 16427

Carl Fricke, Röderstraße 41.

Schöne Kefel per Kvf. 40 und 50 Pfg., sowie gute Birnen  
per Kvf. 40 Pfg. zu haben Kirchgasse 23, Gemüseladen.

NP. Feinere Sorten zum billigsten Preis. 18452

## Feinen Angler Hof- und Holländer Käse

vers. franco pr. Nachnahme à Postpaket — ca. 9/2 Pf. — zu 3,50 Mt.  
F. Jürgensen, Klapholz, pr. Haberst in Ungeln, Kreis  
Schleswig. (H. à 3314/9) 13

## Lebende Bamberger Karpfen

Freitags auf dem Markt. Rosel. 16958  
Aepfel und Birnen, verschiedene Sorten, sowie Kalläpfel in  
jedem Quantum Nerostraße 44. 17948

## Verschiedenes

### Atelier für künstl. Zähne etc.

von H. Kimbel's Nachf. (W. Hunger)

befindet sich

Kirchgasse 13, 2,  
nahe der Louisenstrasse. 18006

### Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

J. Jung,

Spezialist,  
jetzt Ellenbogengasse 5.

### Wohnungs-Wechsel.

Sin nach der

### Spiegelgasse 1

(Ecke der Weber- und Spiegelgasse)

bezogen.

### Dr. med. Linkenheld,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Das Koch-Geschäft von W. Petri, Koch,

befindet sich

### Louisenstraße 2, Part.

15591

### Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Mauergasse 19 nach  
Schulgasse 15 verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen  
auch dahin folgen zu lassen. 18465

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Meiner verehrten Kundschaft die ganz ergebene Mittheilung,  
daß ich mein Geschäft nach meinem Hause

### Geisbergstraße 10

verlegt habe. Ich bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch  
in Zukunft bewahren zu wollen. 18880

H. Mercator, Schneidermeister.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

### Schwalbacherstraße 43, 2 St. h.

Auguste Heilbronn, Damen-Schneiderin.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. October an

18485

### Berlängerte Hermannstraße

wohne.

L. Bilsé, Tapezierer.

### Konrad Meyrer, Mäntelschneider,

wohnt jetzt Wellrichstraße 7, 1 St. 18752

### Wohnungswechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich vom 1. October ab

### Louisenstraße 24, Hinterhaus,

wohne.

18772

### Adolfine Herborn,

Schneiderin.

Ein Viertel 1. Rangloge (Mitte) abzugeben. Göthestr. 30, 1. 18460

Ein Viertel 1. Ranggalerie abzugeben. Bierstaberstraße 2. 18502

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf.

Hüte garnirt Schulberg 6, 1 St. 18610

### Die Kellerei mit Maschinenbetrieb

hat begonnen Römerberg 32.

16092

### Clavierstimmer G. Schulze,

Göthestraße 30.

18803

Clavierspieler Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herr-  
schaften und Vereinen zu Hochzeiten, Kränzchen zc.

Wohnung jetzt Geisbergstraße 16, 1 St. 18741

### Canalisation!

### Friedrich Ernst, Adlerstraße 13,

Maurer und Rohrleger,

übernimmt sämtliche

### Entwässerungsarbeiten

zu den billigsten Preisen unter Garantie. Beste Referenzen.

### Rohr- und Strohröhre

werden zu den äußerst billigen Preisen gut u. dauerhaft gestochen, sowie  
alle Reparaturen an Rohrwaren schnell und billigt besorgt. 14802

E. Berger, Emserstraße 10.

### Rohrstühle

werden gut gestochen bei

L. Rohde, Dohheimerstraße 24.

### Verdienst ohne Risiko.

Agenten, vertrauenswürdige Personen jeden Standes und  
allerorts, können durch den Verkauf von Staatspapieren,  
gesetzlich erlaubten Staatsprämienloosen, täglich leicht  
10—20 Mk. verdienen. Wer sein Einkommen vergrößern  
will, gebe Adr. an „Bankgeschäft F. W. Koch“,  
Berlin SW., Wilhelmstraße 12. (H. 13507) 63

### A. Becker, Röderstraße 31,

empfiehlt sich zum Ausfertigen von Herren- und Knabenkleidern  
unter Versicherung für guten Sitz und solide Arbeit.

NB. Reichhaltige Musterkarte steht zu Diensten. 17470

### Anzüge, Herbst- und Winter-Paletots

werden nach Maß angefertigt von guten Stoffen mit feinen Futteren  
für 36, 40, 45 und hochfein 50 Mt. von

J. Weyer, Schwalbacherstraße 23.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-  
fältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15450

Herren-Anzüge werden gewaschen und wie neu hergestellt  
Adlerstraße 13, Hinterh. 1 St. rechts.

### G. Krauter,

Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

### Costüme- und Mäntel-Confection.

Anfertigung nach neuestem Schnitt.

Reelle Preise. — Schnelle Bedienung. 16258

Schneiderin f. Kunden außer dem Hause. Hellmündstr. 23, Hb. 2 St.

Eine perfecte Weihnäherin empfiehlt sich zum An-  
fertigen von Herren- und Damenwäsche, sowie ganzer  
Ausstattungen. Näh. Langgasse 8, 2 St., Eingang Gemeindebadg. 18818

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften schon  
von 2 Mt. an per Monat. Näh. Wegergasse 52. 14819

Ein Bügelmädchen sucht Stunden. Näh. Wellrichstraße 23  
Hinterhaus 1 St.

### Handschuhe

werden täglich gewaschen Saalgasse 5, 1. Etage. Merz, Wwe.

Wäsche wird schön gewaschen, mit Glanz gebügelt und schnell und  
billig besorgt. Näh. Nerothal 7, Part. 17611

Wäsche kann schon gemangelt werden Moritzstraße 18, Hinterh.

Suche ein durchaus gutes Pianino auf längere  
Zeit zur Miethe. Preisangabe erb.  
Oscar Jury, Nerostraße 32.

### Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man  
bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 33, machen zu wollen, wo  
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

### Baugrund.

Guter Baugrund kann abgelagert werden Kapellenstr. 59. 18857

### Ein Kind

wird in gute Pflege genommen bei  
Scheurer, Frankstraße 20.

# Wiener Salon-Geschäft

Robes & Confection.

Eleganteste Ausführung — Bequemer Schnitt.

Aenderungen werden übernommen und prompt ausgeführt. Mässige Preise.

Madme Pauline Pellegrini aus Wien,

9 Neugasse, 1. Et. WIESBADEN, 9 Neugasse, 1. Et.

17793

Um für die neueren Sachen, die wir gelegentlich der diesjährigen Weihnachtszeit einführen werden, Platz zu schaffen, haben wir eine grosse Parthie Handarbeiten und Stickereien mit Mustern, die wir ausgeben lassen, sowie eine Anzahl Gegenstände, welche durch Ausstellen etwas gelitten,

## zurückgesetzt.

Wir eröffnen demgemäss einen

# Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

unter Anderem umfassend:

Arbeitsbeutel.  
Arbeitskörbe.  
Arbeitstäschchen.  
Aschenbecher.  
**Betttaschen.**  
Brieftaschen.  
Briefwaagen.  
Brillenetuis.  
Brotkörbe.  
Buchzeichen.  
Bürsten.  
**Bürstentaschen.**  
Cigarrenetuis.  
Cravattenkasten.  
**Decken.**  
**Eckbretter.**  
Federwischer.  
Filzborten.  
Filzzacken.  
Flaschenkörbe.  
Fusskissen.  
Handschuhkasten.  
Handschuhtaschen.  
**Handtücher.**  
Haukämpchen.  
Hausschlüsseletuis.

**Journalmappen.**  
**Kaffeewärmer.**  
Kinderkleidchen.  
Kinderkragen.  
**Kinderlätzchen.**  
Kinderschürzchen.  
**Kissen.**  
Kommodedecken.  
Kragenschachteln.  
Lampenteller.  
Lederpantoffeln.  
Leuchter.  
Leuchterdeckchen.  
Löscher.  
Markenkästchen.  
**Maschinenspitzen.**  
Messerkörbe.  
**Messerschoner.**  
Mützen.  
Nadeletuis.  
**Nähtischdecken.**  
Notenständer.  
Notizblocks.  
Ofenschirmgestelle.  
Papierkörbe.

Papierstramin-Sachen für Kinder.  
Photographierahmen.  
Photographieständer.  
**Plaidhüllen.**  
Postkartenständer.  
Puffs.  
Reiseetuis.  
Reisetaschen.  
Sachets.  
Salontischläufer.  
Schirmhüllen.  
Schlüsselbretter.  
Schlüsselkörbe.  
Schlummerrollen.  
Schmuckkasten.  
**Schoner.**  
Schreibmappen.  
Schreibunterlagen.  
**Schürzen.**  
**Schürzenstoffe.**  
Schuhtaschen.  
Schwammbbeutel.  
Servietten.  
Serviettenringe.  
**Servirtischdecke**

Sesselstreifen.  
Shlipskasten.  
Skatblocks.  
Sophaläufer.  
**Stickstreifen.**  
**Straminpantoffeln.**  
Stuhldecken.  
Stuhlstreifen.  
Tabacksbeutel.  
**Tablettdeckchen.**  
Tastendecken.  
Theewärmer.  
Teppiche.  
**Tischdecken.**  
**Tischläufer.**  
Toilettekissen.  
Uhrhalter.  
Violindecken.  
Visitkartentäschchen.  
**Vorhangstoffe.**  
**Wäschebeutel.**  
**Wagendecken.**  
**Wandschoner.**  
**Wandtaschen**  
etc. etc.

**Der Verkauf dauert nur bis Samstag Abend.**

**Vieter'sche Kunstanstalt,** Verkaufslokal Webergasse 3,  
„Zum Ritter“. 16261

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 236.

Donnerstag, den 9. October

1890.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **August Schmerr Eheleute** von hier ihr an der **Lehrstraße 12** dahier zwischen **Georg Wilhelm Göbel Erben** und der Stadtgemeinde Wiesbaden belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 7 Ar 42,25 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum dritten und letztenmale versteigern lassen.

Die Genehmigung der Versteigerung soll Seitens der Betheiligten mit dem Zuschlage erfolgen.  
Wiesbaden, den 2. October 1890. 143

Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Sattler **Friedrich Seipel Eheleute** von hier ihr an der **Schwalbacherstraße 19** dahier zwischen **Karl Schramm** und **Jacob Poths, Bwe.**, belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 1 Ar 60,75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. October 1890. 142

Die Bürgermeisterei.

## Gesellschaft

für Verbreitung von Volksbildung.  
Zweigverein Wiesbaden.

Der Winter-Kursus der **Flick- und Nähschule** hat am Mittwoch, den 1. October, begonnen. Es wird in vier Stunden wöchentlich **Stoppfen, Nähen, Zuschneiden** und **Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken**, sowie **Maschinennähen** gelehrt.

Das Schulgeld beträgt 2 Mk. für den Kursus; es wird **Bedürftigen ganz erlassen**. Anmeldungen werden noch entgegen genommen von **Frl. Vietor**, Emserstraße 34, sowie in den Geschäften der Herren **C. W. Poths**, Langgasse 19, und **Chr. Jstel**, Webergasse 16. 18717

Der Ausschuss.

*Esselen*

## Stolze'scher Stenographen-Verein.

Unterricht in **Stolze'scher Stenographie** (amtlich gelehrt im preuß. Abgeordnetenhaus, an der Berliner Universität, angewendet in den stenographischen Büreaux des deutschen Reichstages und des preuß. Landtages) wird erteilt durch **H. Paul**, gepr. Lehrer der Stenographie. Der Kursus beginnt am **10. October** und wird in 15 Stunden beendigt sein.

Das Honorar beträgt 6 Mk.  
Anmeldungen zur Theilnahme nehmen entgegen die Herren Lehrer **H. Paul**, Kellerstraße 9, und Kaufmann **Jstel**, Webergasse 16. 18113

Der Vorstand.

## J. Quirnbach, Wiesbaden,

Untere Webergasse 3, Gartenhaus, Part. rechts,  
empfiehlt sich zur Anfertigung aller

## Strickarbeiten

mittels Strickmaschine und zwar: **Strümpfe, Socken, Beinlängen, Unterrocke, Jagdwesten** etc., sowie **Anstricken** genannter Artikel unter Zusage guter und reeller Bedienung.

## Zither-Club Wiesbaden.

Sonntag, den 12. October, Abends 8 Uhr,  
findet das

## X. Stiftungsfest,

verbunden mit

## Concert und Ball

und unter gütiger Mitwirkung der **Gesellschaft Fraternitas**, sowie des Cellisten, Herrn **Fein**, in der „**Kaiser-Halle**“ statt.

Es werden die Mitglieder nochmals hierdurch aufmerksam gemacht, daß etwa einzuladende Gäste bei dem Präsidenten, Herrn **G. Habermeyer**, Kirchgasse 19, anzumelden sind oder deren Einladungen in Empfang zu nehmen. 138

Achtungsvoll

Der Vorstand.

## Turn-Gesellschaft.

Die Feier unseres

## Stiftungsfestes,

verbunden mit Ball,

findet am 25. October c. in der **Kaiserhalle** statt.

Mitglieder, welche Gäste einzuladen wünschen, wollen dies **schriftlich** bis spätestens den **10. October c.** dem Vorstand, **Welltrifstraße 41**, mittheilen. 220

Der Vorstand.

## Wiesbadens billigster Baarverkauf!

**Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3,**  
empfiehlt sein

## enormes Waarenlager

in **Unterhosen, Unterjacken, gestrickten Westen, Tricot-Taillen, Sätelstücker, Kopfschawls**, sowie **sämtlichen Woll-Artikeln, in Handschuhen und Strümpfen**, ferner in **Arbeitschenden, weißer und bunter Wäsche für Damen, Herren und Kinder**, in **Kragen, Schlipfen, Korsetten**, außerdem auch in **Bettfedern und Bettartikeln, Betttüchern in Baumwollbiber und in Leinen**.

Die Sachen, nur **reelle Qualitäten**, werden **billiger wie in jedem Ausverkauf** abgegeben.

Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in der 18755

## größten Auswahl!

en gros **Michelsberg 3, M. Singer,** en détail. **Michelsberg 3.**

**Zöpfe** von ausfallenden Haaren **Zöpfe.**  
von 70 Pf. an. **Zöpfe.**  
Großes Lager 17208

**fertiger Zöpfe von 1 Mk. an.**  
Wehbergasse 32. **Ad. Kissenwetter,** Wehbergasse 32.

# Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir unter der Firma

**Menke & Schaaf,**  
Kirchgasse 2b,

ein Geschäft in

**Teppichen, Läufern, Möbelstoffen, Portièren, Vorhängen,  
Tischdecken, Angorafellen etc. etc.**

eröffnet haben.

Durch die Verbindung mit ersten Häusern unserer Branche sind wir in der Lage, stets ein aussergewöhnlich reiches Lager in sämtlichen einschlagenden Artikeln, vom einfachsten bis hochelegantesten Genre, zu halten.

Es wird unser Streben sein, durch gediegene Waare, mässige, feste Preise, prompte und aufmerksame Bedienung das Vertrauen unserer geschätzten Kundschaft zu erwerben und bitten wir daher ergebenst, uns vorkommenden Falles werthe Aufträge gütigst zuzuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hugo Menke aus Wiesbaden.

Ludwig Schaaf aus Heidelberg.

## Verkauf zurückgesetzter Stickerien.

Wir empfehlen noch angef. Teppiche, Kissen, Decken und diverse montirte Gegenstände.

➡ Schluß 15. October. ⚡

**Tapisserie Geschw. Lippert.**



# Ideal der Hausfrauen.

Anerkannt bestes Putzmittel für Messing, Kupfer, Blech etc. ist das sich durch Einfachheit, Reinlichkeit und rascheste Wirkung auszeichnende

## Patent-Glanz-Putz-Pulver

VON **Doctor B. Landmann, Frankfurt a. M.**

### Verkaufsstellen in Wiesbaden:

**L. Schild, Langgasse 3.**  
**Otto Siebert & Co., Marktstr. 12.**  
**H. J. Vlehoever, Marktstrasse 23.**  
**A. Cratz, Langgasse 29.**  
**Ant. Berling, Burgstrasse 12.**

**F. R. Haunschild, Rheinstr. 17.**  
**Diez & Friedrich, Wilhelmstr. 38.**  
**Willy Graefe, Langgasse 50.**  
**Brodt, Albrechtstrasse 17 a.**  
**Th. Rumpf, Webergasse 40.**  
**Theodor Leber, Saalgasse 2, etc.**

**Preis**  
in Packeten zu 10 u. 20 Pfg.  
in Blechdosen zu 10 u. 25 Pfg.

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**  
**E. Moebus, Taunusstrasse 25.**  
**F. Strasburger, Kirchgasse 12.**  
**J. Frey, Eck Luise-Schwalbacherstr.**  
**A. W. Kunz, Schwalbacherstr. 45a.**

Bitte an Stelle der Putzpomade meine Präparate zu probieren und werden sich sofort von den Vortheilen selbst überzeugen. Man verlange in Material-, Colonial- oder Spezereiwaaren-Handlungen ausdrücklich:

**Messing-Putz-Pulver von Doctor Landmann oder Silber-Putz-Pulver von Doctor Landmann,**

weil sonst minderwerthige Waare abgegeben werden könnte.

14425

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-halten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in volkstümlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Ober.

**Rechte Weerzwiebeln,**  
als wirksamstes Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse vielfach empfohlen, sind wieder vorrätzig bei  
**A. Mollath, Michelsberg 14.** 18699

## Kohlen.

Von heute ab offerire ich:  
**Ia mel. Ofen- und Herdohlen** . . . . . Mt. 18.50,  
**Ia gewasch. Ruhschmiedekohlen** . . . . . 21.-,  
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaaage.  
Bei Barzahlung 2% Sconto.  
Wiesbaden, den 25. August 1890. 15873  
**P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.**

**Kohlen und Coks**  
bestier Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfehle führen- und waggonweise zu billigt gestellten Tagespreisen.  
Ferner empfehle aus meiner

**Brennholz-Spalterei verm. Maschinenbetriebs**  
**Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzünde-Holz**  
in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15152  
**Wilh. Linnenkohl,**  
Eisenbogengasse 17.

**Billigster Bezug**  
von Brennmaterial für den kommenden Winter.  
als: Ia gewasch. Ruhschmiedekohlen in jeder Größe, tüchtige Ofen- und Herdohlen, Kohlscheller Würfel für amerik. Ofen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Brennholz etc. in jedem Quantum bei  
**J. L. Krug,**  
6 Adolphstraße 6. 16208

Sämmtliche Sorten  
**Ia Ruhschmiedekohlen,**  
waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-  
**Scheitholz,**  
ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfehle zu billigsten Preisen die Holz- und Kohlen-Handlung von 18467  
**Th. Schweissguth, Nerostraße 17.**

**Verschiedene Biersträncher,** schön gewach. Pyramiden, große Bäume, zum Umsetzen geeignet, billig zu verkaufen bei 18922  
**J. Brahm, Architect, Kapellenstraße 4.**

### Sensationelle Erfindung!

gegen Schwächezustände.

# FÜR MÄNNER!

K. k. ausschl. priv. elektro-metallische Platte  
**Med. Dr. Borsodi.**

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt auf der grossen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Gold. Med. Paris 1889. Gold. Med. Nizza 1890. Diplomirt von der Société de Médecine de France und der Société d'Hygiène Publique de Paris. Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich, und das blosse unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen. 12390

**Med. Dr. Borsodi,**  
Wien, 1. Bezirk, Wallfischgasse 8.  
Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.  
Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter B. Rosen, Berlin, Kanonierstrasse 38.

# Stearinkerzen,

Gemisch rein, nicht tropfend, in 1-Pfund-Packeten (6 u. 8 à Packet) nur 45 Pf., Büchtlampen 45 Pf. u. große Tischlampen Mt. 2, 2.50, 2.90, Anabenmützen (Matrofe) 45 Pf. Alle 50-Pfennig-Artikel nur 45 Pf., Haushaltungartikel von 45 Pf. an im Bazar von

**Henning & Erb,**

Neugasse 9. 18824

## Ein großer zerlegbarer Speiseschrank

und ein g. irischer Ofen und Rohr ist Adelhaidstraße 42 zu verkaufen.

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe meines Geschäfts. Langgasse 35. Langgasse 35.

Der Laden muß in ganz kurzer Zeit geräumt werden und gebe daher mein sehr bedeutendes Lager von **Manufactur- u. Weißwaaren, Gardinen, Trikotagen- und Strumpfwaaren, Bodenteppichen, Tischdecken, Bettvorlagen und Läufer-Stoffen** unter **Fabrikpreisen** ab und verweise ich auf nachstehendes **Preis-Verzeichniß**.

Bettzeug,	
früherer Preis per Meter	—42, —48, —54 und —66 Mk.,
heutiger Preis per Meter	—28, —36, —42 und —48 "
Damast, weiß, in vollständiger Bettbreite,	
früherer Preis per Meter	1.30, 1.45 und 1.95 Mk.,
heutiger Preis per Meter	—85, —96 und 1.35 "
Elsässer Hemden-Creton,	
früher per Meter	—32, —39, —46, —54 und —64 Mk.,
jetzt per Meter	—28, —30, —35, —41 und —44 "
Bettbarchent,	
früherer Preis per Meter	—64, —76, —94 Mk.,
heutiger Preis per Meter	—52, —62, —73 "
Bettbarchent, doppelte Bettbreite,	
früherer Preis per Meter	1.10, 1.35, 1.65 Mk.,
heutiger Preis per Meter	—85, 1.05, 1.33 "
Federleinen, Bettbreite,	
früherer Preis per Meter	1.56, 1.85, 2.10 Mk.,
heutiger Preis per Meter	1.33, 1.40, 1.65 "
Bettuch-Leinen, 150—170 Cmt. breit,	
früherer Preis per Meter	—88, —96, 1.25, 1.65, 2.10 Mk.,
heutiger Preis per Meter	—75, —82, —94, 1.25, 1.65 "
Leinene Servietten per 1/2 Duzend	
früherer Preis	2.10, 2.80, 3.80, 4.90 Mk.,
heutiger Preis	1.50, 2.10, 2.40, 3.10 "
Leinene Tischtücher,	
früherer Preis p. Stück	1.35, 1.75, 2.80, 2.90, 3.80, 4.95 Mk.,
heutiger Preis p. Stück	1.—, 1.20, 1.45, 1.90, 2.35, 3.10 "
Leinene farbige Küchen-Handtücher,	
früherer Preis per Stück	18, 26, 34, 38, 46 Pfg.,
heutiger Preis per Stück	10, 20, 24, 28, 35 "
Weiße Damast-Handtücher,	
früherer Preis per Meter	39, 47, 54, 62 und 70 Pfg.,
heutiger Preis per Meter	28, 34, 39, 46 und 54 "
Gestreifter und geblümt gestreifter Damast zu Damenwäsche,	
früherer Preis per Meter	46, 56, 68 und 76 Pfg.,
heutiger Preis per Meter	37, 44, 52 und 58 "
Piqué und Croisfe-Kattun zu Ueberzügen,	
früherer Preis per Meter	43, 54, 62, 68 und 85 Pfg.,
heutiger Preis per Meter	33, 42, 48, 54 und 62 "
Englische Tüll-Gardinen, schmal,	
früherer Preis per Meter	19, 26, 37, 48, 56, 68 und 82 Pfg.,
heutiger Preis per Meter	13, 18, 26, 35, 44, 52 und 63 "
Englische Tüll-Gardinen, für große Fenster, gebogt,	
früher per Meter	48, 57, 66, 78, 92, 120, 150, 180 Pfg.,
jetzt per Meter	35, 44, 52, 63, 74, 88, 115, 125 "
Peluche-Bett-Vorlagen,	
früherer Preis per Stück	1.25, 1.90, 2.60, 3.20, 4.10 Mk.,
heutiger Preis per Stück	—85, 1.25, 1.45, 1.80, 2.60 "
Manilla-Tischdecken,	
früher per St.	1.45, 1.90, 2.80, 3.90, 5.60, 7.60, 10.50 Mk.,
jetzt per St.	—90, 1.35, 1.85, 2.35, 4.10, 5.35, 6.75 "
Waffel-Bettdecken, zweischläfrig,	
früherer Preis per Stück	1.80, 2.50, 3.20, 4.10, 6.60 Mk.,
heutiger Preis per Stück	1.20, 1.65, 2.35, 2.75, 4.10 "

**Mädchen- und Knaben-Hemden** für ein Alter v. 1—12 Jahren in großer Auswahl zu ausnehmend billigem Preise; desgleichen reiches Lager von spottbilligen **Bodenteppichen, Läuferstoffen** und tausend anderer Artikel zu staunend niederen Preisen. Wiederverkäufer und Hausirer erhalten bei diesen jabelhaft niederen Preisen außerdem hohen Rabatt. Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

Die Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig, im Ganzen oder getheilt abzugeben.

Damen-Hemden, vollkommen groß,	
früherer Preis p. St.	1.25, 1.65, 2.10, 2.80, 3.60, 4.50 Mk.,
heutiger Preis p. St.	—85, 1.10, 1.35, 1.65, 2.35, 2.95 "
Damen-Bettjacken, weiß und farbig, mit Stickerei,	
früher p. St.	1.40, 1.95, 2.60, 3.10, 3.80, 4.90, 5.60 Mk.
jetzt " "	—85, 1.25, 1.75, 2.20, 2.40, 3.10, 3.95 "
Damen-Hosen, weiß und farbig, mit Stickerei,	
früherer Preis p. St.	1.35, 1.70, 2.30, 3.20, 4.10 Mk.
heutiger Preis p. St.	—85, 1.15, 1.65, 2.25, 2.75 "
Damen-Unterröcke, weiß und farbig, mit Stickerei,	
früherer Preis p. St.	2.20, 2.90, 3.80, 4.90, 5.80, 7.30 Mk.
heutiger Preis p. St.	1.65, 1.85, 2.40, 3.20, 4.10, 5.40 "
Damen-Trikot-Tailen,	
früherer Preis p. St.	3.20, 4.60, 5.80, 7.30, 10.20 Mk.
heutiger Preis p. St.	2.10, 3.25, 3.85, 5.10, 6.85 "
Damen-Schürzen, weiß und farbig,	
früher p. St.	—55, —70, —95, 1.25, 1.65, 2.40, 2.90 Mk.
jetzt p. St.	—25, —35, —65, —90, 1.10, 1.75, 1.85 "
Herren-Gravatten, Westen-Regates u. Diplomat-Jacon von 20 Pfg. bis Mk. 1.35 per Stück.	
Weiße Herren-Oberhemden mit Leineneinsatz,	
früherer Preis p. St.	2.80, 3.70, 4.90, 5.80 Mk.
heutiger Preis " "	2.10, 2.50, 3.20, 3.80 "
Farbige Herren-Oberhemden mit 2 Kraagen,	
früherer Preis p. St.	3.60, 4.60 Mk.
heutiger Preis	2.85, 3.30 "
Farbige Herren-Oxfordhemden,	
früherer Preis p. St.	1.45, 1.90, 2.60, 2.90 Mk.
heutiger Preis	—95, 1.25, 1.80, 2.— "
Weiße leinene Taschentücher,	
früherer Preis p. 1/2 Duz.	1.75, 2.70, 3.40, 4.90, 6.20 Mk.
heutiger Preis	1.20, 1.75, 2.30 Mk.
Weiße Taschentücher mit farbigem Rand,	
früherer Preis p. 1/2 Duz.	1.20, 2.40, 3.20, 4.40 Mk.
heutiger Preis	—85, 1.70, 2.20, 3.10 "
Farbige leinene Herren-Taschentücher,	
früherer Preis p. St.	24, 28, 38 Pfg.
heutiger Preis " "	15, 20, 25 "
Herren-Normalhemden,	
früherer Preis p. St.	1.55, 1.90, 2.60, 3.40, 4.80 Mk.
heutiger Preis " "	1.15, 1.35, 1.90, 2.40, 3.20 "
Herren-Normalhosen,	
früherer Preis p. St.	1.45, 1.95, 2.65, 3.40 Mk.
heutiger Preis " "	—95, 1.35, 1.75, 2.35 "
Herren- und Damen-Unterjacken,	
früherer Preis p. St.	—90, 1.45, 2.10, 2.60 Mk.
heutiger Preis " "	—65, 1.10, 1.40, 1.80 "
Damen-Strümpfe, Herren-Soeken, Kinder-Strümpfe, gewebt und gestrickt,	
früherer Preis p. Paar	—21, —28, —39 Pfg.
heutiger Preis " "	—14, —20, —26 "
Damen-Korsetts,	
früherer Preis p. St.	1.35, 1.95, 2.90, 4.20, 6.40, 8.30 Mk.
heutiger Preis " "	—85, 1.35, 1.85, 2.75, 3.85, 5.50 "

**Gelegenheitskauf!**  
**Kinder-Jaquettes**

aus gutem Winter-Tricot u. Goldknöpfe  
per Stück 2 Mk. 50 Pfg. 213

W. Thomas, Webergasse 23.

**Sammete**

in schwarz und couleur,  
in allen modernen Farben,  
zu Mk. 3, 4.50, 6 bis zu den feinsten Qualitäten,  
sowie

passende **Sammetbänder**

empfiehlt

**D. Stein,**

Hüte, Band- und Modewaaren,  
Webergasse 3.

18509

Unwiderruflich nur noch einige Tage



**Großer  
billiger**



**Schuhwaaren-Ausverkauf.**

Firma: **Wiener Schuhwaaren-Bazar**

Große Burgstraße 1.

Empfiehlt noch 500 Paar **Damen-Stiefel** von sehr schönem  
Leder, nur gut solid gearbeitet, schon von 4 Mk.  
50 Pf. an.

500 Paar **Herren-Stiefel**, breite und spitze Façon (Hand-  
arbeit), von 6 Mk. 50 Pf. an.

Alle Arten **Kinder-Schuhwaaren** nur prima Waare,  
sehr billig.

Großes Lager aller Arten **Pantoffeln, Winter-  
schuhen** etc. schon von 50 Pf. an per Paar.

**Gilet! Gilet! Gilet!**

Nur noch einige Tage ist die Gelegenheit  
im

**Wiener Schuhwaaren-Bazar**

Große Burgstraße 1. 257

Eckhaus der Wilhelmstraße. Eingang Gr. Burgstraße.

**Tricot-** für Herbst und Winter

sind in größter Auswahl eingetroffen.

**Tailen**

Außerdem haben wir einen großen Vorrath  
**schwarzer und farbiger Tricot-Tailen**  
(Reisemuster) übernommen und sind wir, so  
lange der Vorrath reicht, in der Lage, ganz  
vorzügliche Qualitäten zu überraschend billigen  
Preisen abzulassen. 18419

**Bouteiller & Koch,**

Marktstrasse 13.

Langgasse 13.

**Garnirte**

**Damen-Hüte,**

elegante

**Modell-Hüte,**

**Filz-Hüte,**

**Bänder,**

**Spitzen,**

**Tülle,**

**Schleier,**

alle

**Putz-Artikel,**



**Federn,**

**Seide-Sammet  
von Mk. 2.45 an,**

**Croisé-Sammet  
von Mk. 3.45 an,**

**Seide-Plüsch  
von Mk. 1.95 an**

findet man in grossartiger Aus-  
wahl zu auffallend billigen Preisen

bei

**P. Peaucellier,**

24 Marktstrasse 24. 18160

# Weinstube

von

## C. Christmann,

### Eingang durch den Thorbogen Burgstraße 9,

hält sich bestens empfohlen. 18882

## Warmes Frühstück.

### Reichhaltige Karte kalter Speisen.

## Wirthschafts-Üebnahme.

Fremden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft in meinem Hause

### Karlstrasse 44

übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, kalte und warme Speisen bei aufmerksamer Bedienung.

Um gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll 18726

### Johann Ruppert.

## Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft Steingasse 28 übernommen. Verabreiche in Qualität Lagerbier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll  
A. Weß.

## Restauration Waldlust,

21 Platterstraße 21, nächst dem neuen Friedhof.

Täglich: süßer, rauscher u. alter Apfelwein, } eigene  
süßer Traubenmost, roth u. weiß, } Kelterei,  
reine Weine, Wiesbadener Lagerbier, Frankfurter Exportbier,  
Milch, Kaffee etc. 18819

Hausmacher Wurst, sowie sonstige ländliche Speisen.

Schöne Lokalitäten. — Piano zur Verfügung.

## Kulmbacher Export-Bier

aus der Kulmbacher Export-Brauerei-Actien-Gesellschaft, vorm. C. Rizzi, von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius, hier, chemisch untersucht und für gut befunden, auf der Nahrungsmittel-Ausstellung zu Würzburg 1890 mit der goldenen Medaille prämiirt, liefert in 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie in Gebinden frei in's Haus 18423  
Vertreter Aug. Knapp, Zahnstraße 5.

Täglich eintreffend à Pfd. 1.25. 18855

## Frische Süßrahmbutter.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.



### Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.

Vorsüchtichstes Krystall-Tafelwasser der Welt.

275 Meter tief dem Fels entspringend. Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchaus geschützt. Nur mit ersten Preisen prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen. Köln 1869: Höchste Anzeichnung, Ehren-Diplom mit gold. Stern. Versandt in 1. Liter-Flaschen 1880/90: Nahezu ohne Million Flaschen Krystallklar, Absolut keimfrei. Ueberaus wohl-schmeckend, den Appetit anregend und die Verdauung befördernd.

Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. haben in Anbetracht der hochwichtigen medicinischen Bedeutung des Wassers zu genehmigen geruht, dass die zu Lebenszeiten seines hochseligen Vaters Kaiser Friedrichs d. Schoon der Erde entspringende Quelle den Namen Kaiser Friedrich-Quelle führe

Mit Wein oder Fruchtsäften vermischt — unübertroffen. Tafelgetränk allerhöchster und höchster Herrschaften. Von überraschender Heil-kraft gegen Gicht-, Rheumatismus-, Hals- und Magenkrankheiten, Leber-, Nieren- u. Blasen-leiden, Gries- und Nierenbeschwerden. Bei Bestellungen verlange man ausdrücklich: das Krystall-Tafel-Wasser.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Aug. Schmitz. 61

# Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämiirten Medi-cinal- und Tafelwasser obiger Quelle befinden sich bei den Herren

- Franz Blank, Bahnhofstraße,
- Georg Bücher, Wilhelmstraße,
- Chr. W. Bender, Stiftstraße,
- A. Cratz, Langgasse,
- Chr. Keiper, obere Webergasse,
- Fr. Klitz, Ecke Taunus- u. Röderstr.,
- Aug. Kunz, Schwalbacherstr. 45 a,
- Th. Leber, Saalgasse,
- C. Lickvers, Nerostraße,
- E. Moebus, Taunusstraße,
- J. Schaab, Grabenstraße 3,
- A. Schirg, Schillerplatz,
- O. Siebert & Cie., Marktstr. 12,
- H. J. Viehoever, Marktstraße,
- A. Walther, Philippsbergstraße 9,
- Ad. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
- Carl Weygandt, Delicatsenhandl., Adelhaidstraße,
- Carl Bender, Sonnenberg. 11728

Ueberall  
zu  
haben!



Anerkannt  
- beste  
Fabrikate!

(H 73740) 63

Verschiedene Sorten Äpfel und Birnen, im Kumpf und Centner, sind zu haben Albrechtstraße 43, Hinterh. Parz.

# Sämmtliche Pariser Modellhüte, sowie alle Neuheiten

sind eingetroffen.

18906

## D. Stein,

Webergasse 3.

### Thürschilder, Firmenschilder

liefern in jeder gewünschten Schrift und Form in Porzellan wie  
Emaillé billigt. 18550

Ludwig Holfeld, vorm. O. Beisiegel,  
42 Kirchgasse 42.

Empfehle für die feine Küche:

**Donlarden,**  
Puter, Enten, Stopfgänse, Gähner, Rükken,  
ein 10-Pfd.-Postcolli franco Mk. 5.60. 17797  
Alles prima Qualität, frisch geschlachtet, rein gepugt und ausgeweidet.  
**Anton Töhr, Werschetz, Ungarn.**  
(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Frisch gewässerte prima neue **Stochkäse** bei  
Frau **Ehrhardt**, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

## Coulissengeister.

Roman von **Theophil Jolling.**

(7. Forts.)

V.

Berehrteste Freundin!

Dieser Brief muß Abschied nehmen statt meiner und soll Ihnen zuerst sagen, wie sehr ich Ihnen zeltlebens verbunden bin für alle Liebe zum Schönen, die Sie in mein Herz gelegt, und die mich auch jetzt bei meinem ersten Schritte leitet und wohl zum Glück führen wird. Man stellt mir die Wahl zwischen einem verhassten Ehebund oder dem Kloster. Ich wähle die Flucht in die weite, weite Welt. Die Kunst soll meine Rettung sein. Sie hat meine Mutter glücklich gemacht und wird auch die Tochter nicht im Stiche lassen. Ich gehe zunächst nach Berlin. Unser edler Clemens Rainer soll meine erste Zuflucht sein. Ich war ein bißchen seine Schülerin, er wird mir gewiß beistehen.

Warum ich nicht zu Ihnen eile? Um Ihnen keine Ungelegenheiten zu bereiten, denn mein Onkel wird den Flüchtling vor Allem bei Ihnen suchen. So können Sie ihm mit gutem Gewissen schwören, daß Sie nichts von meinem Vorsatze gewußt und mir keinen Vorstoß geleistet haben.

Und somit leben Sie wohl und empfangen Sie nochmals den Dank dafür, daß ich in meiner Verzweiflung die einzige Hilfe doch wieder durch Sie finde. Vielleicht haben Sie Gelegenheit, lästige Maßregeln meines Onkels mir gegenüber zu verhindern und auch darin mein Schutzgeist zu sein. Falls Sie mir schreiben wollen — und jede Seite von Ihrer Hand würde ich küssen — so wird Rainer gewiß in der Lage sein, Ihre Botschaften an mich zu bestellen.

Ihre  
Mary.

Dreimal mußte die Fürstin Heisterbach den Brief lesen, ehe sie den ungeheuerlichen Inhalt faßte. Sie stand gerade in dem Begriffe, die letzte Hand an ihre Toilette zu legen, die, trotzdem einzig Graf Herbert Werin als Gast erwartet wurde, doch ihre volle Sorgfalt erheischte. Kein Wunder, daß sie in der Aufregung die schneeweißen Haare, die sie mit einem Anfluge von Coquetterie wie eine Donairière des Faubourg St. Germain über den Schläfen gewellt trug, steis von Neuem verschob und dabei immerfort widersprechende Befehle gab. Der Brief war schuld. Sie schickte da-

her die Jose hinaus, setzte sich vor den Toiletentisch und las beim flackernden Scheine zweier Girandolen die Stobapoß zum vierten Mal. Den Kopf in die Hand gestützt, überlegte sie lange.

„La petite soite!“ sagte sie halb laut, erhob sich dann, warf einen letzten Blick in die Psyche und fügte entschieden hinzu: „A nous deux maintenant!“ Auch im Salon beschäftigte sie noch das unerwartete und seltsame Märlein von dem Grafenkinde, das zu den Comödianten entflieht. Trotz aller Theaterleidenschaft war sie allzu sehr große Dame, um das Comödienspiel nicht nur als bloßes Spiel, als unterhaltenden Zeitvertreib gelten zu lassen. Einen Beruf daraus zu machen — si done! Sie ließ noch gelten, daß ein Cavalier eine Comödiantin heirathete, sofern sie von der Bühne zurücktrat und eine „Dame von Welt“ wurde, aber ein Fräulein der hohen Aristokratie, das für gemeines Geld spielt und also eine Berufscomödiantin wird, das war ihr noch nie vorgekommen und ging wirklich über ihren Horizont. Schade, daß die Kleine noch vor ihrem coup de tête nicht zu ihr gekommen war: sie hätte ihr schon das Köpfchen zurechtgesetzt und sie wieder nach Hause begleitet. Natürlich nicht ohne auch dem alten Varen, ihrem Onkel, den Standpunkt klar zu machen. Es wäre nicht das erste Mal gewesen. Wie oft schon hatte sie auf Marys Wunsch ein kräftig Wörtlein mit dem Alten reden müssen, und es hatte fast immer geholfen, wenn auch nicht für lange. Dafür sorgte die hegende Intrigantinn Fräulein Agnes schon.

Als man ihr den Gast meldete, dachte sie noch immer über den Fall nach, und auch im Laufe des Abends öfter, so daß Herbert Werin, der an ihre lebhafteste Unterhaltung gewöhnt war, sich nicht genug wundern konnte über ihre einsilbige Art, ihre zerstreuten Antworten, ihre etwas wirren Ansichten. Und sie war doch die Weltklugheit und Schlagfertigkeit selbst. Aber auch er schien heute nicht dans ses draps, und sie bemerkte es. Er war ihr noch nie so langweilig vorgekommen.

Nach Tische führte er sie in den kleinen Salon, wo sie beide, auf den bequemen, weichen Rubensstühlen zurückgelehnt, die parfümirten Cigaretten aus hellblondem Rhedivetabal rauchten, die er auf diplomatischen Abwegen hereingeschmuggelt und ihr zum Geschenk gemacht hatte. Aber da schon das träumerische Beobachten der Rauchwölkchen das Geplauder nicht sehr begünstigte, so wollte ein ordentliches Gespräch hier noch viel weniger in Gang kommen. Er erzählte ihr von seiner heutigen Jagd, aber eben als er an-

fangen wollte, ihr zu schilbern, wie er um ein Haar seinen Burschen getroffen hätte, da erinnerte er sich mit Schrecken, daß er diese fatale Episode nun schon zum dritten Mal austrantete und brach rasch ab. Doch zu spät, um nicht dennoch von ihr ausgelacht zu werden.

„Lieber Graf,“ sagte sie, „heute sind Sie fast so ungeschickt, wie damals im Geisterbach-Theater. Geschwind, Sie unverwundlicher Naturbursche, beichten Sie mir, was Sie auf dem Herzen haben, denn sie scheinen ja ganz verstimmt und unglücklich. Etwa ein pikantes Abenteuer mit einer schönen Jägermaid?“

„Ihrem Scharfblick entgeht nichts, Durchlaucht.“

„Das kann wahrlich auch ein Blinder sehen oder eine weniger zerstreute Hörerin, als ich, offen gestanden, heute bin. Mais c'est votre faute, eher comte. In Ihrer Gesellschaft sollte man nie zerstreut sein können. Und nun schnell Ihre Beichte, vorausgesetzt, daß sie für meine leuschen Ohren paßt, denn ich möchte doch nicht mehr gerne mädchenhaft erröthen müssen.“

„Beruhigen Sie sich,“ sagte er, in ihr Lachen einstimmend, „schon die Heldin meines Abenteuers gewährt Ihnen alle nur wünschenswerthen Garantien.“

Nun erzählte er ihr unterm Siegel der Verschwiegenheit von seiner Begegnung am Bahnhof, und als er geendet, brach die Fürstin in ein lautes Gelächter aus.

„Elle est bien bonne, cello-là! Da sitzen zwei trübselige Katzenraben beisammen und langweilen sich seit einigen Stunden gegenseitig nach allen Regeln der Kunst und warum? Weil ihnen, ohne daß sie es ahnen, eine und dieselbe kleine Person im Kopf herumgeht. Ja, mon cher, ich weiß von der Reise der Comtesse und kenne deren Geheimniß, das ich Ihnen natürlich nicht verrathen darf. Die Sorge der mütterlichen Freundin ist leicht zu begreifen, aber Ihre préoccupation scheint mir doch sehr bedenklich, Graf. Wie, wenn ich da zufällig auch hinter Ihr Geheimniß gekommen wäre? Also vorwärts, Ihre Generalbeichte!“

Er zog es vor, sein verlegenes Gesicht hinter einer bläulichen Rauchwolke zu verbergen.

„Dann will ich Ihnen die Zunge lösen,“ fuhr sie fort. „Die Diskretion ist ja eine schöne Sache, aber warum sollte ich Ihnen verheimlichen, was morgen schon ganz Wien erfahren wird? Nun also — aber fallen Sie nicht in Ohnmacht — Gräfin Mary Landegg ist einfach durchgegangen.“

Graf Herbert sprang von seinem Sitz empor.

„O, lieber Graf,“ versetzte sie lachend, „wenn Sie jetzt schon so auffahren, was werden Sie erst sagen, wenn Sie hören, daß die Comtesse nach Berlin ist . . .“

„Nach Berlin?“

„Zum Theater!“

„Zu Mainer!“ Es war ihm entfahren, das Wort, aus dem seine Eifersucht sprach. Die Fürstin lachte hell auf.

„Shocking, my dear! Die Eifersucht überlassen Sie hübsch den Bürgerlichen! Und vergessen Sie nicht, daß meine junge Freundin auch meine Schülerin ist. Nicht die Liebe zu einem Künstler, sondern die Liebe zur Kunst treibt sie in die Ferne.“

Ein heftiges Gespräch, das sich draußen im Vestibule erhob, unterbrach die Fürstin.

„Ich kenne diese Stimme,“ sagte sie. „Ich weiß auch, was der späte Besucher wünscht. Ich werde ihn empfangen.“

Sie bat den Grafen, der Miene machte, sich zu empfehlen, sie für ein Halbständchen zu entschuldigen; vielleicht bedürfe sie seiner noch. Dann trat sie rasch dem Diener entgegen und hieß ihn, nachdem sie einen flüchtigen Blick auf die Visitenkarte geworfen, die er ihr präsentirte, den Grafen Landegg in den Salon zu führen. Sie selbst trat einen Augenblick in den Speisesaal, dessen Tafel noch nicht abgeräumt war, und goß einige Tropfen Charpentre in ihr Glas. Dann spritzte sie, um nicht nach dem Tabakrauch des Humoirs zu husten, den Inhalt ihres Niesfläschchens auf ihr Kleid, ordnete rasch vor dem Spiegel ihre Toilette und rief: „A nons deux!“

Graf Landegg machte, auf seinen Stuhl gestützt, eine tiefe Verbeugung bei ihrem Eintreten und ließ sich, als sie Platz genommen, auf einen Lehnstuhl fallen. Sein verwitertes, furchenreiches Gesicht war geröthet, sein Athem flog, er war keines Wortes mächtig und griff nur stumm in seine Noctasche, aus der er einen Brief zog, den er der Fürstin überreichte.

Sie gab ihm dafür den Brief der Comtesse, den sie unter ihrem Spitzenjacket trug.

„Vertrauen gegen Vertrauen,“ sagte sie. „Es ist nicht das erste Mal, daß wir unsere Correspondenz austauschen.“

Bei dieser Erinnerung an einen längst vergangenen Liebesfrühling, der immerhin genug gedauert, um sie von der Verschiedenheit und Unvereinbarkeit ihres Wesens zu überzeugen, worauf das Verlöbniß in aller Stille aufgehoben worden war, lächelte Graf Landegg in seinen weißen Schnurrbart hinein, verneigte sich mit dem größtmöglichen Grade von Galanterie, dessen fein steifer Rücken noch fähig war, und warf einen hilflosen Blick auf den Brief, den sie ihm überreicht hatte.

„Sie haben Ihr Lognon vergessen, Herr Graf?“ sagte sie, von den Zeilen aufblickend, worin Mary ihrem Oheim nur kurz ihre Flucht mittheilte, die sie nach reiflicher Ueberlegung jetzt nach erlangter Großjährigkeit zur Ausführung bringe. „Ich will Ihnen zur Hilfe kommen.“ Und sie las ihm das an sie gerichtete Schreiben der Comtesse vor.

Als sie geendet, stöhnte der Greis tief auf und umkramerte seinen Stuhl fester.

„In den Comödianten! Eine Landegg! Ich habe es immer gesagt: die Sünden der Väter! Das Kind der Mesalliance geht dahin, wohin das Blut ihrer Mutter sie treibt.“

„Was Sie aber noch nicht gesagt haben, Herr Graf, aber sicher noch sagen werden: ihr schlechter Umgang mit einer gewissen Comödiantenfreundin ist daran mit die Schuld.“

„Ich habe es nicht gesagt, Durchlaucht . . .“

„Aber gedacht.“

„Ich gestehe, daß der von Ihnen geleistete Vorschub . . .“

„Aha, die letzte Wohlthätigkeitsvorstellung . . .“

„An der Mary ohne meine Erlaubniß theilnahm . . .“

„Deren Stern sie war!“

„Umso schlimmer. Das ist ihr in den Kopf gestiegen,“ versetzte er bitter.

„Mädlich,“ gab sie zu, „aber da wir doch einmal das Einleitungscapitel von den wechselseitigen Vorwürfen erledigen: wer hat sie von Hause getrieben? Wer anders als Sie! Eine erzwungene Vermählung hätte allein schon genügt, ein leidenschaftliches Weib zur Verzweiflung zu bringen. Sie fügten noch die Drohung mit dem Kloster hinzu.“

„Es ist wahr,“ sagte er fest, ohne eine Spur von Reue. „Lieber im Kloster als auf der Bühne.“

Dann hat sie recht gethan, ihr Heil in der Flucht zu suchen. Ich hätte nicht anders gehandelt. Aber ich würde schlauer gewesen sein und wäre zu einer guten Freundin geklohen. Die Fürstin Geisterbach hätte ihr schon ein sicheres Asyl geöffnet und sie gegen alle tyrannischen Dunkel der Welt zu verteidigen gewußt.

Der gebrochene Greis, der da starr vor sich hinblickte, stöhnte ihr trotz alledem Mitleid ein, doch das wahrte nicht lange.

„Und wenn das Alles nur Comödie ist?“ warf er drohend ein.

„Sie meinen, da ich doch das Comödie spielen gewohnt bin?“

„Wenn sie hier bei Ihnen im Versteck wäre?“

„Leider nein, lieber Graf. Sie ist fort und hat es buchstäblich gemacht: in die weite Welt.“

Er blinzelte sie, ungeachtet des Grustes auf ihrem offenen Gesicht, mißtrauisch durch seine buschigen Brauen an.

„Ich habe zufällig einen Zeugen ihrer Flucht zu Besuch,“ sagte sie. „Den jungen Grafen Werin von der Deutschen Botschaft. Er hat Mary vor einigen Stunden mit ihrer Jose am Nordwestbahnhof getroffen. Soll ich ihn rufen?“

Der Graf winkte ab.

„Mon vieil ami,“ sagte sie nach einer Pause nicht ohne Humor, „da Sie nun also keineswegs in der Lage sind, wie Sie wohl hofften, die Comtesse aus meinen schützenden Armen zu reißen und nach Hause zu schleppen, und da die Vorwürfe, die Sie gegen mich auf dem Herzen haben, vielleicht auch schon erschöpft sind, so wollen wir als vernünftige alte Leute und gute Freunde, die wir immer waren, — sie schüttelte ihm freundlich die Hand — in aller Ruhe erwägen, wie die schlimme Geschichte gut gemacht, die Comtesse wieder zurückgeleitet und ihre étourderie vertuscht werden kann.“

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 236.

Donnerstag, den 9. October

1890.

## Wiesen-Verpachtung.

Samstag, den 11. October d. J., Morgens 9 Uhr, werden die mit dem Schlusse des laufenden Jahres leihfällig werdenden 3 Domänen-Wiesenparzellen in der „Tennelbach“, hiesiger Gemarkung, zusammen 2 Mrg. 85 Alb. 98 Sch. enthaltend, anderweit auf 9 Jahre an Ort und Stelle verpachtet.

Wiesbaden, den 8. October 1890. 143  
Königl. Domänen-Rentamt.

## Kastanien-Versteigerung.

Samstag, den 11. October l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die diesjährige Edelkastanien-Nutzung in den fiskalischen Districten Kasanerie, Gewachsensteinertopf (Platterpfad) und auf dem Linden, von ca. 600 Bäumen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft findet im District Linden statt, woselbst auch die Kastanien in den beiden anderen Districten versteigert werden.

Kasanerie, den 6. October 1890. 180  
Der Königl. Oberförster.  
Klindt.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 11. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Landwirths Christian Vador von hier gehörigen Haus- und Küchen-Geräthschaften u. s. w. in dem Hause Wellrißstraße 14 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. October 1890. 143  
Im Auftrage:  
Brandau,  
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

## Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 14. October e., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zu Folge Auftrags des Herrn A. Maass im

### „Rheinischer Hof“,

Kengasse dahier,

den Restbestand der aus dem früheren Geschäft übrig gebliebenen Damen- und Kindermäntel, Jaquetts, Tricot-Taillen und Wäsche meistbietend gegen baare Zahlung. 396

Jean Arnold, Auctionator.

Bureau: Wellrißstraße 10.

## Photographisches Atelier

Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde. 17110

Damen-Unterröcke gestrikt,  
Damen-Unterröcke gehäkelt,  
Damen-Unterröcke gewirkt,  
Damen-Unterröcke in Tuch von 3 1/2 Mr. an,  
Damen-Unterröcke in Seide,  
Damen-Unterröcke in Halbseide,  
Damen-Unterröcke in Seide und Wolle

offerirt zu billigen festen Preisen 213

W. Thomas, Webergasse 23.

## Schützen-Verein.



Heute Donnerstag, den 9. d., letzter Tag unseres Geflügel-Schiessens. Abends 8 Uhr: Gemeinschaftliches Festessen in dem Schützenhause, woran sich auch Nichtmitglieder betheiligen können. Zur zahlreichen Betheiligung ladet ergebenst ein 247

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Saxonia“.

Samstag, den 19. October d. J., Abends 8 Uhr, feiern wir im

Römer-Saale

unser

## I. Stiftungsfest,

verbunden mit Concert und Ball und theatralischer Aufführung,

worauf wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner der Gesellschaft aufmerksam machen, mit dem Bemerken, daß specielle Einladungen nebst Programm noch ergehen werden.

Der Vorstand.

## Kohlen-Consum-Verein.

Bureau: Grabenstraße 2, 1. St. (Ecke der Marktstraße).  
Kassenzinsen täglich von 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr Mittags. 19071

## Ausverkauf!

Schluss des Geschäftes: Anfang 1891.

Meine noch auf Lager habenden

Sammete, Peluches u. Atlasse,  
schwarz u. farbig,  
verkaufe ich

zur Hälfte des seitherigen Preises.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3 Museumstrasse 3. 19038

## Strickwolle

ohne Preis-Ausschlag, beste Qualität, empfiehlt 19063

A. Rayss,

Nicholsberg 16.

Mützen jeder Art (für Wiederverkauf Fabrikation zu En-gros-Preisen) in bekanntester Ausführung, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel und Arbeiten fertigt und empfiehlt 19016

P. Mübinger, Kappenmacher,  
Langgasse 24, Sinterhaus.

### Weinstube Manergasse 3/5.

Leberklöße und Sauerkraut,  
gebundene Fische

empfehlen Louis Reinemer. 19065

### Restauration Essighaus, Schwalbacherstraße 7.

Seute von Morgens 9 Uhr: 19069

### Leberklöße und Sauerkraut.

### Ital. Maronen,

große, per Pfd. 80 Pfg. bei 19054

Hch. Eifert, Neugasse 24.

### Neues

Birnlatweg per Pfd. 24 Pf., Sandarottstein per Kumpf 20 und 18 Pf., Gemüse zum Marktpreis empf.

H. Trog, Schachtstraße 10.

**Zwetschen** in schöner Waare im Pfund und im Centner bei 19068

### Chr. Diels,

Wegergasse 37.

**Äpfel**, verschiedene Sorten, Gold-, Wachs- und Holländer-Sorten, 5, 7 und 8 Pf. per Pfd., zu haben Frankstraße 4. 19061

**Gute Korbirnen** Schwalbacherstraße 23. 19069

Gepflüchte u. gefüllte Äpfel u. Birnen z. h. Weberg. 46. 17499

Tannusstr. 41 sind Rheingauer Äpfel im Centner zu haben. 19046

Äpfel im Centner 6, 7, 8, 9 und 10 Mk., zu haben Steingasse 23.

Gepfl. Äpfel 35, Korbirnen 25 Pf. per Kpf. Neue Colonnade 28.

### Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äupert hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 17707

### Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

### Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

### Verpachtungen

Eine schon seit 60 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Wirtschaft in Biebrich ist zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18678

### Verschiedenes

Natur-Seilverfahren. (H 66682) 63

### Dr. med. Schreiber.

Spr. Freitag, den 10. Oct., Vorm. 9-11, Wiesbaden, Hotel Schützenhof. Wohnung: Frankfurt a. M., Gr. Eichenheimerstr. 35.

### Wohnungs-Wechsel.

Bis zur Fertigstellung meiner Neubauten wohne ich jetzt

Karlstraße 14, Parterre.

Moritz Kleber,

Länder und Lackier.

Zwei Viertel Sperrhölz abzugeben Nerothal 8, Hochparterre.

Zwei Viertel Sperrhölz gesucht Kapellenstraße 67.

Mittelefer f. d. „Abelnischen Kurier“ gesucht Bleichstr. 2, 3 Tr. 1.

Die Radeln der Brocken werden gut und dauerhaft gemacht, St. 15 Pf., bei Wilh. Griesel, Selenenstraße 14, Hinterh.

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig besorgt: Herren-Stiefelsohlen und Fleck 2 Mk. 19027

J. Eukirch, Schwalbacherstraße 19, Vorderh. 1 St.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Michaelsberg 11, Part.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Leberstraße 1, Part.

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Dranienstraße 12, Hinterh. 2 St. Auch werden daselbst feine Saararbeiten sehr billig befragt.

Säumen und Stücken, 2 Buchstaben von 10 Pf. an, wird angenommen Michaelsberg 32, Part. Wäsche kann schon gemangelt werden Moritzstraße 8, Hinterh.

### Zum Fahren einer Chaise

an Werktagen von 10-12 Uhr ein gutes Pferd u. ruhiger Kutscher gesucht. Briefliche Offerten sub A. S. O. III an den Tagbl.-Verlag.

Guten Mittagstisch, o welche Freud', kann ich ja veründern heut', Schade, daß nicht Mehrere sind, denen es nur Nutzen bringt. Ach das Schönste auf der Welt Ist gut Essen für wenig Geld.

„Zur Forelle“, Römerberg 18.

Ein Hund wird in g. Pflege genommen. Näh. Tagbl.-Verlag. 19020

### Kaufgesuche

Goldene und silberne Uhren, gold. Uhrketten, Gold- und Silbermünzen werden stets zu den höchsten Preisen angekauft durch Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Möbel und Pfandscheine bezahlt 18925

### S. Rosenau,

Wegergasse 13.

2. Theil Leber & Stark zu kaufen gesucht Elenbogensgasse 13, 2 St. 18901

### Damen-Schreibtisch,

alt, Mahagoni oder Nussbaum, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. T. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein eisernes Reservoir, gut erhalten, von circa 1 Kubikmeter Inhalt, zu kaufen gesucht. Offerten Tannusstraße 36 abzugeben. 19026

Eine H. gebr. Wandpumpe zu kaufen gesucht Platterstr. 64. 18955

### Verkäufe

Farbiges Seiden-Costüm wegen Trauer billig zu verkaufen Römerberg 1, 1 r.

### Adelheidstraße 35, Part.,

sind billig zu verkaufen: 1 Blüsch-Garnitur, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 1 Fellerspiegel mit Console, 1 Servir-, 1 ovaler und 1 Antoinettentisch, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 1 Sessel, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 3 Kleiderchränke, 1 Vorplatztoilette, 4 Teppiche, Spiegel, Delgemälde von S. Velten, J. Wolf, W. Wagner, S. Kolbe u. a. modernen Meistern, 1 Regulator, 18 Champagnergläser u. dgl. m. 209

Eine Nuss-Kommode für 12 Mk., Nuss-Kommode, kleine, 8 Mk., 2 Nachttische 5 Mk., 1 Korbjessel 5 Mk., 1 vollständiges gutes Bett 35 Mk., 1 Blumentisch 4 Mk., verschiedene Tische von 2 Mk. an, 1 Deckbett mit 2 Kissen, rother Barchent, prima Federn, 20 Mk., verschiedenes Bettzeug, Kissen, Plumeaux, Küchengeräte, Silber, Regulator, 2 Schüsselbänke à 2 Mk. zu verkaufen Michaelsberg 20, Hinterh. 1 St. h.

### Wegen Umzug

sind billig zu verkaufen zwei hochfeine Betten 110 Mk., ein zweithüriger Kleiderschrank, fast neu, 38 Mk., eine gute Kommode 15 Mk., ein vollständiges Bett 18 Mk., ein großer Bügeltisch, auch als Schneidertisch brauchbar, mit drei Schubladen 12 Mk., ein Küchentisch 8 Mk., eine vier-schubladige nussbaum-polirte Kommode 40 Mk., ein Deckbett und zwei Kissen 26 Mk., ein Waschtisch 7 Mk., ein Querpiegel mit Kristallglas 21 Mk., ein dito kleiner 9 Mk., eine Regulatoruhr mit Schlagwerk 20 Mk., eine Lampe u. s. w.

Walramstraße 27, Seitenbau Part.

Sophatische, nuss-polirte, Stuhl 20 Mk., Friedbergstraße 23, 1. St.

### Aepfel,

gepflüchte, auf Lager sich eignende, Kumpfs- und centnerweise billig zu verkaufen Mauergrasse 8 bei Klotz. 240

Schwalbacherstrasse 89, im Hinterhaus, sind gute **Kochbirnen** per Kumpf 40 Pfg. zu haben. 18987

**Aepfel u. Birnen**, versch. Sorten, zu verl. stichhofsg. 7, 2. Et. 18977

**Feinste Ob- und Kochbirnen** per Kumpf 30 Pfg. Albrechtstrasse 5 a, Hinterh 2 Tr. links. 18698

## Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

**Luise Weber  
Jacob Weber**  
Verlobte.

Laasphe

Wiesbaden

October 1890.

**Elisabethe Emmelhainz  
Willy Becker**  
Verlobte.

Wiesbaden.

1890.

Biskausen.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter, unsere Großmutter und Schwiegermutter, **Katharine Zieser, Wwe., geb. Kling**, durch einen sanften Tod von ihren qualvollen Leiden erlöst wurde. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Zieser**  
nebst Frau und Kinder.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 10. October, Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

## Verloren. Gefunden

**Ein silb. Armband** am Sonntag vom Neroberg bis Morisstraße 28 verloren. Gegen Belohnung abzugeben daselbst.

**Verloren** eine silberne Damenuhr am Dienstag Nachmittag zwischen Moris- und Dranienstraße. Gegen Belohnung abzugeben Dogheimerstraße 43.

**Verloren** am Sonntag Mittag ein fein leinernes Taschentuch, gestickt E. N. 12. Abzugeben g. B. Rheinstraße 97, 3.

**Diegen geblieben** im Kurgarten oder Rathhauskeller Montag Nachmittag ein Ueberzieher (moderfarben). Schneiderfirma: **Breidenbach**, Köln. Gegen Belohnung abzugeben Leberberg 5, 1. St.

Die Dame, welche ihr Portemonnaie mit 61 M. 64 Pf. in der Ev. Hauptkirche verloren hat, kann dasselbe beim Küster dortselbst abholen.  
Ein **Wudel** zugeklauten. Abzuholen gegen Erstattung der Einrückungsgebühr Nicolastraße 2, Hof.

**Zugemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.**  
**Verloren:** 1 Eisenbahn-Rundreisebillet, 1 Spitzenhawl, 1 Perlenumhang, 20 M., 1 Seidenhawl, 1 Portemonnaie mit Inhalt, goldene Brosche, 1 Ring, 1 Sonnenschirm, 1 Medaillon 1 Damenuhr, 1 Armband, 1 Kinder-mantel, 1 Packer, enthaltend Gemälde, 1 Ohrring, 1 10-Markstück.  
**Gefunden:** 1 Vergrößerungsglas, 1 Korb mit zwei Broden, 1 schwarze Schürze, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Packer, enthaltend 1 Gemd, mehrere Taschentücher u. s. w., Theile eines goldenen Ohrrings, 1 Scheere, 1 Metermaß, 1 silbernes Medaillon, 1 Karrentrage, 1 Kette.  
**Entlaufen:** 1 Hund.  
**Entflogen:** 1 Vogel.

## Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828  
**Gründliche Ausbildung im Englischen** von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Adr. Philippsbergstraße 1, 1.

## Englischer Kursus.

Theilnehmer gesucht zu einem **englischen Abendkursus**. Zweimal wöchentlich für Damen von 8—9, für Herren v. 9—10, mit bes. Berücksichtigung der geschäftl. Umgangssprache. Monatl. 5 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18681

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola, Wilhelmpl. 15453

**An English lady** wishes to give lessons in her own language. Address F. H. Schwarzer Bock Hotel.

**A lady** wishes to give lessons in English and French to beginners. Address S. E. Tagbl.-Office.

Demoiselle française désire donner des leçons. Prix modérés. S'adr. Sonnenbergerstrasse 37.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Geübt wird alles Porzellan feuerfest. 16957

**Unterricht im Clavierspiel,** Gesang, Ensemblespiel, Theorie und Compositionslehre ertheilt  
**Musikdirector Zerlett u. Frau Zerlett-Olsenius,** Kirchgasse 11. 19044

**Clavierstunden** werden billig ertheilt. Näh in der **Keppel & Müller'schen** Buchhlg., Kirchg. 15705  
Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavierunterricht** zu maß. Preise. Näh. Rheinstraße 62, 3.

Für **Clavier-Begleitung** (zu Gesang od. Instrum.), **Ensemblespiel** (vierhändig), **Clavier-Unterricht** etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, jetzt Friedrichstrasse 18, 2. (Beste Ref.)

**Zither-Unterricht** ertheilt nach anerkannt bester Methode billigt **Georg Assmus**, Zitherlehrer, Adberstraße 25, Part. 18720

**Fröbel'scher Kindergarten,** 6 Beltrichstraße 6. 18645  
Anmeldungen neuer **Jüglinge** werden täglich entgegengenommen. **Lucie Knapp**, gepr. Kindergärtnerin.

**Fröbel'scher Kindergarten** 25 Friedrichstraße 25. 19011  
**Geschw. Gravenhorst.**

**Unterricht in Handarbeiten.** Mache hiermit bekannt, daß der **Winterkursus** in Handarbeiten begonnen hat und nehme noch Schülerinnen für denselben an. Das Honorar beträgt pro Monat 1 Mark. 18920  
Mit Hochachtung  
**Dina Schlepper,** Adberstraße 32.

**Tanz-Unterricht.** Anmeldungen zu meinem **Tanz-Kursus** nehme in meiner Wohnung, **Sermannstraße 10**, entgegen. Bemerkte, daß ich zu jeder Tageszeit einzelnen Herren wie Damen, sowie aparten Gesellschaften Unterricht ertheile. 18766

**Robert Seib, Tanzlehrer.**  
Anmeldungen zu dem am **15. October** beginnenden  
**Tanz-Kursus** nehme ich zu jeder Zeit in meiner Wohnung **Schlützenhofstrasse 3** entgegen. 18496  
**Fritz Heidecker.**

### Erstes Special-Geschäft

**norddeutscher Wurst- und Fleisch-Waaren,**  
10 Goldgasse 10.  
empfehlen zu geneigter Abnahme

- Sieben wieder frisch eingetroffene Artikel:
- ff. Thüringer Leberwurst in 4 verschiedenen Sorten,
  - ff. Braunschweiger Leberwurst, Wittwurst,
  - ff. Hamburger Rauchfleisch,
  - ff. Thüringer Milchhinken in Brod gebaden
  - ff. Galantine von Kalbfleisch mit Trüffeln,
  - ff. Zungenroulade,
  - ff. gebadene Hammelmilz,
  - ff. Thüringer Kochwürstchen,
  - ff. ächte Wiener Würstchen zum Sieden,

**M. Kiel & Co. von Gotha.**

Feinst garnirte Wurstplatten werden auf Bestellung jeder Zeit zu mäßigen Preisen hergerichtet.

## Große Kölner Kunst-Auction.

Die bekannte und ausgewählte Sammlung von antiken Möbeln, Kunstsachen und Einrichtungs-Gegenständen aus dem Nachlasse des Herrn Dombaumeister

### August Hartel

zu Strassburg i/Elas

kommt den 20. bis 22. October 1890 durch den Unterzeichneten in Köln zur Versteigerung.  
Dieselbe enthält: Gothische und Renaissance-Möbel und Möbeltheile, Töpferien, Arbeiten in Glas, Bronze, Eisen und Zinn, Arbeiten in Holz, Gemälde und Miniaturen zc. zc.  
453 Nummern. Preis des Catalogs mit 12 Phototypien Mk. 3.—

### J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne).

Im Anschluß an vorstehende Sammlung findet am 23. October die Versteigerung der reichhaltigen Bibliothek des Herrn Dombaumeister Hartel bei dem Unterzeichneten statt und ist das Verzeichniß (Architektur und Kunstgeschichte umfassend) gratis zu haben. (H 45516) 63

### J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Köln.

Die weltberühmten

### Brandes'schen Cassaschränke,



nach den neuesten verbesserten Patent-Systemen prämiirt, Lieferant vieler hohen Behörden, Credit-Vereine, Kaufleute zc., in allen Größen vorrätzig von Mk. 180 an, in eleganter und ge- diegener Arbeit. **Neueste Patent-Thür- drücker und Fensterbechläge**, nur solide feste Arbeit, in allen Metallarten, auch mit Horn verarbeitet, schon von Mk. 1.70 per Paar an.  
**Lager und Comptoir: Dieblich, Wiesbadenerstraße 47. 13943**



### Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Ver- besserungen empfehle bestens.

**Ratenzahlung.**  
Langjährige Garantie.

### E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14361

### Complete Küchen-Einrichtungen,



Solide Waare.

Billige Preise.

emailirte Kochgeschirre, la Qualität,  
Blech- und Lackirwaaren,  
feine Holz- und Bürstenwaaren,  
Solinger Stahlwaaren

empfehlt in reichhaltigster Auswahl das Haus- und Küchen- geräthe-Magazin 18315

### Franz Flössner, Gr. Burgstraße 11.

Sämmtliche Pariser

### Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N. 23 Arkonaplatz,  
Preisliste gratis. (à 588/3 B.) 10

### Billigste Bezugs-Quelle ächter Villaner Natur-Weine.

Wir versenden gegen Nachnahme von 50 Liter aufwärts ab hier: Roth, feinst, von 25, 30, 40, 50 fr.; Weiß-Desert von 25, 30, 40 fr.; Weiß-Riesling von 35, 40, 50, 60 fr. Schaumweine billigt. Flaschen- weine von 25 Bouteillen aufwärts, hochprima, à 80 fr. Fässer zu Fabrikpreisen. Preis-Courante gratis. Agenten gesucht.  
**Flack & Gold, Villany (Ungarn), Weinbergbesitzer.**

**Empfehlende Erinnerung.**

**Dr. Borchardt's** arom.-med. Kräuter-Seife (à 60 Pfg.)  
**Dr. S. de Boutemard's** arom. Zahn-Pasta (à 60 und 120 Pfg.)  
**Dr. Hartung's** Chinarinden-Del (in Flaschen à 1 Mk.)  
**Dr. Koch's** Kräuter-Bonbons gegen Husten, Heiserkeit zc. (à 100 und 50 Pfg.)  
**Dr. Hartung's** Kräuter-Pomade (in Diegeln à 1 Mk.)  
Apotheker **Sperati's** Italienische Seife (à 25 und 50 Pfg.)  
Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade (à 75 Pfg.)

Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueber- zeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortreff- lichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen und werden selbe in bekannter Güte stets ächt verkauft bei **Louis Schild, Langgasse 3. 7898**

### Feinstes Victoria-Cafel-Oel,

vorzüglich im Geschmack,  
per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,  
nur allein bei

### Hch. Tremus,

Droguen-Handlung, 2a Goldgasse 2a. 13331

Vorzügliche Winterbirnen per Pfd. 10 Pf., sowie gepflückte Mad- äpfel per Pfd. 6 Pf. zu haben Adelheidstraße 9, Bari.

# Bau- und Brennholz,

Latten, Thüren, Fenster, Dachborde, Schiefersteine, Dachziegel, Mettlacher Platten, verfeigere ich

heute

Donnerstag, den 9. Oct. c., Mittags 2 Uhr, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im Auftrage des Herrn **Hahn**, Grundarbeit-Unternehmer, beim Abbruche des Hauses

**Ecke der Webergasse und Kleine Burgstraße.**

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.  
Büreau: Mauer-gasse 8. 240

## Große Lakversteigerung.

Nächsten Montag, den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Umzug im Hofe

**12 Moritzstraße 12**

circa 100 sehr gut erhaltene Fässer, als: Stück-, Fuder-, Halbstück-, Viertelstück-, 200-Liter- und 100-Liter-Fässer, ferner Stück- und Fuderfaß-Bünnen, geeignet für Traubenbünnen, große und kleine Waschbünnen, Einnachfässer, eine Zink-Badewanne (ganz neu) öffentlich gegen baare Zahlung meistbietend versteigert. 209

**Reinemer & Berg,** Auctionatoren und Taxatoren,  
Versteigerungslokal und Büreau: Michelsberg 22.

# Filzhüte

für Damen und Kinder,  
garnirt und ungarirt, sowie

**Flügel, Pelüche, Sammet, Bänder etc.**  
empfecht zu den billigsten Preisen

**A. Rayss,**  
Michelsberg 16.

Filzhüte werden zum Façonieren und Färben angenommen und bestens besorgt. 19063

- Tischlampen** mit Alabasterfuss und grossem Rundbrenner von Mk. 2.50 an,
  - do. mit Metallfuss und heller Vase von Mk. 2.50 an,
  - do. mit gedeckter Vase und Tulpe von Mk. 3.— an,
  - Hängelampen** mit Zug und Ia Rundbrenner von Mk. 7.— an,
  - Ampeln** in diversen Farben von Mk. 4.— an,
  - Wandlampen** mit Flachbrenner von Mk. —.50 an,
  - do. mit Rundbrenner von Mk. 1.— an
- und **Spiegellampen, Clavierlampen, Nähmaschinenlampen.**

**Wandarme** in grosser Auswahl.  
**Glocken, Tulpen und Cylinder** in neuesten Mustern.

Alle Reparaturen, sowie Umändern der Lampen mit Errennern neuester erprobter Construction, als Salon-, Blitz- und Zenitbrenner etc., in eigener Werkstätte rasch und billigst. 19049

**Bazar Schweitzer,**  
Abtheilung für Küchen- und Hausgeräthe,  
**13 Ellenbogengasse 13.**

Empfehle sämtliches Material zu Filigran-Arbeiten.  
Preislisten gratis und franco.  
**Josepha Theben, Filigran-Verhandl-Geschäft, Seidelberg.**



## Weinstube J. Sinss,

43 Friedrichstraße 43.

Heute Abend:

## Gas im Topf.



## Immobilien

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.  
**Immobilien-Agentur.**  
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 16688

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency  
Taanusstr.18.

### Immobilien zu verkaufen.

**Welthaidstraße**, in schöner Lage, ein sehr solid gebautes mittelgroßes herrschaftl. Haus ohne Hinterbau zu verkaufen. Sehr solide Capitalanlage. **J. Imand, Taanusstraße 10.** 204

### Zu verkaufen kleine und größere Geschäftshäuser

in bester Lage der Stadt; desgl. Land- und Privathäuser von 30,000 Mk. an, sowie eine sehr schöne Gärtnerei durch Commissionär **M. Feilbach, Schulgasse 17.**

**Sohrentabl. Haus** mit Thorfahrt, schöner Hof, Hinterb. u. Stallung, mit 4000 Mk. Anzahlung zu verl. Käufer hat schönen Ueberchuß. 204  
**J. Imand, Taanusstraße 10.**

**Sohrentabl. Gehaus** mit Wirtschaft mit 5-6000 Mk. Anzahlung (bei sehr hohem Ueberchuß) zu verkaufen. 204  
**J. Imand, Taanusstraße 10.**

**Neues Delfsteinhaus mit Stallungen**, rentirt Parterre u. Stallung frei, für 40,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auskufft bei **Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.**

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12927

**Sonnenbergerstraße** ist ein Haus mit großem Garten für 16,500 Mk. zu verkaufen. Auskufft bei

**Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.**

**Das Haus Weißstraße 18**, mit Seitenbau, Stallung für 10 Pferde, 2 Remise, 2 großen Futterräumen à 17x9 □-Mr. Flächenraum, großem Hof etc., für Ruther, auch für Fabrikgebäude geeignet, billig unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

**J. Schlink, Adlerstraße 63.**

Ein neues Delfstein-Gehaus mit Wirtschaft und Laden, welches einen Ueberchuß von 2100 Mark rentirt, ist mit nur 5000 Mark Anzahlung unter äußerst coulantem Abzahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei

**Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.**

**Dogheimerstraße** ist ein Haus mit schöner Stallung, Remise und Garten, zus. 50 Ruther, event. Bauplatz an der Straße, für Mk. 50,000 zu verkaufen. Auskufft bei

**Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.**

## Günstige Offerte.

Direct an anblühender Stadt (Nassau) ist ein Besitzthum von über 4 Morgen, wovon 2 Morgen gute ebene Wiese (Weidwiese) mit fließ. Wasser und Brunnen, der andere Theil angrenz., langsam ansteigend, mit Obst-, Bierbäumen und Sträuchern bepflanzt, Berge mit einig. Wege, zu verkaufen. Es können einige Kühe gehalten, der Berg mit einträgl. **Johannis- und Stachelbeeren** etc., welche sehr gedeihen, bepflanzt, ein rentabl. **Mauersteinbruch** sofort in Betrieb gesetzt, **Wohnhaus** u. sonst. Gebäude, da alles Material vorhanden, errichtet werden. Für **Wäscherei, Wasch- und Büglerei** (auch Milchkuranstalt), da ohne Concurrenz, aber Bedürfnis, eine sichere und ausged. Gelegenheit. Preis 10,000 Mk. Anzahl. 4000 Mk. Der Beauftragte: **Jos. Imand, Taanusstraße 10.** 204

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

30-40,000 Mk., 50-60,000 und 70,000 Mk. auf erste Hypoth., 18-20,000 und 25,000 Mk. auf zweite Hypothel auszuleihen d. **M. Linz, Mauer-gasse 12.**

Hypoth.-Kapital zu 4 % auszul. b. H. Linz, Mauergasse 12.

8000 Mk. zu 4 1/2 % Zinsen verleiht am 1. Oct. c. die Gemeinde Schierstein. Wirth. Bürgermeister.

Capitalien zu leihen gesucht.

Es werden 2-3000 Mk. auf eine Nachhypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17085

Restkaufschilling von 22,000 Mk. zu 4 1/2 % vierteljährlicher Zinszahlung zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18402

Suche 50,000 Mk. halbe Tage zu 4 %, 45,000 Mk. zu 4 1/2 %, 11,000 Mk., 10,000 Mk. u. 4000 Mk. zu 5 % zur 2. Stelle. Näheres kostenfr. b. Ludw. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. Auf ein prima rentables Haus werden 20,000 Mk. 1/2 der Tage, bis Anfang Januar 1891 gesucht. Offerten unter E. Z. 1831 sind bis zum Donnerstag Nachmittag im Tagbl.-Verlag einzureichen.

Restkaufschilling von 10-12,000 Mk. zu 4 1/2 % mit vierteljährlicher Zinszahlung zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18197

27,000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage, mit flottem Geschäft, zu leihen gesucht. Offerten unter F. H. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Ein junger Chemiker sucht per Mitte dieses Monats ein gut möbirtes Zimmer, womöglich in der Nähe des Laboratoriums von Prof. Dr. Fresenius. Offerten mit Preisangabe an Herrn Dr. Steinke, Köst. a. Main.

Gesucht

gut möbl. Zimmer m. Cabinet. Belegelegenheit. Unterkunft für Clavier und Hund. Off. bis Donnerstag Abend postl. unter H. H. 37. 19018

Ein einfach möbirtes Zimmer in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Gest. Offerten unter S. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. April 1891, ev. auch früher, wird eine gut gelegene Villa, 15 bis 18 Zimmer enthaltend, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe des Mieth- oder Kaufpreises unter M. G. 51 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr

sucht ein oder zwei möbl. Zimmer nebst gutem Mittagstisch event. ganzer Pension. Französische Küche bevorzugt. Gest. Off. mit Preisangabe postlagernd unter P. T. erbeten.

Berammlungslokal,

einfaches billiges, wird gesucht; kann bisher als Werkstätte oder Lagercaum gedient haben. Näh. Blatterstraße 50.

Vermiethungen

Wohnungen.

Welterstraße 33 ist im Mittelbau eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 kleinen Zimmer und Küche, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 St. 19055

Möblirte Zimmer.

Euserstraße 77 möblirtes Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstraße 14 mehrere große möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Gut möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel.-Et. 19012

Schön möblirte Zimmer

mit ganzer Pension Nerostr. 14, ganz nahe am Kochbrunnen. Ein schönes möblirtes Zimmer ist zu vermieten Conditorei Wellenstein, M. Burgstraße 10. 19023

Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St. Ein schön möblirt Zimmer mit Cabinet zu vermieten vordere Karlstraße 3, 1 St. h.

Möbl. Zimmer an junge anständige Leute zu vermieten Steingasse 9, Hinterh. 1 St.

Bleichstraße 3, 1 St., eine Mans. mit 2 Betten zu vermieten. 19053 Zwei bis drei Leute erhalten Kost und Logis Hirschgraben 6, Spezerell. Zwei reinf. Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13. Ein j. Mann erh. billig Kost und Logis Walkmühlstraße 20.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei H. Mansarden zu vermieten Schulberg 19. N. P.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Freitag im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an Vorlauf, das Stück 5 Fig., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein Mädchen für das Ladengeschäft gesucht bei 19014 F. Herzog, Langgasse 44. Perfekte Näherinnen für Costüme, sowie Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 14, 1. Et.

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

gegen hohen Lohn gesucht. 18942

Benedict Straus, Webergasse 21.

Gute Mäntelarbeiterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19074 Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. Mauergasse 14, 2 St.

Lehrmädchen für Putz

sucht A. Rayss, Michelsberg 16. 19064 Lehrmädchen gesucht Webergasse 44, Korsettgeschäft.

Mädchen für mein Arbeitsgeschäft gesucht. F. E. Hübotter, Posamentier, Wühlgasse 1.

Monatsfrau gesucht Zahnstraße 5, 1. 18943 Eine reinliche Monatsfrau gesucht. Näh. Rheinstraße 37, zwischen 10-11 Uhr. 19040

Monatsfrau gesucht Bleichstraße 2, 3 Tr. 1. Eine anständige Monatsfrau gesucht Philippsbergstraße 37, 2 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen oder ältere Frau des Tages über gesucht. Näh. Karlstraße 2, 3 St.

Mädchen für einige Stunden Vormittags gesucht Langgasse 13, 3. Saubere Person für Nachmittags zum Waschen und Putzen gesucht Moritzstraße 50, Seitenbau 1. St. 19066

Jemand zum Wastragen gesucht Marktstraße 25. Ein Laufmädchen gesucht Langgasse 24, Schuhladen.

Zuverlässiges braves Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht; am liebsten solches, welches zu Hause schlafen kann, Gustav-Adolfstraße 6, Part. rechts.

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Faulbrunnenstraße 7. Haus- und Küchenmädchen, Alleinmädchen und Köchinnen, Mädchen vom Lande sucht

Frau Wintermeyer, Wwe., Bär., Häfnergasse 15. Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, Haus- und Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Offene Stellen finden Köchinnen in Herrschafts- häusern und Pensionaten, feinere Hausmädchen, Fräulein, welches französisch spricht, zu gr. Kindern, ein geb. Fräulein zur Pflege und Gesellschaft einer Dame, Haus- und Alleinmädchen. Central-Bureau von Fr. Warlies, Goldgasse 5, 1. Et.

Eine perfecte Köchin wird sogleich oder spätestens in 14 Tagen verlangt Parisstraße 11 a.

Gesucht drei Herrschaftsköchinnen, ein Kinderfräulein zu einem größeren Kinde, eine Gouvernante mit Sprachl., zwei angehende Jungfern, eine Weibzeugbeschl., drei tüchtige Alleinmädchen, vier bessere Zimmermädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Zwei fein bürgerl. Köchinnen, ein Zimmermädchen, welches Weibstücken kann, eine flotte Kellnerin, Mädchen für allein, Hausmädchen, fräftiges Küchenmädchen f. Grillenberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Bureau Victoria, Nerostraße 5,

sucht Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Haushälterin, tüchtiges Alleinmädchen, welches gut lachen kann, zu einer einzelnen Dame, als Jungfer und mit zur Gesellschaft ein Fräulein, welches der französischen Sprache mächtig ist, ein Kinderfräul., eine Erziehlerin. Eine bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Näh. Taunusstraße 45, Laden.

Gef. drei bürgerl. Köchinnen, vier Alleinmädchen, drei Landmädchen, sechs Mädchen für Geschäftsh., 2 Kellnerinnen. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Eine tücht. Restaurationsköchin gesucht Langgasse 5. 18844

Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17244

Ein Haus- und Küchenmädchen gesucht Lehrstraße 35, in der Wirtschaft. 18581

Albrechtstraße 11 ein Mädchen auf 1. October gesucht. 17823

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Feldstraße 7. 18424

Mädchen gesucht Bleichstraße 15 a, Part. 18477

**Tüchtiges Mädchen, das kochen und waschen kann, gesucht**  
Neugasse 3, 1. 18727

Ein einfaches junges Landmädchen auf gleich gesucht  
Langgasse 53, 1 St. rechts. 18893

Ein kräftiges zu jeder Hausarbeit williges Mädchen wird auf 15. Oct.  
gesucht Gr. Burgstraße 16, im Galaben. 18910

Ein Mädchen gesucht Röberstraße 23. 18919

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 18879

Ein junges starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit  
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18925

**Ein Mädchen** für Küche und Haus gesucht Elisabethen-  
straße 3. 18828

**Ein Mädchen** wird sogleich gesucht Bleichstraße 27, im  
Laden. 18901

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 15a bei Weil.  
Suche zum sofortigen Eintritt ein starkes kräftiges  
Mädchen für Küchenarbeit. 18980

C. Soult, „Mainzer Bierhalle“.

Ellenbogengasse 3 reinl. Mädchen gesucht. 18980

Ein braves starkes Mädchen gegen hohen Lohn gesucht  
Albrechtstraße 35a. 18995

Ein Mädchen, 16-17 Jahre, zu jeder Arbeit willig, wird auf gleich ge-  
sucht Moritzstraße 11, Part. 18975

**Ein Mädchen** mit guten Zeugnissen, in der bürger-  
lichen Küche erfahren und gewandt, wird  
gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. 19001

C. Lembach, Hochheim a. M.

Ein junges reinliches Mädchen, welches die Haushaltung versteht, gesucht  
Frankenstraße 10, Laden. 18929

Ein Mädchen vom Lande gesucht Wellstrasse 20. 18675

**Ein ev. Mädchen gesucht**, Mitte 20, mit guten Zeugnissen,  
das kochen, bügeln und alle  
häuslichen Arbeiten versehen kann. Wilhelmplatz 8, 2.

Gesucht zum 15. October ein tüchtiges Mädchen, welches  
kochen kann, Rheinstrasse 33, Part. r. 18927

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen können,  
Zimmermädchen, feinere Hausmädchen, Haus- und Küchenmädchen und  
Solche für allein d. Frau Schug, obere Webergasse 46, Hth. 1 St. 19000

Ein junges Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part. 19000

Ein reinliches Mädchen gesucht Feldstraße 6, Part. 19000

Ein tüchtiges Küchenmädchen,  
welches dem Koch zur Hand gehen muß, zum 15. October gesucht. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 19035

Ein Zimmermädchen für Fremde zu bedienen wird gesucht.  
Villa Anna, Sonnenbergstraße 13.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 3.  
Gesucht zu sofortigem Eintritt ein Zimmermädchen, tüchtig im Bügeln,  
Nähen und Zimmeraufräumen. Meldungen mit Zeugnissen und Ge-  
haltsansprüchen an Frau Prof. Klocke, Universitätsstraße 20 in  
Marburg i. Oessen.

**Ein gebildetes Fräulein, welches nähen und  
bügeln kann, zu zwei Kindern von 3 und  
4 Jahren gesucht Emserstraße 16, 1.**

Ein braves fleißiges Mädchen, welches auch  
Fremden bedienen kann, wird gesucht  
Wilhelmstraße 36, 2 St. hoch.

Für einen ruhigen Haushalt wird ein Mädchen,  
welches die fein bürgerliche Küche, sowie alle häuslichen  
Arbeiten versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Louise-  
straße 6, 2 St. Zu sprechen zwischen 2-3 Uhr.

**Ein ordentliches Hausmädchen gesucht Frankfurter-  
straße 12.**

Ein Mädchen auf gleich gesucht Wellstrasse 28, 2 St. 19060

Ein junges braves Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 10. Zu  
erfragen im Bäderladen. 19060

Gesucht wird ein tüchtiges solides Zimmermädchen und per sofort ein  
Bäckerinmädchen aus guter Familie.

Gasthaus zum Erbprinz.

### Gebildetes Fräulein

als Stütze gesucht. Central-Büreau, Goldgasse 5, 1.

Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 rechts.

Ein tüchtiges Mädchen suche für Hausarbeit. C. Engelmann,  
Zur Stadt Offenbach, obere Webergasse 51.

Ein starkes fleißiges Mädchen für Kupferputzen zum sofortigen  
Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19056

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten Mauergasse 9, 1 St. 19070

Braves Mädchen gesucht Hellmündstraße 58. 19072

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 17, Seilerladen. 19072

Ein starkes Hausmädchen sofort gesucht Emserstraße 24, Part.

Ein braves geachtetes Mädchen, das Waschen und  
Hausarbeit gut versteht und sehr reinlich ist,  
auf sofort gesucht gegen guten Lohn. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 19076

Gelehtes Mädchen vom Lande gesucht Platterstraße 70.

Zum 15. October wird ein Mädchen gesucht, das  
gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit ver-  
steht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden bis 4 Uhr  
Schlichterstraße 20, 1. St.

**Ein braves Dienstmädchen** wird auf gleich gesucht Röber-  
allee 26, Part. 19060

Ein gewandtes tüchtiges Zimmermädchen, welches  
serviren kann, in ein Privat-Hotel für Jahresstelle gesucht.  
Näh. Tannusstraße 45, Laden.

**Kellnerin sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.**

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht,  
gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in nur feinem Geschäft. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 19041

Eine in der Manufacturw.-Branche durchaus tüchtige Ver-  
käuferin, welche das Decoriren der Schaufenster gründlich  
versteht, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, per sofort oder später  
Stelle. Off. unter B. S. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Eine in der Mode- und Handschuh-Branche erfahrene Verkäuferin  
sucht baldigt Stellung; am liebsten in einer Filiale. Offerten unter  
H. K. besorgt der Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein sucht sofort Stelle als Verkäuferin, Stütze  
der Hausfrau ohne Salair gegen freie Station durch  
Stern's Bureau, Nerostraße 10.

**Eine Kleidermacherin**, auch im Weißnähen und Hausarbeit  
bewandert, sucht passende Stelle, auch  
nach auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19077

### Modest.

Ein tüchtige 2. Arbeiterin, welche garniren kann, sucht sofort  
Stellung. Offerten unter H. 12 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 82, 8 St. links.

Ein Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 18, Hinterh. Dachlogis.

Ein anständige Frau sucht 1-2 Stunden Morgens Beschäftigung.  
Näh. Sebanstraße 5, Vorderh. 3 St.

Ein gut empfohlene Frau (Witwe), selbstständig in der feineren  
Küche, sucht auswärtsweise des Tags über Beschäftigung. Näh. Schlichter-  
straße 18, Frontspitze.

Empfehle eine Haushälterin mit prima Zeugnissen, zwei auf's  
Beste empfohlene Herrschafts-Köchinnen, Zimmermädchen  
u. Alleinmädchen. Frau Wintermeyer, Ww., Bureau,  
Häusergasse 15.

Ein alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin,  
würde auch auf ein Gut gehen, kann sich auch in einem Ge-  
schäfte thätig zeigen. Näh. Goldgasse 22, 1 St. rechts. Dasselbst  
wird auch ein junges sauberes Mädchen gesucht. 19075

Haushälterin, 12-jähr. Zeugn. aus Hotel, verschiedene  
Hotel-Köchinnen, eine Kaffeeköchin, Hotel-Zimmermädchen u.  
Kellner empfiehlt Bureau Germania, Häusergasse 5.

Stellen suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen,  
sowie etliche Alleinmädchen, welche gut kochen können, durch  
Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein fein bürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit über-  
nimmt, sucht Stelle zum 1. November. Näh. Meßgergasse 16, 2 Tr.  
bei Eberling.

Die Herrschafts-Köchin empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Hotel- und Restaurationsköchin in den 30er Jahren  
sucht Stelle. Näh. Römerberg 13, 1 St. h.

Perfekte Restaurationsköchin empfiehlt Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Ein bürgerliche Köchin sucht Stelle zum 1. November oder später.  
Zeugnisse vorhanden. Offerten unter D. E. 86 erbeten postlagernd  
Ettville am Rhein.

Nette junge fein bürgerliche Köchin, auch als Alleinmädchen empfiehlt  
Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen und serviren kann,  
sucht Stelle. Näh. Helenestraße 11, 2.

Gebildetes Fräulein, ev., welches in allen Zweigen der Haushaltung,  
sowie Handarb. erfahren, auch mit Kindern umzugehen versteht, sucht  
bald. Stellung. Näh. Friedrichstraße 23.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen und Bügeln er-  
fahren ist, sucht zum 15. October Stelle als besseres Zimmermädchen.  
Näh. Adelsheidstraße 9, Gartenh. Part.

### Ein 21-j. Fräul.,

fleiß., bescheid., w. sich kein. Arbeit scheut, wäscht, plätzet, näht, i. gut.  
Namen sucht, sucht baldigt Stelle m. Familienanschluss u. empfiehlt  
Pastor Jacob, i. Lettenborn a. Harz. (No. 23386) 18

Ein anst. Mädchen, welches die Küche gründlich versteht, sucht Stelle  
in stiller Haushaltung. Näh. Adolphsallee 26, 1. St.

**Ein Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, sowie  
jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle,  
am liebsten als Mädchen allein. Näh. Zahnstraße 6, Part.

Ein sauberes williges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haus-  
haltung. Näh. Helenestraße 14, Hinterhaus.

Ein alleinstehende zuverlässige Frau, welche längere Jahre bei  
einem Herrn war, wünscht Stelle bei einem alleinstehenden Herrn.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 19092

**Ein gediegenes Mädchen,**  
mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht für gleich oder später ähnliche Stellung. In allen Fächern des Hauswesens gründlich erfahren, Kleidermachen, Frisiren u., ebenso in Hands- und Maschinenarbeit der Leinwandse, d. h. auch als Beschließerin. Näh. Querfeldstraße 2, 1 Tr.

**Kinderfrau,**

beang., aus guter Familie, gut empfohlen von einem hiesigen ersten Hause aus, bewandert in der Pflege kleiner und großer Kinder, sucht Stelle zu einem Kinde oder als Haushälterin. Dieselbe kann allen häusl. Arb. in einem feinen Haush. vortehen. Näh. Paulinenstift.

**Ein Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine leichte Stelle. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Rheinstraße 44, Hinterhaus.

**Ein zuverlässiges Mädchen,** welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Moritzstraße 23, 4 St.

**Alleinmädchen mit 3-jähr. Zeugnissen empfiehlt Central-Büreau, Goldgasse 5, 1.**

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht eine Stelle; am liebsten zu einer einzelnen Dame. Näh. Hirschgraben 26, 1 St. h.

**Ein 18-jähr. Mädchen aus guter Familie,** welches gut näht, sucht St. zu Kindern oder als Hausmädchen. Central-Büreau, Goldgasse 5, 1.

**Ein Fräulein,** durchaus erfahren in der f. Küche und im Haushalt, in Krankenpflege und Handarbeit, mit 14 langjährigen Zeugnissen, sucht Stellung. Näh. Selenenstraße 7, 2 Tr.

**Ein Fräulein** aus besserer Familie, welches selbstständig die fein bürgerliche Küche versteht, 8- und 4-jährige Zeugnisse besitzt, sucht gegen bescheidene Ansprüche Stelle als Stütze der Hausfrau oder selbstständige Führung eines Haushaltes. Näh. Schulgasse 17, 2 St. h.

Besseres Mädchen, perfect im Schneidern, Frisiren und Serviren, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

**Anständiges Mädchen, perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, empfiehlt zum 15. October Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Ein geb. Fräulein, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht entsprechende Stellung durch Frau Wintermeyer, Wwe., Säfergasse 15.**

Stellen suchen drei tüchtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen, sowie drei Fräulein zur Stütze und Führung des Haushaltes. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

**Ein einfaches junges Mädchen** sucht Stelle. Näh. Große Burgstraße 5, 3. St.

Ein nettes anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Lebensversicherungs-Inspectoren**

werden von einer der ältesten und best fundierten deutschen Actien-Gesellschaften für die Provinz Hessen-Nassau und das Großherzogthum Hessen gegen hohe Bezüge gesucht. Herren aus der besseren Gesellschaftsclasse, welche Neigung für den Außendienst in der Lebensversicherungsbranche hegen, besonders Solche, welche im Fach als Agenten bereits mit gutem Erfolge thätig waren, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf und Photographie unter N. 7042 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. gelangen lassen. (M. & 2981) 13 auf Provision gesucht. Näh. Reisebü., Spiegelg. 10.

**Ein Stadtreisender**

**Maschinist,**

ein tüchtiger, auf sogleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18949  
Schlossergehülfe gesucht Hochstraße 4.

**Möbelschreiner, selbstständiger Arbeiter, dauernd gesucht.** 19048  
F. Kratz, Webergasse 4.

**Tüchtige Bauerschreiner (Bankarbeiter) gesucht Albrechtstraße 57.** 19057  
Ein Anschläger gesucht Römerberg 32.

**Zwei tüchtige Schreinergehülfen** für dauernd gesucht. 18984  
K. Kimbel, Karlstraße 32.

**Schreiner gesucht** Friedrichstraße 34.

**Wiederverkäufer**

für Wachswaaren gesucht. Anerbietungen unter S. F. 1324 an Haassenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M. (H 68584) 63

Ein selbstständig arbeitender Gärtnergehülfe auf ein Gut gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39. 18757  
Wilh. Thon. 19034

Ein Wochenschneider gesucht Selenenstraße 24. 19034

**Koch.**

Ein tüchtiger junger selbstständiger Koch per 15. event. 20. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19036

Einigen tücht. Küchenchef, zwei junge Kellner in Vier-Restaurants u. einen jg. Hotel-Hausburschen f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 27. 19067  
Bel. zwei gewandte jg. Kellner d. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3. 18908

Ein junger angehender Kellner gesucht. „Burg Nassau“.

Ein tüchtiger Zimmerkellner gesucht. Perfecte Kenntnisse der französischen und englischen Sprache, wie gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18954

Für ein feines Modewaaren-Geschäft wird ein

**Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter P. W. an den Tagbl.-Verlag. 18887

Braver Junge kann in einem feinen Geschäft die Photographie erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18967

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust zum Friseur-Geschäft hat kann als Lehrling eintreten bei Köppen & Kühn, Wilhelmstraße 36.

Ein Lehrling gesucht bei Chr. Müller, Friseur, Ludwigstraße 2. 18222

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Herm. Kämpel, Korbmacher, Mühlgasse 11. 18943

Tücht. Arbeiter werden angen. Lohn 3 Mk. Langenschwalbach b. Villa Metropol.

Ein Jockfingee gesucht Michelsberg 3 bei Schmidt. 18842

Für ein größeres Detailgeschäft wird ein tüchtiger Hausbursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18965

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht Albrechtstraße 17 a. 18983

Hausbursche gesucht. Hotel Prince of Wales, Lannusstraße 23. 18994

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41, im Laden. 18774

Ein junger Hausbursche gesucht Dranienstraße 2.

Ein gut empfohlener Hausbursche sofort gesucht. J. Hertz, Langgasse 18. 19024

Ein junger braver Hausbursche gesucht Dogheimerstraße 30, Laden. 19037

Ein wohlgezogener Junge, der zu Hause schlafen kann, als Ausläufer gesucht Emserstraße 34. 19037

**Ein junger Laufbursche** gesucht. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 40. 19073

per sofort gesucht. Franz Führer, Ellenbogengasse 2. 19073

**Junger Ausläufer**

**Junger Bursche**

mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. Näh. Tagbl.-Verlag. 19052

Laufjunge gesucht Große Burgstraße 5, Mäntelgeschäft. 19013

Ein junger ordentlicher Laufbursche sofort gesucht. J. M. Baum, Kirchgasse 6. 18519

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Röderstraße 4. 19028

Ein Fuhrknecht gesucht. Näh. Steinmühle b. Wiesbaden. 19028

Ein tüchtiger Ackerknecht und ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17. 19022

Ein Ackerknecht gesucht Messergasse 34. 19022

Schweizer gesucht Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Photograph,**

ein militärfreier Gehülfe, speciell tüchtiger Retoucheur, sowie selbstständiger Arbeiter in allen andern Fächern, sucht sich zu verändern. Offerten unter H. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein angehender Barbier und Friseur, schon einige Zeit thätig, sucht hier Stellung. Offerten unter H. 15. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Ein erfahrener Diener (sehr vertraut in der Krankenpflege, Massage) sucht Stelle; auch nach auswärts. Vorzügliche Zeugnisse u. ärztl. Atteste. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18576

herrschaftl. Diener mit n. guten Zeugnissen sucht berg 30, im Laden. sofort Stellung. Näh. Michels-

**Ein Diener,** der auch Krankenpflege annimmt, sucht Stellung bei einer Herrschaft oder einem einzelnen Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19015

Kellner mit prima Zeugnissen in ein feines Restaurant empf. Central-Büreau, Goldgasse 5, 1. 19015

Ein kräftiger erfahrener Mann, welcher mehrere Jahre im Kohlengegeschäfte thätig war, sucht Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 8.

**Ein Junge** von 16 Jahren sucht Stelle in einem Hotel oder in einem Privathaus als Ausläufer. Näh. Adlerstraße 20, Hinterh. Part. rechts. 19015

**Das Feuilleton**

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

**1. Beilage: Conliffengeister.** Roman von Theophil Zolling.  
 (7. Fortsetzung.)

**Nachrichten-Beilage: Wanderungen durch das Alterthums-Museum in Wiesbaden.**  
 Von Wilh. Hoffmann. VIII.

**Locales und Provinzielles.**

**-o- Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:  
 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Genehmigung eines Miethsvertrages. 3) Begutachtung mehrerer Schanconcessionsgesuche. 4) Beschlussfassung, betr. die Erwerbschaftung der städtischen Waldungen und den Vogelschutz. 5) Vorlage eines Gemäths, betr. Abänderung des Stadtplans für eine Straße im District „Königtuhl“. 6) Beschlussfassung über das Abkommen mit der evangelischen Kirchengemeinde, betr. die Ausführung von Straßen- und Platzanlagen an der Hauptkirche. 7) Begutachtung von Baugesuchen. 8) Vergütung von Arbeiten und Lieferungen. 9) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

**-o- Die Handelskammer** hielt gestern Vormittag im neuen Rathsaule dahier eine öffentliche Plenar-Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Rud. Köpp von Defried, zunächst das neuwählte Mitglied der Kammer, Herrn Director Dr. Pauly von Höchst a. M., willkommen hieß. Nach Verlesung und Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung gelangt der Quartalsbericht zur Verlesung, welcher insbesondere die schon früher betonte steigende Tendenz auf allen Gebieten im Berichts-Vierteljahr, begünstigt durch das Vertrauen auf den Frieden, als andauernd bezeichnet und sich über die Lage von Handel und Gewerbe und über die Ernte verbreitet. Hervorgehoben wird noch, daß der Eisenbahn-Verkehr nach Langensulzbach eine ungeachtete Ausdehnung angenommen habe und zur Hebung der dortigen Verhältnisse von dem günstigen Einflusse sei, ferner daß der baldige Anschluß des Wabersortes Schlungenbad an das Eisenbahnnetz namentlich im Hinblick auf die Kurverhältnisse daselbst von großer Bedeutung wäre. Die Bauhätigkeit in Wiesbaden und einzelnen Orten des Rheingaus, sowie der Reiseverkehr und die Kurindustrie in Wiesbaden werden als äußerst günstig bezeichnet. In Betreff der Weinfrage berichtet Herr Kanzleirath Flindt in vertraulicher Weise über die von dem Bureau seither unternommenen Schritte, welche das Collegium billigt. — Auf Veranlassung der königlichen Regierung hat das Bureau der Kammer an der Hand eines von dem Minister für Handel und Gewerbe erlassenen Fragebogens ein Gutachten über den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, erstattet. Herr Söhlein ist der Ansicht, daß die Gesetzesfabrikation an Ueberproduction leide und empfiehlt, die Frage zu erwägen, ob die Einführung eines vertraglichen Arbeitstages von 10 Stunden, der nur durch Uebereinkunft beider Theile verlängert werden könne, nicht zu bestrafen wäre. Herr Commerzienrath Kalle (Wiedrich) glaubt der Sucht der Reichstags-Commission, weiter zu gehen, wie die Regierung beantrage, durch Ausarbeitung eines allgemeinen Gutachtens entgegenzutreten zu können, wie dies durch ein Gutachten des Vereins chemischer Industrieller, welches die einzelnen Punkte des Gesetzes scharf kritisiert, bereits sehr treffend geschehen wäre. Herr Fehr erwähnt, daß sich auch der „Mittelrheinische Fabrikanten-Verein“ in ähnlicher Weise mit dem Gesetze befaßt und ein Gutachten ausgearbeitet habe. Er beantragt, die Kammer möge ein ähnliches Gutachten der Regierung vorlegen und mit dessen Ausarbeitung eine besondere Commission beauftragen. Das Collegium beschließt diesem Antrage gemäß und wählt als Mitglieder dieser Commission die Herren Koch (St. Goarshausen), Commerzienrath Kalle (Wiedrich), Söhlein (Schierstein) und Fehr (Wiesbaden). — Die Handelskammer zu Halberstadt ersucht um eine Unterstützung einer Vorstellung an die Reichsregierung, welche die Nachteile der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands durch den Erlaß von Einfuhrzöllen der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika mildert und hervorhebt, daß diese Zölle als eine

Antwort auf das deutscherseits ergangene Einfuhrverbot für amerikanischen Speck und Schweinefleisch zu betrachten wären. Die Halberstädter Kammer schlägt vor, durch den Erlaß von Einfuhrzöllen für amerikanischen Waaren einen Gegenruck auszuüben, um damit eine Verbesserung der fraglichen Verhältnisse herbeizuführen. Das Collegium beschließt, die wünschenswerthe Abhilfe in einer milderen Form zu suchen und demgemäß die Aufhebung des Einfuhrverbots für Speck und Schweinefleisch unter Wahrung gesundheitslicher Vorichtsmaßregeln zu befürworten. — Die königl. Regierung beabsichtigt die Abänderung der Bestimmungen über die Erlangung eines Rheinschiffahrts-Patents, sowie die Gründung einer Rheinschiffahrts-Schule in Frankfurt a. M. oder Caub und ersucht die Kammer um eine gutachtliche Aeußerung hierüber. Das nach Anhörung von Fachmännern ausgearbeitete Gutachten geht von der Erwägung aus, daß die Errichtung einer Schiffahrts-Schule die Tüchtigkeit der Schiffsführer wesentlich erhöhen, weshalb sich die beabsichtigte Gründung einer solchen Schule sehr empfehlen würde. Als wünschenswerth wird es bezeichnet, daß für die Ertheilung eines Patents ein Alter von 21 Jahren und fünfjährige Lehrzeit, sowie auch für die Flossführer Patente vorgeschrieben werden. Zur Errichtung der Fachschule wird Caub als vorzugsweise geeignet bezeichnet und dafür spricht nicht nur die Lage des Ortes, sondern auch der Umstand, daß dort viele Loosten und Schiffer wohnen, deren Söhne von der Schule gerne Gebrauch machen würden; zudem habe auch die Stadt-Verwaltung von Caub die mögliche Förderung dieser Schule in Aussicht gestellt. Die Kammer erklärt sich mit dem Gutachten einverstanden. — Von einer Reihe weiterer Schriftstücke, welche zum großen Theile bereits durch die Tagesblätter veröffentlicht worden sind, sei noch der Bescheid der königl. Regierung auf eine Eingabe der Kammer, betreffs Beschwerden über die Schwierigkeiten und Weitläufigkeiten im Geschäftsbetriebe der Hinterlegungsstelle, erwähnt. Danach kann die Regierung nicht anerkennen, daß solche Beschwerden für die Allgemeinheit bestehen. Das Collegium beschließt, diese Angelegenheit vorläufig beruhen zu lassen. — Die Elberfelder Handelskammer übersendet eine Petition, in welcher um eine noch einmalige eingehende Prüfung des Alters- und Invaliden-Versicherungs-Gesetzes gebeten wird, und ersucht um Unterstützung derselben, welche das Collegium mit Majorität beschließt. — Da sich gerade in letzter Zeit der hiesige Bahnhofs als zu klein erweisen und Güterwagen in Mosbach, Schierstein, an der Curve und in Castel auf die Einfahrt warten mußten, diese Mißstände auch vom Betriebsamt anerkannt worden sind, so beschließt die Kammer, die Erledigung ihrer Eingabe, betr. die Errichtung eines Centralbahnhofs dahier, in Erinnerung zu bringen. Herr L. D. Jung hält es unumwogen für praktisch, jetzt auf Beschleunigung dieser Angelegenheit zu dringen, als vor circa 10 Wochen drei Projecte zur Errichtung eines Centralbahnhofs dahier von Frankfurt a. M. nach Berlin abgegangen seien. — Auf Antrag des Herrn Fehr beschließt das Collegium, die königl. Oberpostdirection zu Frankfurt a. M. zu ersuchen, zwecks einer rascheren Briefbeförderung einige Briefträger, sowie einen Sortirer mehr anzustellen. — Der Herr Vorsitzende theilt noch mit, daß Ende d. J. die Herren C. W. Poths und W. Straus dahier, H. Breuer (Höchst a. M.), C. Schulz (Müdesheim) und Ziegenmeyer (Jbstein) aus der Kammer ausscheiden. Für den Rheingau-Kreis wird Müdesheim als Wahlort bestimmt und werden die Herren Fehr für Wiesbaden, Dr. Pauly für Höchst, S. Jung für Müdesheim und Limbarth für Jbstein als Wahl-Commissare ernannt. — Der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime und dieser ein gemeinsames Mittagessen im „Rathsteller“.

**-o- Schwurgericht.** Die dritte und letzte diesjährige Schwurgerichts-Periode nimmt am 10. November ex. mit der Verhandlung gegen den Tagelöhner Johann Büsch aus Heiligenroth, welcher des Raubes angeklagt ist, seinen Anfang. Die Ausloosung der Geschworenen für diese Sitzungs-Periode wird demnächst erfolgen.

**— Der Gebrauch der Bierpumpen** in Wirtschaften wird, wie man uns in Ergänzung unserer früheren Notiz noch mittheilt, vom 1. Januar 1891 ab innerhalb des Regierungs-Bezirks Wiesbaden nicht gänzlich verboten werden, aber die Erlaubniß hierzu an Bedingungen geknüpft sein, die einem Verbote fast gleich zu achten sind. Die Dreifachen möglichst ganz außer Cours zu setzen, ist offenbar der vom sanitären Standpunkte sehr zu billigende Zweck der zu erwartenden neuen Regierungs-Polizei-Verordnung, und insofern ist unsere Nachricht darüber nicht unrichtig gewesen.

Die Pläne zur Erbauung eines neuen Justizpalastes für Wiesbaden, dessen Nothwendigkeit sich jeden Tag fühlbarer macht, sind soweit gediehen, daß mit den Erdarbeiten im Laufe des kommenden Frühjahres begonnen werden kann. Das neue Gebäude wird auf dem an das Landgerichtsgelände sich anschließenden großen Grundcomplex errichtet. Die acht- und zwanzigjährigen Gerichtsgebäude an den beiden Enden der Markt- und Friedrichstraße zu verlaufen, liegt nicht mehr in der Absicht des Fiskus. Die durch deren Niederlegung freierwerdenden Plätze sollen zur Erbauung eines neuen Polizeipräsidial-Gebäudes und eines Hauses zur Unterbringung der Steuerklassen I und II (Stadt- und Landkreis Wiesbaden), sowie der staatlichen Sienerrämter in hiesiger Stadt Verwendung finden.

Ein Centrifugal-Straßensprengwagen aus der Fabrik von Otto Lürke in Dresden hat die städtische Straßenbau-Verwaltung seit einigen Tagen in Betrieb gestellt, dessen Hauptvortheil gegenüber den seit her üblichen Brauserohrswagen darin besteht, daß der Wasserverbrauch ein geringerer ist und daß bei dem gleichen Wassergehalt und in derselben Zeit mehr als die doppelte Fläche besprengt wird. Ein Centrifugalwagen von 1500 Liter Inhalt, wie der von der Stadt in Betrieb gestellte, besprengt einen Flächenraum von 3500 Quadratmeter in 6 Minuten und kann von der Wasserleitung täglich 35-40 Mal gefüllt werden, so daß in einem Tage mit einem Wagen eine Gesamtfläche von 133-140,000 Quadratmeter mit 57-60 Kubilmeter Wasser besprengt werden kann. Der Hauptvortheil des neuen Wagens besteht darin, daß der Apparat, von Anfang an bis auf den letzten Tropfen ganz gleichmäßig breit sprengt, während bei den bisherigen Spreng-Vorrichtungen mit der Abnahme des Wassers auch der Druck sich vermindert und somit die besprengte Fläche immer schmaler und dünner benetzt wurde, auch wird der Staub von dem ganz gleichmäßig und fein vertheilten Wassertropfen nicht stark aufgewirbelt wie sonst.

Evangelische Taufen und Trauungen. Einer statistischen Tabelle über die bei den evangelischen Gemeinden des Regierungsbezirks Wiesbaden im Jahre 1889 vorgekommenen Geburten, Taufen, bürgerlichen Eheschließungen und kirchlichen Trauungen, sowie das numerische Verhältniß dieser kirchlichen Akte zu den bürgerlichen Akten entnehmen wir bezüglich des Stadtkreises Wiesbaden folgendes: Es entfallen nach der Zählung von 1885 auf 1000 Bewohner 668 Evangelische. Die Gesamtzahl der Geburten von Kindern evangelischer Eltern betrug 1182, hiervon sind Kinder aus rein evangelischen Ehen 666, Kinder aus Mischehen 445, uneheliche Kinder evangelischer Mütter 81. Die Gesamtzahl der evangelischen Taufen betrug 960 und zwar haben die Taufe empfangen 668 Kinder aus rein evangelischen Ehen, 265 Kinder aus Mischehen und 62 uneheliche Kinder evangelischer Mütter. Die Gesamtzahl der bürgerlichen Eheschließungen betrug 445, hiervon waren 269 Eheschließungen rein evangelischer Paare, 176 Eheschließungen gemischter Paare, bei 105 war der Bräutigam evangelisch, bei 71 die Braut evangelisch. Die Gesamtzahl der evangelischen Trauungen ergibt 361, davon sind 269 Trauungen rein evangelischer Paare, 112 Trauungen gemischter Paare. Von den Paaren gemischter Confession war bei 70 der Bräutigam evangelisch, bei 42 die Braut. Die evangelischen Taufen betragen 101,07 pCt. der Geburten von Kindern aus rein evangelischen Ehen, 106,62 pCt. der Hälfte der Geburten von Kindern aus Mischehen, 76,54 pCt. der Geburten unehelicher Kinder, 100,05 pCt. der Gesamtzahl dieser Kinder (Kinder aus Mischehen zur Hälfte gerechnet). Die evangelischen Trauungen betragen 100 pCt. der Eheschließungen rein evangelischer Paare, 127,27 pCt. der Hälfte der Eheschließungen von Mischehen, 106,72 pCt. von beiden zusammen (Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Das dauert eine Ewigkeit, ehe man eingerichteter ist. Und wie ungemüthlich ist es jetzt in der neu bezogenen Wohnung. Namentlich sind diejenigen Wohnungsinhaber übel daran, die erst den Maurer, Tapezierer, Häfner und noch einige andere Handwerker in ihrer Wohnung haben, ehe sie völlig in Ordnung kommen. Da sagt die Hausfrau wohl ein Mal über das andere Mal, wenn sie das Chaos über einander gestellter Möbel und anderer Wirtschaftsgegenstände sieht: „Na, das sieht hier aus, wie in Sodom und Gomorrha!“ Wobei zu bemerken ist, daß die Hausfrau von dem Aussehen von Sodom und Gomorrha natürlich keiner blaffen Ahnung bammerscheit haben kann. Aber wenn dann Alles wieder in Reihe und Glied steht, das Heer der Handwerker zum Tempel hinausgeschickt ist, dann freut sich die Hausfrau wie ein Schneekönig, wobei wiederum zu bemerken ist, daß sie gar nicht einmal weiß, wie sich die Schneekönige zu freuen pflegen. Aber selbst für Diejenigen, die gleich in den ersten zwei Tagen mit ihrer Einrichtung vollständig fertig sind, dauert es lange, ehe sie sich in der neuen Wohnung einleben. Man hatte in der alten Wohnung sich so sehr eingeböhrt, hatte alle Vorzüge derselben, ja sogar schon ihre Schwächen liebgewonnen, ehe man aber so recht die Vorzüge der neuen Wohnung kennen lernt, das kann Monate hindurch dauern. Nicht nur an die neue Wohnung hat man sich zu gewöhnen, sondern an die ganze neue Stadtgegend. Der Mann muß, falls er ein „durstiges Leberle“ hat, eine neue Kneipe aufsuchen, lernt einen andern Stammtisch kennen, die Frau muß sich an den neuen Schlächtermeister gewöhnen, der natürlich ebenso unliebendwirdig ist, als der bei der alten Wohnung und der Köchin ebenso wie jener immer mehr Knochen mitgibt, als gut und billig ist, und an den neuen Colonialwaarenhändler, an den sich übrigens auch die Köchin gewöhnen muß. Es kann ihr durchaus nicht gleichgültig sein, wer ihr den Hof macht und ihr schmeichelnde Blicke zuwirft. Auch bei ihr kann es Wochenlang dauern, ehe sie sich in diese Veränderungen der Wohnung hineinlebt, aber bei der Köchin ist das nicht so präpar, eine Köchin wechselt öfters ihr Heim.

Wochen-Kalender. 9. October: 1477. Stiftung der Universität Lötzingen. 1601. Nikolaus Krell, kaiserlicher Kanzler, in Dresden hingerichtet. 1801. Krönung des Fürsten Alexander I. in Moskau. 1803. Kriegs-Manifest Friedrich Wilhelm III.

gegen Napoleon. 1855. Der Componist Saint-Saens geboren. — 10. October: 1684. Der Maler Antoine Watteau zu Valenciennes geboren. 1848. Friedensverhandlungen der Allirten mit Napoleon zu Frankfurt a. M. 1829. Ludwig Knaut, Genremaler, in Wiesbaden geboren. 1829. Julius Duboc, Dresdener Schriftsteller, geboren. 1840. Abkantung der Königin Marie Christine von Spanien. — 1858. Barnhagen von Ense gestorben. 1867. Julius Rosen, Dichter, gestorben. — 11. October: 1831. Ulrich Zwingli, schweizerischer Reformator, gestorben. 1870. Gefecht der babilonischen Division gegen Mobilmachen bei Brundres. 1875. Alexis Graf Tolstoi, russischer Dichter, gestorben. — 12. October: 1492. Columbus entdeckt die Insel Guanahani und somit Amerika. 1520. Päpstliche Bannbulle gegen Luther. 1812. Otto von Corvin, Schriftsteller, geboren. 1822. Dom Pedro I. erklärt sich als constitutioneller Kaiser von Brasilien. 1870. Gefecht des 30. Infanterie-Regiments bei Spinal. — 13. October: 1687. Durch Beschluß des Reichstags zu Regensburg wird die ungarische Krone erblich im Hause Oesterreich. 1792. Moritz Hauptmann, Musiklehrer, geb. zu Dresden. 1821. Rudolph Virchow, ber. Anatom, geboren. 1870. Belagerung von Verdun. — Die Franzosen schießen St. Cloud in Brand. — 14. October: 1772. Gründung der Königl. preuß. Seehandlung. 1806. Niederlage der Preußen bei Jena. 1817. Theodor Storm, feinfühiger Novellist, geboren. 1831. Leopold I. wird von den Mächten als König der Belgier anerkannt. — 15. October: 1810. Eröffnung der Universität Berlin. 1815. Napoleon I. landet auf St. Helena. 1860. Garibaldi erklärt das von ihm eroberte Königreich beider Sicilien für einen Theil des „einen und untheilbaren“ Italien. 1877. Eröffnung der Universität zu Amsterdam. 1879. Die Kaiser von Deutschland und Oesterreich unterzeichnen einen Vertrag, wonach sie jedem Angriff auf den gegenwärtigen Besitzstand ihrer Staaten solidarisch entgegenzutreten wollen und sich verpflichten, alle orientalischen Angelegenheiten dem Berliner Vertrage gemäß zu entscheiden.

Brand - Unfälle infolge Versprügens von Petroleumlampen haben sich leider in jüngster Zeit wiederholt ereignet und nur raschem Eingreifen war es zu danken, wenn die durch Herabfallen der Lampen entzündeten Zimmerbrände nicht großen Umfang annahmen. Unmöglich wären solche Fälle, wenn stets das von der Firma Georg Reichardt & Co. in Mainz eingeführte Sicherheitsöl zur Verwendung gelangte, weil solches über 60° Entflammungspunkt hat, und deshalb absolut nicht explosibel ist. Sicherheitsöl ist unbedenklich das Beste aller erfindbaren Leuchtöle, stellt sich trotz scheinbar höherem Preise infolge größeres Leuchtfrakt und sparsamen Brand im Verbrauch, billiger als Petroleum und wird daher allenthalben von Behörden, Gemeinden, Fabriken und Privaten verwandt und zum Gebrauch empfohlen.

Hiel Glück zur Jagd! Doch wehe, wenn diese Spitzmarke ein echter Jägersmann liebt, so ist es um den Zeitungsschreiber, der diesen Artikel verbrach, geschehen. Ein Jägersmann verbrach es bekanntlich nicht, daß man ihm Glück wünscht, wenn er sich auf die Wirth begibt. Bekanntlich sind die Jäger, wie alle Diejenigen, die viel in der freien Natur leben, sehr abergläubisch. Nicht nur der Glückwunsch bringt ihn in Zorn, sondern mehr noch bekanntlich, wenn er beim Ausgang zur Jagd auf ein altes Weib stößt. Das soll Pech für den Jäger bedeuten. Wie merkwürdig! Andere Sterbliche verschrecken sich, wenn sie ein junges Frauenzimmer erblicken. Verschieden kann man sich auch ohne ein Sonntagsjäger zu sein. Und es ist gar bitter, wenn man von der Jagd als Jagdbeutel eine ärztliche Rechnung für einen angeschossenen Bauern und ein zum Tode getroffenen Adergaul heimbringt. Aber nicht nur Menschen und Rugsch kann man, wenn man Jagdglück hat, zu viel schießen, sondern auch das gejagte Vieh. Leicht kann ein ombarras de richesse von Jagd heute eintreten. „Immer Rebhuhn — toujours perdrix!“ — kann kein Mensch vertragen, weshalb auch dieses Geflügel-Vordrängt zum geflügelten geworden, seit der würdige Reichthümer des guten und galanten Königs Heinrich IV. von Frankreich (1589-1610) diesen wegen seines allzuweilen Dergens tadelte, und als Pestilenz darauf wochenlang tagtäglich bei dem königlichen Tafel — mit Rebhühnern regaltirt wurde. „Toujours perdrix!“ — („Immer Rebhuhn!“) beschwerte sich endlich der nach Abwechslung verlangende Kirchenfürst, worauf der schlaue königliche Gastgeber ihm erwiderte, daß es ihm in Bezug auf die Frauen gerade ebenso ergehe, was er hier durch ad oculos hätte demonstriren wollen. — Also: Waidmannsheil doch womöglich nicht — „toujours perdrix!“

Wer hat nicht schon von den niedlichen Nagethierchen gehört, den meist schwarz- oder braun- und weiß-gezeichneten Eichhörnchen, die zur Freude unserer auf Feld und Wiese herumspringenden und summelnden Jugend mit den Zungen um die Bette an den glatten Stämmen der Tannen und Fichten, überhaupt alles Nadelholzes empor klimmen? Manchmal ist es sogar ganz weiß und erheitert dann durch seine natürlich graziosen Sprünge als beliebtestes Hausthierchen Wald- und Bauernwirthschaften, von Groß und Klein geliebt. Dieses niedliche Thierchen ist in ganz Europa zu Hause und nährt sich besonders von Laub- und Nadelholzern, frisst aber auch Knospen, junge Triebe, Schwämme und dergl. und gar possidlich schaut es sich an, wenn es den Japan oder die Nuz mit der Vorderfüßen zum Munde führt und den Schwanz an den Rücken schlägt. Bei aller seiner Fierlichkeit ist das Eichhörnchen aber nicht ganz harmlos; es plündert alle Nester und frist sogar kleine Säugthiere und ist ein Feind der kleinen Singvögel. Neuerdings aber wurde berichtet, daß es für die jungen Baumtriebe in den Nadelholzwaldungen ein fast nicht minder gefährlicher Feind ist als die gefräßige Raupe, die „Nonne“, welche im jungt verstrichenen Sommer so viel Verderben über die junge aufspringende Saat gebracht hat. Von Forstmännern wird konstatirt, daß im Winter 1887/88 und in letzterverflorenen Winter die Eichhörnchen in den Fichtenwäldungen und auch unter den Tannen groß

Berwüstungen angerichtet haben. Es wurden an Tannen und Fichten abgebliesene Tannen- und Fichtenzweige mit ausgegagten Misthakenknospen entdeckt. Man jährt die Verheerung ursprünglich dem Kreuzschnabel zu, bis endlich die Thatsache constatirt werden konnte, daß Eichhörnchen die Misthaken seien. Die abgebliesenen Zweigtriebe wurden nicht an Schwachen und Jungen, wohl aber an 2 bis 6 Meter hohen Tannen gefunden, am meisten aber und in wirklich verheerendem Maße in der Nähe des Allholzes. Die Forstmänner sind der Meinung, daß das reiche Samenjahr in Laub- und Nadelholzwaldungen mit seinem Ueberfluß an kräftiger Nahrung in Verbindung mit den beiden müden Wintern die allgemein beobachtete starke Vermehrung des Eichhörnchens in hohem Grade begünstigt, wenn nicht ausschließlich herbeigeführt hat. Sie erwarten, daß die Natur durch Vermehrung des Raubzeugs, besonders des Marders, decimirend eingreifen wird.

**In eine recht unangenehme Lage** ist am Montag in Mainz ein junger Mann von hier, der Sohn eines hiesigen Schreinermeisters, durch seine Gutmüthigkeit gebracht worden. Derselbe fuhr am Nachmittage von Wiesbaden nach Castel, um einige Geschäfte zu erledigen; unterwegs lernte er in der Bahn einen anderen jungen Mann kennen, der sich mit ihm auf das Beste unterhielt und ihm u. A. erzählte, daß er nicht gerne nach Mainz gehe, da er wegen einer Schlägerei, in welche er ganz unschuldig kürzlich verwickelt worden sei, in Untersuchung gezogen werden solle; nun habe er aber in Mainz auf der Post eine Summe Geldes zu erheben und er befürchte, er werde, wenn er in Person das Geld erhebe, in Unannehmlichkeiten gerathen; schließlich hat er den Wiesbadener um seiner Stelle das Geld auf der Post abzuholen. Der Wiesbadener war damit einverstanden. Als er am Postschalter, sich für seinen neuen Freund ausgebend, das Geld in Empfang nehmen wollte, verhaftete ihn ein Schugmann. Vergebens erklärte er diesem, er habe den von ihm genannten Namen fälschlich angenommen, er fand damit keinen Glauben, wurde vielmehr nach dem Polizeireviere gebracht. Hunderte von Menschen liefen dem Verhafteten nach, da die Menge glaubte, man habe einen großen Verbrecher verhaftet. Bei der Vernehmung des jungen Mannes klärte sich die Sache vollständig auf; dabei erfuhr der Wiesbadener, daß sein Freund nicht wegen einer Schlägerei, sondern wegen einer bedeutenden Unterschlagung feststricktlich verfolgt werde. Dann wurde der junge Mann aus Wiesbaden wieder freigegeben.

**Kleine Notizen.** Die Canalarbeiten in der westlichen Ringstraße bis zur Wellstrasse werden voraussichtlich bis Mitte dieses Monats vollendet. Alsdann wird mit dem Canalbau bis zur Lahnstraße fortgesetzt. — In der Emserstraße werden die sehr kleinen Gasröhren gegen solche von 15 Centimeter Durchmesser ausgewechselt. Mit den Grundarbeiten ist vor einigen Tagen begonnen worden. — Die Asphaltierungsarbeiten zwischen dem Kochbrunnen und dem Römer-Bad nehmen raschen Fortgang und werden vor Ablauf der Woche beendet. Das Trottoir des von da nach der Saalgaße führenden Verbindungsweges erhält Cementplatten, welche die städtische Baubehörde im Bauhofe hat herstellen lassen. Die Asphaltierungs- und die übrigen Arbeiten läßt die Stadt unter Leitung ihrer Techniker durch eigenes Personal ausführen. — Eine colossale Spiegelfeibe, wohl die größte am hiesigen Plage, ist gestern von Herrn Glasermeister Carl Wehrmann in dem Vertrauenshause Gasse der Bahnhof- und Rheinstraße, eingelegt worden. Dieselbe ist 5 Meter hoch und 2 Meter 83 Centimeter breit. Herr Photograph Schipper wird demnächst sein Atelier in dieses Haus verlegen, das auch einen eigenen hydraulischen Aufzug nach dem Atelier erhält. — Ein nobler Gast. Bei der Eröffnung des Rathstellers legten Sonntag fand der Keller Gent von hier eine Briefstasche mit 300 M. Inhalt in Banknoten, und erhielt von dem Eigenthümer derselben 15, sage und schreibe: fünfzehn Pennige Trinkgeld. — Infolge Gefäßstörung mußte der 40 Jahre alte Oberkellner Karl A. von hier gestern Vormittag in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden. — Gestern Nachmittag hat sich der bei Herrn Metzgermeister Baum, Grabenstraße hier, beschäftigte Metzgerbursche Carl Bumb eine Quetschwunde an der linken Hand zugezogen, welche seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machte.

**Personen-Nachrichten.**

\* Der Männergesang-Verein „Concordia“ läßt seine Winter-Veranstaltungen wieder in den Sälen des „Castro“ (Friedrichstraße 22) stattfinden. Dieselben sind wie folgt festgesetzt: 1. Concert und Ball (St. Stiftungsfest) am 26. October; 2. Concert und Ball am Neujahrstag; Maskenball am Faschnacht-Montag, den 9. Februar; 3. Concert und Ball am 8. März.

\* Der „Zither-Verein“ hielt am verflossenen Sonntag in der Kaiserhalle seine erste Winter-Veranstaltung ab, welche überaus gut besucht war. Das damit verbundene Concert verdient zunächst ein recht künstlerisches genannt zu werden. Unter der bewährten Leitung des Dirigenten, Herrn B. Nagel kamen sämtliche Zither-Vorträge erst und verständnißvoll zu Gehör. Herr S. Birk, Mitglied des Zither-Vereins, erzielte durch sein, mit großer Wärme gefieltes Zither-Solo rauschenden Applaus, und wurde zu einem da capo gerufen. Auch die Vorträge des Zither-Vereins brachte unter der Leitung des Herrn A. Berbe ein schwieriges Ensemble zum Vortrag, welches von sämmtlichen Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen wurde. Der wohlbekannte Männergesang-Verein „Alte Union“ gab dem Programm durch die Einlage zweier Chöre eine angenehme Abwechslung, und die mit Sorgfalt einstudirten Violin-Vorträge des jungen trefflichen Künstlers, Herrn Ph. Steinbäuser, bezogen das Talent dieses jungen Mannes, auch er mußte sich zu einer Wiederholung verstehen. Der Ball hielt eine große Zahl Tanzlustiger noch lange in der heitersten Stimmung zusammen.

\* Wir machen hiermit nochmals auf den im Inseratenhefte angezeigten Coursus in „Stolze'scher Stenographie“ aufmerksam, welcher nächsten Freitag Abend 8 1/2 Uhr in einem Lehrzimmer der Lehrstraße-Schule beginnt, woselbst noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

**Stimmen aus dem Publikum.**

\* Der Quartalswechsel hat wieder allerorten einen lebhaften Wohnungswechsel mit sich gebracht und an den Häusern kann man wieder die kleinen Zettel mit der Aufschrift: „Zu vermieten!“ finden. Ja, diese Mietzettel! Wie oft sind sie schon wegen ihres allzu unbestimmten und allgemeinen Inhaltes verworfen worden. Wie groß die Wohnung ist, wie viel Räume sie enthält, wie hoch der Mietpreis ist, erfieht man aus solchenzetteln meist nicht. Da klettert man nun 3. B. die vier Treppen hinauf, um zu sehen, daß die Wohnung ganz ungeeignet und zu theuer ist. Manchmal erfährt man auch noch bei Besichtigung einer Wohnung, daß die nähere Auskunft bezüglich des Preises u. s. w. wieder wo anders einzuholen ist. Kurz, man hat eine solche Menge Schereien und Laufereien, daß die Wohnungssache in der That zu einer der gefürchtetsten Plagen geworden ist. Wer das einmal durchgemacht hat, der wird nur mit Schauern daran denken, wie viele seiner freien Stunden, welche er sonst seiner Erholung von des Tages Arbeit widmen konnte, auf die Jagd nach einer passenden Wohnung verwendet werden mußten. Schließlich nimmt man dann in seiner Verzweiflung die erste beste halbwegs geeignete Wohnung nur um nicht noch länger herumlaufen zu müssen. Zeit ist Geld und in unserem nervös hastenden Jahrhundert doppelt Geld. Wäre es da nicht endlich an der Zeit, daß seitens der Vermietler der geistigeren Bedürfnisse ein klein wenig Rechnung getragen wird? Wie wenig Mühe macht es, auf den Mietzetteln genau anzugeben: 1) Zeitpunkt der Belegbarkeit. 2) Mietpreis. 3) Größe und Anzahl der einzelnen Wohnräume und Nebenglässe. 4) Namen dessen, der Auskunft erteilt. 5) etwaige besondere Wünsche des Hauswirths in Bezug auf den Mieter. Am besten wäre es, wenn gleich auf dem Mietzettel eine einfache Skizze der Wohnung, die ja in wenigen Strichen leicht hergestellt werden kann, angebracht würde. Dadurch würde jeder Wohnungssuchende sofort unten am Zettel sehen, ob die Wohnung ihm zusagt, und wie viel Zeit und Umstände würden ihm, wie den Hauswirthem erspart bleiben. Mögen insbesondere die Hausbesitzer-Vereine sich angelegen sein lassen, eine derartige Erleichterung für den allgemeinen Wohnungsverkehr überall einzuführen. Ein Wohnungssucher.

— **Wiesbaden, 8. Oct.** Als weiterer Delegirter zu dem Socialisten-Congress in Halle für den Landkreis Wiesbaden wurde Herr Wagnermeister Reineimer zu Erbenheim gewählt.

**Wiesbaden, 7. Oct.** Der Gemeinderath genehmigte den Entwurf einer ganz bald in Kraft tretenden Polizei-Verordnung, betr. die Abfuhr von Abtritts- und Dingerstoffen, sowie die Anlage von Composthaufen. Hierdurch wird großen Mistständen abgeholfen. Es war seither möglich, in mit Strohbündeln verstopften Fässern, die von ihrem Inhalte auch auf den Straßen noch nicht sehr angenehm duftende Spuren hinterließen, zu jeder Tageszeit durch alle Straßen der Stadt fahren zu können. Derartige Freiheiten paßten schon lange nicht mehr für unsere Stadt mit dem bedeutenden Fremdenverkehr. — Die sich einer vorzüglichen Verwaltung erfreuende Stadt Höchst hat kürzlich einen tüchtigen Polizei-Commissar angestellt. Auch für unsere Stadt wäre es sehr erwünscht, wenn eine etwas schneidige Persönlichkeit an die Spitze unserer Polizei gestellt würde. Unsere Schulsleute, wenigstens die fünf in diesem Jahre neu angestellten, kommen nicht direct von der Truppe und haben in ihrem seitherigen bürgerlichen Berufe Vieles von der namentlich hier notwendigen militärischen Schneidigkeit eingeblüht. In der nächsten Sitzung des Gemeinderathes soll die Stadt in Polizei-Reviere eingetheilt und die Schulsleute dafür bestimmt werden. Unsere Nachbarstadt Wiesbaden ist in der glücklichen Lage, nur die Kosten für 4 Schulsleute aufbringen zu müssen, während unsere Stadt die ganzen Kosten zu tragen hat.

**Wiesbaden, 8. Oct.** Unter dem Knubbichbestande des Herrn S. Herber ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

**Wiesbaden, 7. Oct.** Herr Pfarrer Habermehl feierte am 5. October seine silberne Hochzeit unter allgemeiner Theilnehmung der ganzen Gemeinde. Deputationen verschiedener Vereine, des Kirchen- und Gemeindevorstandes brachten dem Jubelpaare ihre Glückwünsche, wobei Herr Amtsgerichts-Rath Kleinshmidt als Aindeten eine goldene Uhr nebst Kette überreichte.

— **Wiesbaden, 8. Oct.** Herr Pfarrer Franz hier ist auf sein Ansuchen vom 1. November d. J. ab in den Ruhestand versetzt.

\* **Hochheim i. T., 6. Oct.** Am Sonntag hielt der Gesamt-Taunus-Club dahier im Saale des „Frankfurter Hof“ seine 3. Generalversammlung ab. Vertreten waren die meisten Zweigvereine, im Ganzen hatten sich 50 Clubgenossen eingefunden. Nach dem Jahresbericht betragen die Gesamtentnahmen des Clubs 3204 M., die Ausgaben 366 M. Was den Stammbuch betrifft, so hielt derselbe 50 Versammlungen, welche von 1830 Mitgliedern besucht waren. Populär-wissenschaftliche Vorträge wurden 6 gehalten. Die Bibliothek wurde bedeutend vermehrt. Die touristische und die Wegweisercommission haben in eifriger Weise gearbeitet. Die Section für Hebung des Wohlstandes im Taunus hat sich wesentlich mit der Flechtchule in Gräbenwiesbach beschäftigt; für die dort gefertigten Waaren ist in Frankfurt eine Verkaufsstelle errichtet. Die Schuld der Schule ist seit dem Jahre 1886 von 5943 M. auf 2416 M. heruntergegangen. In diesem Jahre sind bereits Waaren im Verlage von 6552 M. verkauft worden. Herr Dirrlein erkrankte den Kassaberricht; es ging daraus, wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, hervor, daß die Zahl der Mitglieder sich auf ca. 1000 erhöht hat. Die Entlastung wurde dem Kassirer einstimmig ertheilt. Auf Antrag des Centralausschusses wurde Herr Decan Deßmann,

früher in Gräbentwiesbad, jetzt in Cubach, wegen seiner Verdienste um die Pflanzschule, einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt. In gleicher Weise erfolgte die Erneuerung des Herrn Dr. Franz Perrot in Prag, der Förderer des Rententarifs, zum correspondirenden Mitgliede des „Tannus-Club“. Als Ort der nächsten Generalversammlung wird Soben gewählt und der 27. September n. J. dafür in Aussicht genommen. Die Anträge des Stammsclubs Frankfurt a. M. für Vollendung des Farbensystems im Tannusgebiete 800 M. zu bewilligen und eine Commission zu alljährlicher Inspection der Bauten des Clubs zu wählen, wurden angenommen. Einem Antrage des Zweigvereins Schmittent entgegenkommend wurden 200 M. zur Erbauung einer Schutzhütte auf dem Sandpläcker bewilligt. Der Vorschlag für das nächste Jahr wurde hierauf genehmigt. Es wurde zum letzten Punkt der Tagesordnung, Neuwahl des Central-Ausschusses, geschritten. Herr Haus erklärte, daß er aus Gesundheits-Rücksichten eine Wiederwahl nicht annehmen könne. Herr Neus erkannte in warm empfundenen Worten die Verdienste des Herrn Haus um den „Tannus-Club“ an. Auf Antrag des Herrn Sittel wurde Herr Haus einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Hiernach hat auch Herr Kur-Director Heyl, von einer Wiederwahl seiner Person abzusehen. Nach Beendigung der Versammlung fand ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „Zur Krone“ statt.

\* **Tangenschwalbad, 7. Oct.** Der Bezirks-Ausschuß hat die Anleihe von 300,000 M. nicht genehmigt. Der Ankauf der Gasanstalt wird von ihm als für die Gemeinde schädlich hingestellt, indem die bisher erzielten Reingewinne bei einer städtischen Verwaltung, die bedeutend theurer werden würde, wegfleien; dagegen wird die Erhebung einer städtischen Accise dringend empfohlen.

= **Weilmünster, 8. Oct.** Vom 16. d. M. ist Herr Pfarrer Paul Moser von Laufenselden zum Pfarrer der 1. Pfarrei hier ernannt.

= **Vacante Pfarrstellen.** Die Pfarrei St. Goarshausen mit einem kompetenzmäßigen Einkommen von ca. 210 M. neben freier Wohnung und die Pfarrei Laufenselden mit einem kompetenzmäßigen Einkommen von 2157 M. neben freier Wohnung sind wieder zu besetzen.

## Wanderungen

durch das Alterthums-Museum in Wiesbaden.

(Mit Benutzung der Annalen des Nass. Alterthums-Vereins, insbesondere von Cohausen, Führer durch das Alterthums-Museum in Wiesbaden.)

### VIII.

Zuerst fällt uns an der nördlichen Wand ein großer gothischer Flügelaltar in die Augen. Derselbe stand bis 1830 in der Abteikirche zu Marienstadt und diente zur Aufbewahrung von Reliquien. Gefaltene und Inschrift weisen auf die hl. Ursula hin, welche nach der Legende mit 11,000 vornehmen Jungfrauen in Köln gelandet ist. Dieselben sollen auch in Helgoland gewesen sein. Dem Stile nach gehört der Altar in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts und kann mit einem Theil seiner Figuren bei dem Bau des Kölner Doms als Muster für die großen Standbilder des hohen Chors gedient haben.

Unter dem Altar bemerken wir ein Korbmodell der Oberburg zu Rüdesheim. Es giebt uns ein anschauliches Bild der Wohnungsverhältnisse der Burgherren im Mittelalter, soweit es das Äußere betrifft; heutzutage würde man sich in einem solchen Bau wie im Gefängniß vorfinden. Deshalb „restaurirt“ man die alten Burgen, daß es ein Zimmer ist, statt sich eine Villa daneben zu stellen. Dies soll nicht für Rüdesheim gelten, wo große Pietät bei der Restaurierung von Burgen gewaltet hat; am Rhein findet man aber Mutter genug für meine allgemeine Behauptung. (Bezüglich der Oberburg s. Ann. XX 1.)

An derselben Wand befinden sich noch nassauische und hessische Fahnen und Maueranschläge, Stücke von Wappensteinen und an der Thüre zwei historische Stücke: 1) Urtheilspruch mit dem gebrochenen Stab; die Verurtheilte wurde am 9. Juli 1653 drei Mal mit glühender Junge geküsst, mit dem Schwert gerichtet und endlich auf das Rad gelegt. Ein solches Rad, welches auch zum Zerbrechen der Knochen bei noch lebenden Verurtheilten diente, ist an der Wand gegenüber unter No. 89 aufgestellt. Die zweite Sehenswürdigkeit von historischem Interesse ist eine Degen schede Napoleons I. 1805 bei dem Schwertseger Verdenich in Mainz für eine neue zurückgelassen. Sie ist so klein, daß sie dem „kleinen Corporal“ wohl gepaßt haben mag.

Da jetzt der neue Rathskeller reges Interesse wachruft, verweise ich zum Vergleich auf die Füllungen von Eichenholz, welche unter den Fensterbrüstungen des alten Rathhauses dahier angebracht waren; die darauf geschilderten Tugenden werden auch im Keller nützlich sein, nämlich „Barmerzigkeit“ (wenn Einer „das Portemonnaie vergessen hat“), „Hoffnung“ (auf spätere Bezahlung), „Klugheit“ (in der Wahl der Getränke), „Mäßigkeit“ (im Trank und in der Unterhaltung) und „Stärke“ (für den Heimweg).

Was an Malereien, Glasmalerei sowohl wie Wappenschildern u. dgl. vorhanden ist, möge man an der Hand des „Führers“ betrachten, ebenso Särge, Heiligenbilder, Waffen u. s. w. Ich hebe nur noch einzelne Sehenswürdigkeiten hervor. Zuerst das Ritterstandbild St. Victors aus dem 15. Jahrhundert, welches, da dem Marmor eine Originalrüstung mangelt, gewissermaßen als Beispiel für die damaligen Schutzaffen dienen kann. Während schon zu Römerzeiten, namentlich aber später zur Zeit der Kreuzzüge, Kettenpanzer, d. h. ineinander zu einem Gewand verarbeitete Stahrlinge (s. II, 168), getragen wurden, verdrängte man später die Panzer durch Platten von Stahl; es entstanden die Brustharnische und dann die Platten-Panzerung für den ganzen Körper, und nur für die Gelenke und den Hals blieb die Kettenpanzerung zur Erleichterung der Bewegung.

Als infolge der Einführung der Feuerwaffen die Panzer so schwer gemacht werden mußten, daß sie der stärkste Mann und das stärkste Roß schließlich kaum noch zu tragen vermochten, kamen sie von selbst ab. Mit der Abschaffung der Kürasse für den Feldgebrauch in der deutschen Armee ist wohl überall (außer in Frankreich) der letzte Rest der Schutzaffen dahingeschwunden, bis auf die Epauletten, welche jetzt aber nur noch als Rangmerkmale dienen. Wie ungemüthlich es in solchen Harnischen gewesen sein muß, möge man daraus ersehen, daß in der Schlacht, die König Adolph von Nassau bei Gölheim schlug, die Bannerträger beider Parteien in ihren hoch zweifelhafte vortrefflichen Rüstungen erstickt sind! (Siehe das bejährl. Feuilleton von Schulte vom Brühl „Clarenthal“, das s. J. im „Tagblatt“ erschien).

Das Spinnrad auf dem Kachelofen hat Friederike Eleonore, Prinzessin von Preußen, Kurfürstin von Hessen, in Gebrauch gehabt. Nichts vom Dien schliehen sich Waffen an, sowie ein Turnierjattel und ein Paar niedlicher Reiterstiefel (17.—18. Jahrhundert).

Neben dem Rad am Fenster lehnt auch ein solches Nichtheil, wie sich überhaupt hier und an der Fensterwand noch einige unangenehme Erfindungen der heiligen Justitia vorfinden. Ueber diesen Sachen hängt ein Altarbild aus der Kapelle der Burg Schwalbad.

Die Mitte des Raumes nehmen ein: Eine Sammlung von Fußbodenplatten, ein Klappstuhl aus dem Dom von Limburg (14. Jahrhundert), eine silberne Sabbatlampe und ein Kronleuchter aus Hirschgeweih, sowie die Grabsteine der Grafen Diether III. und IV. von Katzenelbogen.

Davor steht eine eiserne Kiste mit kunstvollem Schloß. Auf derselben liegen noch verschiedene Begriffschlösser aus. Aus dem Schwertgestell nebenan fällt besonders der große Zweihänder mit der „gestamten“ Klinge, einem sogenannten Flammberg auf. Die Nordländer führten ihn, besonders aber auch die Landsknechte und Schweizer. Er diente zum Heruntermähen der Ritter von den Rossen und der Stürmenden von den Sturmleitern. Wenn man die unter den Schwertern liegenden Hakenbüchsen betrachtet, geht einem „ein Licht auf“ vom Fortschritt der Technik, wenn man sich z. B. ein Lefaucheur's Jagdgewehr neben diese primitiven „Schießprügel“ gehalten denkt.

Bezüglich der Entwicklung der Handfeuerwaffen verweise ich auf die interessante Schilderung des Herrn Oberst v. Cohausen im „Führer“.

Bei dem Verlassen des diesseitigen Flügels verlohnt es sich, auf der Treppe nach der Landesbibliothek einen fürstlich beim Neubau am Mauritiusplatz-Hochstätte gefundenen Stein zu betrachten, den die Wiesbadener Kaufleute im Jahre 212 n. Ch. zu Ehren des kaiserlichen Hauses, wahrscheinlich aus Anlaß der Stiftung einer Schule, gesetzt haben. Da aber der lateinische Ausdruck für Schule auch eine Vereinigung, Verein u. s. w. bedeuten kann, müssen die Gelehrten noch die richtige Auslegung finden.

Den von uns verlassenen Räumen gegenüber befindet sich noch ein ethnographisches und ein Münz cabinet. Das erstere enthält besonders japanische Waffen, sowie eine interessante Sammlung von Schuhen, namentlich aus Nassau. Das Münz cabinet weist eine reiche Sammlung von Münzen und Medaillen, sowie von Gypsabgüssen auf. Da eine Beschäftigung dieses anderen Theiles des Alterthumsmuseums, besonders der Münzen, nur in Anwesenheit des königl. Conservators, Herrn Oberst z. D. v. Cohausen, zulässig ist, wolle man sich eintreffenden Falls an diesen wenden, entweder im Museum selbst oder nebenan Friedrichstraße 1.

Der verehrlichen Redaction spreche ich meinen Dank aus, daß sie die Anregung zu dieser Artikelserie und das „weiße Papier“ dazu gegeben hat, so daß durch diese „Wanderungen“ auf die vielen, theilweise unerschöpflichen Sehenswürdigkeiten unseres Alterthumsmuseums vor einem größeren Publikum hingewiesen werden konnte, sowie auf die systematische, lehrreiche Anordnung und Aufstellung der Gegenstände, soweit es der Raum irgendwo erlaubte. Ich danke auch denjenigen Lesern dieses Blattes, welchen die „Wanderungen“ nicht nur im Geiste, sondern auch in der That sich angeschlossen und dazu beigetragen haben, daß das Alterthumsmuseum plötzlich stark besucht wurde, wie es immer sein sollte.

Wilhelm Hoffmann.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

h. **Frankfurter Stadttheater.** 7. Oct. Von den dramatischen Werken Henrik Ibsens, welche sich so erfolgreich immer mehr die deutsche Bühne erobern, sind eigentlich nur zwei, welche nicht mehr oder minder ausgesprochene Studien für den Arzt — den Physiologen wie den Psychiater — enthalten. Die „Stützen der Gesellschaft“ und der „Volksfeind“ halten sich beide vollständig frei von Vererbungs-theorien, welche Ibsen mit Vorliebe in seinen dramatischen Schöpfungen ein großes Wort mitprechen läßt. Beide genannten Schauspiele wurzeln vielmehr in unserem modernen Gesellschaftsleben und haben sich — da Ibsen immer eine ausgesprochene Tendenz verfolgt — zur Aufrechterhaltung, die Auswüchse zu heilen, welche im gewöhnlichen Leben täglich geschehen, oder mindestens in der geschilderten Weise geschehen können. Darin aber, daß Ibsen mit starker Hand, mit sicherem Griffen, seine Handlungen und Borwürfe aus dem vollpulstenden Menschenleben herausgreift, liegt die Nachhaltigkeit seiner Wirkungen, denn immer wieder stellt er uns Personen von wirklichem Fleisch und Bein auf die Bühne, Personen, wie wir sie jeden Tag begegnen können, also wirkliche Menschen und nicht dichterische Ideale. Während nun die „Stützen der Gesellschaft“, rein als bühnenwirksames Theaterstück betrachtet, entscheidend wirkungsvoll geschrieben sind, sieht der „Volksfeind“ in bühnentechnischer Beziehung, in dramatischer Wirkung, dem ersten Schauspiel etwas nach. Auch im „Volksfeind“ sind die handelnden Personen mit trefflicherer Naturwahrheit auf die Bühne gestellt. Der ganze Aufbau des Schauspiels aber weicht das Interesse nicht gleichmäßig, nicht während aller fünf Acte, nicht — was bei einem dramatischen Werke die Hauptsache ist — in steigendem Maße

bis zum Schlusse wach zu halten. Der fünfte Akt fällt nach den lebhaften Scenen der Volksversammlung im vierten Akte, entschieden ab. Dies ist wohl der Grund, warum der „Volksfeind“ sich überall, wo er gegeben wurde, eine dauernde Heimstätte nicht hat bereiten können. Wir sind der Ansicht, daß der „Volksfeind“, gerade wegen dieser seiner dramatischen Mängel, sich im Leben besser macht, als auf der Bühne; wenigstens hatten wir gleichmäßig diese Empfindung sowohl nach einer jüngsten vorzüglichen Aufführung dieses Schauspiels am Lessing-Theater in Berlin, wie auch nach der geistigen Premiere in Frankfurt a. M. Letztere Aufführung stand im Uebrigen derjenigen in Berlin in keiner Weise nach; Herr Emil Schneider als „Doctor Stockmann“ hatte sein prächtiges Talent mit vorzüglichem Gelingen in den Dienst der Sache gestellt. Ist der Künstler erst, nach einigen Reprisen, noch sicherer geworden, so darf er die Rolle seinen besten bezählen. Dem Wesen und künstlerischen Können des Herrn Hermann liegt der „Bürgermeister Stockmann“ ganz besonders gut. Neben diesen beiden ist in Anerkennung Herr Jademack zu nennen, welcher den „Niels Wors“ mit einer so köstlichen Charakteristik verkörperte, daß stürmischer Beifall bei offener Scene seine vorzügliche Leistung lohnte. Die Inszenirung war eine gute. — Im Opernhause hat vor wenigen Tagen Fräulein Schato als „Lindine“ ihr hiesiges Engagement angetreten und dabei gehalten, was die jugendliche Sängerin bei ihrem Gastspiele versprochen hatte. Fräulein Schato wird sehr bald der ausgesprochene Liebling des Publikums sein.

**\* Personalien.** Der bekannte Schauspieler und Director Brasseur ist in Paris plötzlich am Lungenstiche gestorben, 62 Jahre alt. Mehrere Theater bleiben infolge dessen bis nach seiner Beerdigung geschlossen. — Am 28. d. M. befehlt Gerhard von Arnim (Major Dagobert von Gerberd in Potsdam) sein 25-jähriges Schriftsteller- und Ehe-Jubiläum.

**\* Der Verkauf auf der Dresdener Ausstellung.** Aus Dresden wird gemeldet: Bei der Aquarell-Ausstellung wurden von 2530 ausgestellten Kunstwerken 199 im Katalogwerthe von 61,843 Mk. verkauft, was als ein befriedigendes Ergebniß zu bezeichnen ist. Von den Mäcenern wurden 28 Bilder im Werthe von 8635 Mk. verkauft; die höchste Summe erzielten — wie überall — die Italiener nämlich gegen 15,000 Mk. für 11 Bilder (darunter zwei von Guitav Simoni in Rom); ferner waren Düsseldorf mit 31, Dresden mit 22, Berlin mit 20, Paris mit 10, Karlsruhe mit 10, Holland mit 8, Oesterreich-Ungarn mit 7 Bildern u. s. w. am Verkauf theilhaftig. Für die königlichen Sammlungen wurde nichts gekauft, dagegen hat der sächsische Kunstverein etwa ein Duzend Bilder erworben. In den Besitz der Königin gingen drei Bilder über von Jwill in Paris (Septembervormorgen bei Dordrecht), Tracte in Dresden (Mandverbild), Hans Böller in Berlin (Hochwasser an den Thürmen von Wisby). Prinz Georg kaufte zwei Schwarzwaldb-Aufichten von Max Roman in Karlsruhe aus Jeneus Schwarzwaldbüch.

**\* Von den Hochschulen.** In der medicinischen Facultät der Universität Marburg stehen mit Beginn des Winter-Semesters eine Reihe von Personal-Veränderungen bevor. An die Stelle des nach Königsberg berufenen Professors Frau tritt Geheimrath Ernst Küster, bisher Chirurg am Augusta-Hospital in Berlin, als Leiter der Marburger chirurgischen Klinik. Erster Assistent derselben wird Dr. Rudolf Volkmann, ein Neffe des verstorbenen berühmten Hallenser Chirurgen, an dessen Klinik er schon zu dessen Lebzeiten einige Jahre thätig war. An Stelle des nach Göttingen übergesiedelten Professors Schmidt-Rimpler übernimmt Dr. Uthoff, bisher Privatdocent in Berlin, den Lehrstuhl für Augen-Krankheiten. Dr. Uthoff ist ein Schüler von Professor Schöler, dessen Assistent er seit 1878 war. Seine hervorragende, preisgekürzte Arbeit behandelt den Einfluß des Alcoholismus auf das menschliche Auge. Schließlich ist jetzt an der medicinischen Facultät der Marburger Universität eine Professur für Ohrenheilkunde geschaffen worden, zu deren Besetzung Dr. Franz Barth aus Berlin bestellt ist, wo er seit Jahren als einer der geachteten Spezialisten auf dem genannten Gebiete wirkte.

### Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Reise des Herzogs Günther von Schleswig-Holstein, des Bruders der Kaiserin Auguste Victoria, nach England, wird von der „Königlichen Zeitung“ in Zusammenhang gebracht mit einer beabsichtigten Verlobung des Herzogs mit der Tochter des Prinzen von Wales. — Dem „Militär-Wochenblatt“ zufolge ist General von Verdy mit Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 14 ernannt, in dem er seine militärische Laufbahn begann. Der Kaiser bewilligte das Entlassungsgesuch mit einer sehr anerkennenden Cabinets-Orde. Aber es fällt allgemein auf, daß von Verdy bei seiner Verabschiedung keinen Orden erhalten hat. Die „National-Zeitung“ sucht zu beweisen, daß er abgetreten sei, weil er das Amt des Kriegeministers zu leicht genommen habe. General von Verdy hat sich am Dienstag im großen Saal des Kriegsministeriums von den Officieren und Beamten desselben verabschiedet, gleichzeitig erfolgte die Vorstellung des neuen Kriegeministers. In der Cabinets-Orde, in welcher der Abschied Verdy's bewilligt wird, ist betont, daß dies auf sein ganz besonders ausgesprochenes Geich geschehe. Der Kaiser dankt ihm für seine treuen und erprobten Dienste und hebt hervor, daß der Name Verdy's dauernd mit der Entwicklungsgeschichte der Armee verknüpft bleiben werde im Hinblick auf die Ausbildung der Officiere. — Die „Kreuz-Ztg.“ befreitet entschieden, daß der Hausminister Herr v. Wedell aus seiner Stellung scheidet, wie die Nachricht sei aus der Luft gegriffen. — Wie der Berliner Gewährsmann des „Standard“ aus guter Quelle wissen will, sind die zwischen dem Kaiser und Graf Waldersee entstandenen Meinungsverschiedenheiten beseitigt worden, so daß Letzterer es wahrscheinlich nicht not-

wendig finden werde, seinen Posten als Chef des Generalstabs niederzulegen. — Reichszanzler v. Caprivi ist gestern Morgen von seiner süddeutschen Reise wieder nach Berlin zurückgekehrt.

**\* Rundschau im Reich.** In eigenartiger Weise feierten die Socialisten in Coburg das Zeichenbegänniß des Socialistengesetzes. Das „Cob. Tzbl.“ berichtet darüber Folgendes: „Ein Sarg, der mit rothem Tuch umgeben und die Aufschrift trug: „Socialistengesetz, § 28 Ausweisung, § 29 Geheimbündelei“, wurde unter den Klängen: „Früh Morgens, wenn die Säbne früh“ „feierlich“ durch den Saal geführt. Nachdem die Bahre zur Erde gefenkt und das Schiß mit der genannten Aufschrift der Erde übergeben war, wurde mit dem Ruf: „Winthorst und Bennigsen mögen trauern, die Socialdemokratie aber sie lebe hoch!“ das Ende der Versammlung herbeigeführt.

### Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Bei der Jagd am Montag, welche bei prachtvollem Wetter in einem wildromantischen, von steilen Felsen umschlossenen Kessel stattfand, erlegte Kaiser Wilhelm 22 Gemien, während die anderen Herren ohne Jagdglück blieben. Der Vater Wilda nimmt an den Jagden Theil behufs Skizzirung interessanter Jagdbilder.

**\* Schweiz.** Montag Nachmittag fand in Lugano eine große Kundgebung der Liberalen statt. Sie zogen unter Glockengeläute und Kanonendonner nach dem Reformplatz, wo sie einen Freiheitsbaum errichteten und Reden hielten. Musik und Gesänge schlossen die durchaus friedlich verlaufende Feier. — Der Bundescommissar Klingli reiste Nachmittags nach Bern, um neuerdings mit dem Bundesrath über die Lage zu conferiren.

**\* Italien.** Die Gesundheit des Papstes ist offenbar sehr zufriedenstellend, denn es wird gemeldet, daß er sich jeden Morgen schon ganz früh in die vatikanischen Gärten begiebt und sich dort der in dieser Jahreszeit in Rom so beliebten Beschäftigung am Vogelherd widme. Trotzdem die Ausgaben in den verschiedenen Verwaltungszweigen des Vatikan schon aufs Neueste herabgesetzt worden sind, wünscht der Papst immer neue Ersparnisse eingeführt zu sehen. So sind am 1. October fünf Reiter entlassen worden. Die Zahl der für den Dienst des Vatikan bestimmten Pferde soll auf zehn herabgesetzt werden, von denen vier für den persönlichen Gebrauch Sr. Heiligkeit bei seinen Spazierfahrten in den vatikanischen Gärten bestimmt sind. Als Leo XIII. den päpstlichen Stuhl bestieg, standen in den Stallungen des Vatikan 34 Pferde und 42 Wagen.

**\* Niederlande.** Die „Münd. N. N.“ lassen sich aus Amsterdam melden: Der König liegt in den letzten Zügen. Das Ableben wird stündlich befürchtet. Die Nachricht scheint sehr übertrieben zu sein.

**\* Großbritannien.** Der Hader zwischen Fren und Briten beginnt sich auf das Militär auszudehnen. Die Garnison von Clonmil in Irland wurde durch 300 Feld-Gensdarmen verstärkt, um Zusammenstöße zwischen dem dortigen irischen und englischen Regiment zu verhindern. — Wie verlautet, soll die Mittelmeer-Flotte nicht bei Malta, sondern von Salonichi mit Rücksicht auf die Lage im Orient überwintern.

**\* Afrika.** Nach einer Berechnung, welche das Geographische Institut in Weimar angestellt hat, beträgt der Flächeninhalt von Deutsch-Ostafrika 984,000 Quadrat-Kilometer; das Deutsche Reich zählt deren beinahe gleichviel 984,000.

**\* Amerika.** Infolge der Mac-Kinley-Bill kündigten viele Geschäftsleute New-York's in den Zeitungen Erhöhung der Preise für Kleider, Schuhe und andere Verbrauchsgegenstände an. — Der Mormonen-Congreß zu Saltlake-City beschloß die Abschaffung der Vielweiberei gemäß dem Erlaß des Präsidenten Woodruff vom 24. September. Infolge dieses Beschlusses dürften 42 wegen Vielweiberei eingekerkerte Mormonen freigelassen werden, wofern sie versprechen, sich den Gesetzen der Union zu unterwerfen.

### Handel, Industrie, Erfindungen.

**— Anzeigung.** Der Firma Junfer & Ruh in Karlsruhe Fabrikanten der rühmlich bekannter Junfer & Ruh-Defen (Permanentbrenner mit Nica-Fenstern), ist auf der Landwirtschaftlichen Jubiläum-Ausstellung in Köln ein Ehren-Diplom für vorzügliche Leistungen zuerkannt worden.

**\* Patentschau.** Auf dem Gebiete der Haustelegraphie ist jetzt eine interessante patentirte Neuheit erschienen, welche von aller Welt, namentlich aber von Villenbewohnern und Sommerfrischlern, gewiß sehr willkommen geheißen werden wird. Es ist dies eine Elementglocke, welche durch ihre transportable, überall leicht anzubringende Form Jedermann ermöglicht, sich ohne Unstände und weitere Kosten die Annehmlichkeit einer elektrischen Klingel-Verbindung zu verschaffen. Die Patent-Inhaberin „Actien-Gesellschaft Witz & Genes“ richtet ihr Bestreben darauf, dieser praktischen Construction durch billigen Preis allgemeine Verbreitung zu geben.

### Vermischtes.

**\* Vom Tage.** Eine traurige Scene ereignete sich in Hamburg auf dem Glockengießerwall. Eine elegant gekleidete junge Dame lag auf einer Bank, stöhnend und fiel plötzlich, sich in Krämpfen windend zu Boden. Während das Publikum mitleidig die Stranke umstand, nicht wissend, was

ihre Seele, kam athemlos ein Mann herbeigeeilt, warf sich neben der Dame auf die Erde und rief: „Lucie, Lucie, kannst Du mir vergeben?“ Inzwischen war ein herbeigeholter Arzt angelangt, welcher feststellte, daß die Dame Gift genommen. Eheliche Zwistigkeiten sollen der Anlaß des traurigen Selbstmordversuchs sein.

In Aschaffenburg wurde am Samstag Abend in der Anlage ein etwa 2 1/2 Jahre alter Knabe, welchem Vitriol eingefloßt worden war, am Boden liegend gefunden. Das Gesicht, die Mundhöhle, die Hände und andere Körperteile, die mit dieser ätzenden Flüssigkeit in Berührung gekommen, waren wund und zertrüffelt und boten einen schauererregenden Anblick. Dennoch ist es möglich, daß das Kind, welches dem Wittwer Krausert gehört und welcher dieses seiner eben aus dem Zuchthaus entlassenen Schwägerin Karoline Kippert zur Aufsicht auf einige Stunden übergeben hatte, gerettet wird. Das Frauenzimmer, das ohne Vorwissen ihres Schwagers wegen Brandstiftung gefessen hatte, wollte durch das schreckliche Verbrechen ihre Wiederaufnahme ins Zuchthaus bewirken.

Die einzige Tochter Edisons war im vergangenen Herbst in Dresden an den Boden erkrankt und fand im dortigen Stadtkrankenhaus Aufnahme. Jetzt hat Edison dem Oberarzt, Geheimen Medicinalrath Dr. Fiedler, in dankbarer Anerkennung der seiner Tochter dort zu Theil gewordenen sorgfältigen Behandlung die Summe von 4000 M. überendet, mit der Bestimmung, dieselben zum Besten von Dresdener Wohlthätigkeits-Anstalten zu verwenden.

Vor einigen Tagen wurde auf räthselhafte Weise ein Grab auf dem evangelischen Kirchhofe im Dorfe Kaldau bei Schlochau (Westpreußen) geöffnet. Die nähere Untersuchung ergab, daß der Deckel des Sarges geöffnet worden ist. Der Kopf der Leiche ist vom Hüftgrat getrennt und umgedreht worden. Da dort auf dem Bande noch vielfach der Aberglaube herrscht, daß, wenn Angehörige einer Familie rauch hintereinander sterben, man dem Töbten, der dann ein Wampyr sei, den Kopf vom Wampyre trennen und umdrehen müsse, so nimmt man an, daß die schauerliche That in diesem Falle das Ergebnis des Aberglaubens ist.

Der ortsanartige Westkurm kürzte in dem Städtchen Schlawa bei Wisa die Windmühle des Müllermeisters Studer vom Fundament, so daß dieselbe in Tausende von Theilen zertrümmert wurde. Kurz vor dem Umstürzen flüchtete die Frau des pensionirten Landbriefführers Helligensfeld unter die Mühle und wurde bald darauf verschüttet und schwer verletzt.

Einen ähnlichen Ausgang nahm ein Scherz in dem Orte Lengensfeld bei Köfen. Ein Arbeiter nahm einem jugendlichen Genossen die Kopfbedeckung weg und warf dieselbe in die im Gange befindliche Ziegelpresse. Der Andere versuchte, die Mühle aus dem Getriebe der Presse zu nehmen, gerieth aber dabei mit dem linken Arme zwischen die Walzen, wodurch der Arm bis zum Ellenbogen gerammt wurde. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde der Mann in die Hallsche Klinik gebracht.

Aus Gleiwitz wird der „Volkzeitung“ berichtet: Käuf verheirathete Bergleute wurden auf Sächsisch Königin Louise-Grube verschüttet. Die Feuerwehrr ist seit 48 Stunden unablässig thätig, doch ist die Rettung ausgeschlossen.

In der Nacht zum Dienstag erfolgte ein Zusammenstoß des Gotthardt-Juges mit einem Localzuge in der Nähe von Novara. Der Zugführer und ein deutscher Reisender wurden getödtet, drei Beamte und sechs Reisende schwer verwundet und mehrere Waggons zertrümmert.

Der 19 Jahre alte Wein Gärtner Paul Mikeler von Rottensburg, welcher am 10. Juni d. J. Abends in Rheinfelden (Canton Argau) an der ledigen Händlerin Emilie Nuhbauer einen Raubmord begangen, wurde vom Schwurgerichtshof in Tübingen zum Tode verurtheilt.

Auf Schloß Gmünd, dem Erzherzog Sigismund gehörig, wurde nach der Neuen Fr. Br. der Küchenjunge Leberer verhaftet, weil er verdächtig war, den Speisen Arzenei beigemischt zu haben, um den Mundloch unmöglich zu machen. Das Schloßpersonal verspürte nach den Mahlzeiten Uebelkeiten und hatte heftiges Erbrechen; besonders stark war dies beim Kammerherrn Oberst de Bang der Fall, während der Erzherzog Sigismund, dessen Constitution eine vorzügliche, nur wenig verspürte. Der Erzherzog und der Kammerherr verließen bereits das Bett. Nach einer anderen Version handelt es sich um eine Vergiftung mit Grünspan infolge ungenügend verzinnter Kupfergefäße.

Bei Vorkum ist der schwedische Schooner „Gazard“ untergegangen. Sieben Mann sind ertrunken.

Das Schiff „Alberta Komelning“ ist auf der Fahrt von Memel nach Riddelsburg bei Barbo gestrandet; die gesammte Mannschaft ist ertrunken.

Captän Riemde vom Stettiner Dampfer „Titania“ meldete, nahe bei Rügen ein brennendes Schiff passirt zu haben, welchem ein deutscher Bergungsdampfer Hilfe leistete. Captän Riemde hält das verunglückte Schiff für den Amsterdamer Dampfer „Etna“, Captän Volterbach.

Der Dampfer „Duse“ berichtet, daß er auf der Fahrt von Antwerpen in der Nacht zum 5. October eine Barke in den Grund gehohrt habe, welche alsbald mit allen Personen, unter denen sich, nach den Hilferufen zu schließen, auch einige Frauenzimmer befanden, sank. Der „Duse“ setzte alsbald Boote aus und blieb zwei Stunden an der Unglücksstelle, ohne jedoch auch nur irgend etwas aufzufischen, was die Identificirung des untergegangenen Fahrzeuges ermöglichte.

\* **Ueber Carl Securius**, den vor wenigen Tagen in Hannover verstorbenen Luftschiffer schreibt der „Berl. B.-G.“: Als Sproßling der aus der Bankfirma „Jacquier & Securius“ her wohlbekannten Berliner Bürgerfamilie war der Dahingeklebene gleichfalls zum Kaufmann vorgebildet und als solcher auch bereits etablirt, sowie schon ein verheiratheter Mann, als der bisherige Liebhaber des Luftsports denselben zu seinem Beruf erwählte und sich als Luftschiffer öffentlich zu produciren begann. Das machte damals viel Aufsehen, und wenn man ihm hier und dort wohl den eigenartigen Berufswechsel verdacht hat, so mußte man zum

wenigsten wahrnehmen und es ihm lassen, daß er den neuen Beruf mit ächter Begeisterung ergriff und die Sache mit soviel Ernst betrieb, wie man es eben nur bei einer Herzenssache thut. Charakteristisch war es dabei für Securius, daß er bei seinen Reisen fast durchweg der deutschen Heimath treu blieb; er ist in allen möglichen deutschen Städten mit Glück und unter großem Zulauf der Bevölkerung aufgeflogen, und damit begnügte er sich — es zog ihn nichts ins Ausland. Erhöhtes Interesse gewann seinem Auftreten vor der Öffentlichkeit der Umstand, daß seine Frau, Julie, geb. Horn, in treuer Anhänglichkeit ihm aus der bürgerlichen Sphäre in die romantische der Berufs-Luftschiffahrt nachgefolgt war und aus Liebe zu ihrem Mann sich selbst auch zu einer erfahrenen und beherzten Luftschifferin ausgebildet hatte. Carl Securius war ein blühend schöner, imponirender Mann, dem man es noch vor Jahresfrist gewiß nicht prophezeit hätte, daß ein immer weiter um sich greifendes inneres Leiden den kräftig gebauten, von Gesundheit strotzenden Mann in verhältnißmäßig kurzer Zeit niederstrecken würde.

\* **Von einer Hochzeit auf einem reichen sinnlichen Bauernhofe** im Kirchspiele Rangajala entwirft ein Correspondent der Zeitung „Finland“, welcher derselben zufällig im letzten Sommer bewohnte, nachstehende verlockende Schilderung: Ungefähr 300 Gäste waren zur Hochzeit eingeladen. Drei Köche hatten die vorzüglichen Gerichte bereitet, die in feiner und geschmackvoller Anordnung die Tische bedeckten. Ein colossales, mit Girlanden und Flaggen geschmücktes Zelt bildete den Speisesaal, zu dem ein mit Teppichen belegter Weg führte. Am Abend wurde Alles von bunten Lampen und bengalischer Feuer erleuchtet. Man konnte sich nicht vorstellen, daß der Wirth ein Bauer war; ein Fürst hätte es nicht besser arrangiren können. Die Musik wurde von einem zwölft Mann starken Orchester, welches aus Wyborg bestellt war, ausgeführt. Zwei Mal im Laufe des Abends wurde die Braut von den Kirchspielwehern herausgerufen, und als sie hervortrat, war sie von neun Paar Braut-Damen und Marschällen mit brennenden Lichtern in den Händen umgeben. Die Hochzeit begann am Dienstag und erst am Samstag wurde die Braut in ihr neues Heim begleitet. Während aller dieser Tage dauerte das Fest ununterbrochen fort; am Donnerstag waren häusliche Arbeiter und Untergebenen des Bauernhofes zu Mittag eingeladen.

\* **Alte Leute**. Man hat mit großer Wahrscheinlichkeit erwiesen, daß die Jahre der Alten bis auf Abraham nur 3 Monate, nachher 8 Monate, und erst nach Josef 12 Monate enthielten, eine Behauptung, die dadurch noch mehr Bestätigung erhält, daß noch jetzt Völker im Orient existiren, welche das Jahr zu 3 Monaten rechnen. Das 900-jährige Alter des Methusalem sinkt dann auf 200 Jahre herab, ein Alter, das gar nicht unter die Unmöglichkeit gehört, und denen noch in neueren Zeiten Menschen nahe gekommen sind. Keitigern z. B., bekannt unter dem Namen Saint Mungo, der Stifter des Bisthums Glasgow, wurde 185 Jahre alt. Ferner: Im Jahre 1721 starb Petrus Gasparin, ebenfalls 185 Jahre alt, im Dorfe Köftrich, vier Meilen von Temesvar in Ungarn. Er war 1593 in Ungarn geboren, griechischer Religion und zuletzt noch so rüstig, daß er wenige Tage vor seinem Tode am Stroh herumgehen und Almosen sammeln konnte. Seine Augen waren etwas roth, doch gaben sie noch einiges Licht; Kopf und Bart glüht dem Schimmel, und er hatte noch einige Zähne. Sein damals noch lebender Sohn war 95 Jahre alt. Feuchte Luft scheint zu allen Zeiten von günstigem Einflusse auf ein hohes Alter gewesen zu sein, vielleicht, weil die Temperatur dabei weniger großen Schwankungen unterworfen ist. Der auffallendste Beweis hiervon geben uns die Inseln. Von jeher werden die Menschen auf den Inseln älter, als auf dem unter gleicher Breite dabei liegenden Festlande. So leben die Menschen länger auf der Insel Ceylon als in Syrien; auf Japan länger als in China; in England und Dänemark länger als in Deutschland.

\* **Vom Häring**. Alle Fische, welche zur Familie Haringe gehören und im weiteren Sinne auch alle sehr mannigfaltigen und vielgestaltigen, zur Ordnung Edelfische zählenden überhaupt (so vornehmlich die Karpien- und Lachsische), dürfen wir als die wohlschmeckendsten und werthvollsten Speisefische erachten. Vorzugsweise wichtig ist aber der Haring. Seine ganze Bedeutung verfinnbildlich uns die Anekdote vom Haringesoff. In der Tochter Heide, einem der ärmsten Landstriche in ganz Europa, ist die polnische Arbeiterfamilie um den Tisch und verzehret ihr Mittagessen, nämlich Pellkartoffel oder Kartoffeln in der Schale ohne jede Beigabe. Denn diese Menschen sind zu arm, als daß sie sich noch irgend eine andere Zuzut beschaffen könnten. So ganz ohne Wohlgeschmack geht das Mahl in denselben doch nicht vorüber, den vom Balken hängt an einem Bindfaden herunter ein Haringesoff, und Vater, Mutter und alle Kinder, eines nach dem andern, saugen daran, um das längliche Mahl zu würzen. Wenn auch das ganze Gesichtchen nur auf einem schlechten, wenig appetitlichen Wis beruht, so liegt doch insofern Wahrheit darin, daß der Haring als ein unentbehrliches Nahrungs- und Genußmittel auch der allerbittersten Armut gelten kann. Die Verbreitung des Herings erstreckt sich, so schreibt F. v. d. Vorwall in den „Münd. Neuest. Nachr.“, über den Norden des atlantischen Oceans, sowie namentlich über die Nord- und Ostsee. Er gehört zu den Fischen, welche zu gewissen Zeiten als Rauberer in ungeheuren Schwärmen auftreten, dann regelmäßig gleichsam bestimmten Straßen folgen, um nach den Küsten zum Laichen zu ziehen. Die Hauptzeit der sogenannten Haringe trifft in die Monate April und Mai, die Hochsee-Haringe laiden im Winter, und im östlichen Theil der Ostsee laiden die sogenannten Strömlinge im Sommer. Zu diesen Zeiten eben findet der Fang statt, und derselbe ist ein so ungeheurer Reicher, daß er allein in der Ostsee jährlich 1 1/2 bis 2 1/2 Millionen Haringe ergibt. Im Handel unterscheidet man: 1) frische oder grüne Haringe, 2) gesalzene oder Bötelharinge, 3) Backlinge oder frisch geräucherter und nicht ausgekommene Haringe, 4) wärmirte, d. h. in Essig eingelegt

Heringe (darunter noch besondere Delicateß- oder Bismarckheringe), 5) Bratheringe, auch in Essig eingelegt, 6) Matjesheringe oder zweijährige Heringe, die noch nicht gelacht haben und vorzugsweise zart und schmackhaft sind, 7) Vollheringe oder geschlechtsreife Fische, welche den Laich noch nicht abgelegt haben, 8) Hohlheringe, Fische nach der Laichzeit, und 9) Frettheringe, ein unbestimmter Begriff, unter welchem man sowohl die Rötels- als auch die Matjesheringe verstehen kann, wenn sie vorzugsweise fett und zart sind. Von allen diesen Verschiedenheiten können wir den Heringen vor uns natürlich Nichts anmerken; dagegen sehen wir mit Bewunderung, daß dieser Fisch an sich entschieden als einer der köstlichen erscheint, die es giebt. Sowohl seine ebenmäßige, zierliche Gestalt als auch seine prächtige, silberglänzende Färbung und seine anmuthigen Bewegungen lassen ihn angenehm uns in's Auge fallen. Leider zeigt er sich jedoch im Aquarium, wie ja eigentlich auch im Meere, als ein ungemein leicht hingefälliges Geschöpf, dessen zarter Lebensfaden durch jeden Zufall nur zu bald gefährdet werden kann. Binnen kürzester Frist gehen die Heringe in jedem Aquarium regelmäßig zu Grunde.

**\* Voraussetzt.** Leeb Herch aus Tarnobol hat in Geschäften in Wien zu thun. Auf der Straße erregt er durch seinen Kasan und seine Haarlocken die Spottlust eines ungenossenen Lehrlings, der ihm auf Schritt und Tritt folgt, ihm eine Nase dreht, ihn an dem Kasan zupft und verhöhnt. Da nimmt Leeb Herch ein kleines Silberstück aus der Tasche, wendet sich plötzlich um und sagt: „Da — nimm!“ Der Cassenjunge ahnt eine Kriegslist und springt mißtrauisch einige Schritte zurück; allein Leeb Herch legt das Silberstück auf einen Stein, sagt nochmals: „Da — nimm!“ und geht weiter. Der Cassenjunge nimmt endlich kopfschüttelnd das Geld und läuft eiligst davon. Da fragt ein Vorübergehender den Leeb Herch: „Was treiben Sie? Der Junge hat Sie verspottet, und Sie beschenken ihn dafür?“ — „Lieber Herr, ich waas, was ich thur!“ sagt Leeb Herch, „das Scherzgel (Der Jüngling) werd jetzt manen, a' Feder, dem er a' lange Nas' macht, gebt ihm a' Woberl (Zehntreuzerstück). Nu werd er machen af alle Dent' a' lange Nas', und Auer werd ihm doch geben e' Ehrrieg!“

**\* Humoristisches.** Vermeintliche Verrücktheit. Der Abbe von Avignon litt stark an Schnupfen und der Arzt gab ihm den Rath, ein heißes Glas Grog zu trinken. „O, Gott!“ jammerte der fromme Mann, „ich habe zeitweilig meiner Gemeinde und meiner Haushälterin Enthaltensamkeit von allen geistigen Getränken gepredigt und sollte jetzt selber... Die gute alte Heiligknechtin würde die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen, wenn ich heißes Wasser zum Grog verlangt!“ „Verlangen Sie doch heißes Wasser zum Nasiren!“ rief der Arzt Monsieur Fibou, und der Geistliche befolgte den klugen Rath. Nach einer Woche kommt der Doctor wieder am Pfarrhause vorüber, und da er die Haushälterin St. Hochwürden gebeugt und finsterselend auf der Schwelle stehen sieht, so fragt er: „Wie geht's dem Herrn?“ „Ist verrückt geworden!“ erwiderte die Arie in zornigem Schmerz. „Wieso?“ „Najirt sich täglich mindestens zwölf Mal!“ — Tieftraurig. Führer: „Sehen Sie hier, meine Herrschaften, wo das Kreuz steht, da hat sich vor langer Zeit mal ein junges Liebespaar hinabgestürzt, weil sie sich nicht betrauten sollten! Die Nachkommen wohnen noch in unserm Dorf drunten!“ — Bauern-Kalender. Pfarrer: „Wann ist Euer Vetter gebohren?“ Bauer: „Däs kann i' Ihne genau sage, Herr Pfarrer, sell ich g'we im Jahr 1875, wos's erschemol' g'scheint hat.“ — Eine gelehrte Auseinandersetzung. Jüngst, es war Montag, hatte ein Secundaner einer höheren nassauischen Schule seinen Cicero nicht präparirt, dem Herrn Professor, der ihn mit Fragen belästigte, konnte er infolge dessen nur immer stammelnd ein „ich hab', ich hab'“ entgegensehen. Da riß aber dem Herrn Professor der Faden der Geduld und er rief aus: „Ach was, mit Ihrem „ich hab' ich hab'“. Sie have nit zu have, Sie have nur zu have, was se zu have have. Wissen se nun, was se zu have have. Ja, des Sonntags, rauchen thun se, sausen thun se, spazieren gehen thun se, Alles thun se, aber thun thun se nit!“

schäfte in ziemlich fester Tendenz, Bergwerke und Banken waren erhöht. Besonders bevorzugt waren Schweizer und Böhmisches Bahnen. In Berlin waren Russ. Noten höher, Schließen aber wieder abgeschwächt.

**Letzte Drahtnachrichten.**

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

**\* Frankfurt a. M., 8. Oct.** Kaiserin Friedrich ist hien eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt nach Cronberg abgereist, wo sie gegen 8 Uhr früh ankam, um alsbald die Fortschritte im Ban ihres Schlosses Friedrichshof zu besichtigen.

**\* Hannover, 8. Oct.** Die sechste allgemeine lutherische Konferenz wurde heute hier eröffnet. Achtundert Theilnehmer aus ganz Deutschland sind eingetroffen. Besonders stark sind Sachsen, die thüringischen Staaten, Württemberg, Mecklenburg und Schleswig-Holstein vertreten. Vom Auslande sind Vertreter aus Dänemark, Norwegen und Schweden anwesend.

**\* Wien, 8. Oct.** Die „Presse“ und das „Fremdenbl.“ bekämpfen, daß bei der Konferenz des österreichischen und des ungarischen Finanzministers in Angelegenheit der Valuta-Regulierung am Montage eine Erörterung über die Hauptpunkte als Vorbereitung für eine demnächst einzuberufende Enquete stattfand. Dagegen ist die Nachricht vollkommen unbegründet, daß über die Frage der Werthrelation irgend welcher Beschluß gefaßt ist.

**\* Bern, 8. Oct.** Der gestern aus dem Tessin hier eingetroffene Bundescommissar Künzli wird heute dem Bundesrathe mündlich Bericht erstatten über die Thunlichkeit einer sofortigen Wiedereinsetzung der Regierung, über die Fortdauer des Commissariats und der Occupation, sowie über die zukünftigen Verhältnisse des Commissars gegenüber der Regierung. Das 88. und 89. Infanterie-Bataillon kehren heute aus Tessin zurück und werden morgen hier entlassen. Das 40. und 46. Bataillon, sowie ein Cavallerieregiment verbleiben daselbst. Seit gestern beräth der Ständerath die Tessiner Angelegenheiten. Die Minderheit des Ausschusses bestreitet dem Bundesrathe das Recht, die Suspendirung eines Cantonregimentes zu verfügen.

**\* Madrid, 8. Oct.** Aus Barcelona wurden vorgestern zehn Cholerafälle constatirt, von denen zwei tödtlich verliefen. Gestern kamen zwei Fälle vor.

**\* Buenos-Aires, 8. Oct.** Das „Bureau Neuter“ meldet: Montag Abend herrschte eine panikartige Erregung infolge der Nachricht vom Ausbruch einer neuen Revolution. Die Truppen wurden aufgeboten. Admiral Boderro übernahm den Oberbefehl der Flotte, deren Schiffe zum Gefecht bereit waren. Zahlreiche Deputirte und Senatoren blieben Nachts im Hause des Präsidenten. Der Kriegsminister geleitete den Vizekönig, General Roza, zur Sicherung seiner Person in die Kaserne. Es verlautet, einige Sergeanten hätten versucht, zwei hier garnisontrende Regimenter anzuweiegeln. Dienstag früh war Alles ruhig. Man zweifelt nicht daran, daß die Regierung die Ordnung werde aufrecht erhalten können.

**\* New-York, 8. Oct.** Eine heftige Pulver-Explosion erfolgte gestern Nachmittag bei Wilmington (Delaware). Mehr Tode und unzählige Verwundete wurden gemeldet. Angeblich sind alle Häuser der Umgebung beschädigt.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in Cassstadt D. „Norham Castle“ von London; in St. Thomas D. „Andria“ von Hamburg; in Queenstown D. „Brit. Prince“ von Philadelphia; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Julda“ von Bremen.

**\* Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 5. bis 11. October (mitgetheilt von Braß & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 5. Oct.: „Gms“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Kaiser Wilhelm II.“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Suevia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Croatia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Havre-Indien; „Melbourne“ (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-China u. Japan; „Bresl“ (Comp. Mess. Maritimes), Bordeaux-Brasilien. Montag, den 6. Oct.: Keine Abfahrt. Dienstag, den 7. Oct.: „Suevia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Aescania“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Havre-Indien; „Bohnia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Kofelle“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Montevideo und Buenos-Aires. Mittwoch, den 8. Oct.: „Trade“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Britannic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „Lord Clive“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „City of Berlin“ (Zunam Line), Liverpool-New-York; „Dumbar Castle“ (Castle Line), London-Sidabrita. Donnerstag, den 9. Oct.: „Trade“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Smitgart“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Normannia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „France“ (Comp. Gen. Transatl.), St. Nazaire-Colon; „Tamar“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Montevideo-Buenos-Aires; „Tijuca“ (Hamb.-Südamer. D. G.), Hamburg-Buenos-Aires. Freitag, den 10. Oct.: „Darmstadt“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos-Aires; „Normannia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Southampton-New-York; „Slavonia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Drotaga“ (Castle Line), London-Australien; „Durban“ (Union Line), Southampton-Sidabrita. Samstag, den 11. Oct.: „Spree“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Cherusta“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Indien; „Ottom“ (Niederl.-Amer. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Rhynland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „La Borgogne“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-New-York; „Valparaiso“ (Hamb.-Südamer. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro u. Santos.

**Geldmarkt.**

Frankfurter Course vom 8. October.

Geld-Sorten.	Brief.	Gelb.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . . .	16.14	16.10	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2	163.55 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.13	16.09	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.975 bz.
Dufaten . . . . .	0.00	9.75	London (Str. 1)	5	20.380 bz.
Dufaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pef. 100)	4 1/2	70.80 bz.
Engl. Soderains . . .	20.36	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R. .	2794	2787	Paris (Fr. 100)	3	80.45 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Dochl. Silber . . . .	150.70	148.70	Schweiz (Fr. 100)	4	80.275 bz.
Russ. Banknoten . . .	253.30	254.90	Triest (fl. 100)	—	176 bz.
Russ. Imperiales . . .	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	5	176.25 bz.
Reichsbank-Disconto 5% — Frankfurter Bank-Disconto 5%.					

**-m. Coursebericht der Frankfurter Börse vom 8. Oct.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 274, Disconto-Commandit-Aktien 226 1/4, Staatsbahn-Actien 217 1/2, Galzler 1807 1/2, Lombarden 133 1/2, Egypter 96.90, Italiener 94, Ungarn 90, Gotthardbahn-Actien 161.90, Schweizer Nordost 148.30, Schweizer Union 128.30, Russ. Noten 255, Laurahütte-Actien 147 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 179.87, Dresdener Bank 162. — Die heutige Börse verkehrte bei ruhigem Ge-

Donnerstag, den 9. October 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Maria Stuart“.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.  
**Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“.** Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
**Schützen-Verein.** Geflügelstücken.  
**Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.** 3-5 Uhr: Vereinigung.  
**Senogr. V. „Arends“.** Abends 8 1/2 Uhr: Beginn d. Unterrichts-Kurses.  
**Ander-Club Wiesbaden.** Übungsfahrten.  
**Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Taunus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Turn-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen. 10 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule u. Kürturnen.  
**Fischer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Fischer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Eichenweig“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Sängers-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Krieger-V. „Germania-Allemania“.** 9 Uhr: Gesangsprobe, Bühnenausgabe.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.**  
**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-12 Uhr Vormittags.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich von 11-1 und von 2-4 Uhr mit Ausnahme des Samstags.  
**Königliche Landes-Bibliothek** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und von 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
**Naturhistorisches Museum** (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.  
**Königliches Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt**, neben dem Schloss.  
**Palais Pauline** (Sonnenbergerstrasse).  
**Rathskeller** (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.  
**Kaiserliche Post** (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt** (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Polizei-Reviere:** I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.  
**Neroberg** mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
**Ruine Sonnenberg.**  
**Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

## Fahrpläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

<p><b>Abfahrt von Wiesbaden:</b>                  510* 620* 740* 760 825* 94 1010*                  1035* 1141 1211 1* 155* 235*                  350 450* 520* 620 627 658*                  720* 740 824* 94 924* 1020</p> <p>* Nur bis Godel.                  † Verbindung nach Eoden.</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden:</b>                  554* 628* 725* 745 848* 920 951*                  114* 1140 1222* 1257* 126                  216 254* 326* 423* 528 614 644*                  720* 826* 848* 1017* 1030</p> <p>* Nur von Godel.                  † Verbindung von Eoden.</p>
--	---

#### Rheinbahn.

<p><b>Abfahrt von Wiesbaden:</b>                  71 840 855* 1046 1117 1232* 18                  215* (nur an Sonn- und Feiertagen)                  230 414 510 635 1020*</p> <p>Nur bis Rüdesheim.</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden:</b>                  745* 915 1117 1153* 1232 249                  43* 534 720 754* 845 915* (nur                  an Sonn- und Feiertagen) 935</p> <p>* Nur von Rüdesheim.</p>
---	---

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

#### (Rheinbahnhof.)

<p><b>Abfahrt von Wiesbaden:</b>                  800 1010 140 325 639</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden:</b>                  539 937 11 53 816</p>
--	--

### Festsche Ludwigsbahn.

#### Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

<p><b>Abfahrt von Wiesbaden:</b>                  510 715 1125 257 648</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden:</b>                  7 10 129 426 912</p>
--	---

### Rhein-Dampfschiffahrt.

#### Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Siebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt), 10 1/4 bis Köln; Mittags 1 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/4 Uhr bis Bingen; Morgens 10 1/4 und Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Willets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	754,8	753,4	752,9	753,7
Thermometer (Celsius) . . .	11,9	17,9	14,7	14,8
Dunstspannung (Millimeter)	9,8	10,4	11,5	10,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	68	92	85
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt. Regen.	—
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

## Wetter-Aussichten (Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

**10. October:** Meist bedeckt, trübe, abwechselnd Regen, frisch bis stark windig, milde Luft, stellenweise Gewitter.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 1. Oct.: Dem Gießereier Jacob Jms e. L. Anna. — 2. Oct.: Dem Tagelöhnergehülfen Johann Schön e. S., Andreas Kay. — 3. Oct.: Dem Schreinergehülfen Heinrich Alwin Ferdinand Bernhardt e. L. Hedwig Anna Auguste Babette.

**Aufgaben:** Tagelöhner Friedrich Wilhelm August Ranspott und Christine Korndörfer, Beide zu Mosbach. — Feuer Carl Jacob Verten hier und Eva Josephine Heß zu Eberbach. — Sergeant der 6. Batterie Nass. Feld-Art. Regts. No. 27 Emil Carl Göbel hier und Caroline Grün hier. — Nagelschmied Georg Philipp Heinrich Adolf Löw und Catharine Kessler, Beide zu Unterlieberbach. — Schuhmacher Johannes Trautwein und Marie Catharine Claus, Beide zu Gelingen. — Verwitwt. Diacon Wilhelm Friedrich Hoffmann zu Frankfurt a. M. und Henriette Caroline Anna Neumann hier. — Verwitwt. Rentner Johann Conrad Wid zu Bieglar und die Wittve des Kaufmanns Philipp Wilhelm Müller, Christiane Margarethe, geb. Stürzel, hier.

**Verheiratet:** 7. Oct.: Verwitwt. Tagelöhner Johann Georg Dorst hier und die Wittve des Barbiers Eduard Lange, Wilhelmine Friederike, geb. Gottfried, hier. — Schuhmacher Wilhelm Hubert Büß hier und Jacobine Wilhelmine Kürzer hier. — Sergeant der 1. Compagnie der Unterofficier-Vorschule zu Annaburg Friedrich August Wilhelm Grotzahn und Anna Marie Schürer hier. — Kaiserl. Landrichter Cornelius Waldorf zu Strahburg i. E. und Agnes Caroline Anna Johanne Schülze-Mähler hier. — Verwitwt. Schuhmacher Heinrich Friedrich Wilhelm Münster hier und Henriette Emilie Stiller zu Berlin.

**Gestorben:** 6. Oct.: Anna Maria Caroline Franziska, geb. Roth, Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Theodor Deife, 56 J. 2 M. 3 T. — 7. Oct.: Fabrikant Heinrich Franz Leopold Joseph Seidel, 40 J. 7 M. 1 T. — Marie Catharine, geb. Kling, Wittve des Tagelöhners Peter Siefer, 80 J. 4 M. 28 T.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. October. 202. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement.

### Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

#### Personen:

Elisabeth, Königin von England	Hr. Wolf.
Maria Stuart, Königin von Schottland	Hr. Santen.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Darmann.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Rassin.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Köch.
Graf von Kent	Herr Niglsky.
Wilhelm Davison, Staats-Secretär	Herr Dornewas.
Amias Paulet, Ritter	Herr Rudolph.
Mortimer, sein Neffe	Herr Rodius.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Neumann.
Graf Bellière, außerordentl. Vorkchaft. v. Frankreich	Herr Grebe.
Oleth, Mortimer's Freund	Herr Spieß.
Melvil, Hanshofmeister der Maria	Herr Bethge.
Hanna Kennedy, Amme der Maria	Frau Köth-Schäfer

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 10. October: I. Gesamt-Gastspiel der **Münchener**, Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz: **Der Herrgottschneider von Ammergan.** (Erhöhte Preise.)

## Auswärtige Theater.

Donnerstag, 9. October.

**Münchener Stadttheater:** „Figaro's Hochzeit“.

**Frankfurter Stadttheater.**

Opernhaus: „Lamhäuser“. — Schauspielhaus: „Torquato Tasso“.

## DANKSAGUNG.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Kindes sagen wir Freunden und Bekannten innigsten Dank.

WIESBADEN, den 7. October 1890.

Im Namen der trauernden Familie:  
HÖHN, Polizeirath.

19032

Von jetzt bis Ende des Monats

## zurückgesetzte Stickereien

bei

19051

**E. L. Specht & Cie.**

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Schluss: Anfang 1891.

Nachstehende Artikel verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht,

 zu und unter dem Einkaufspreis. 

Fertige Damen-Unterröcke,  
wollene Umstecktücher jeder Grösse,  
schwarze Cachemire Longs-Châles,  
schwarze Seidenzeuge, Grosgrains, Taffetas,

wollene Bettdecken, weiss, roth, grau,  
wollene Kinder-Bettdecken,  
wollene Pferddecken, gelb, bunt,  
weisse Kinder-Piquédecken,

Alles in nur guter, reeller Waare.

### Dr. Lugenbühl


(G. W. Winter),

3 Museumstrasse 3.

19067

## Die modernen Kleiderstickereien

Muster zur Ansicht. **Victor'sche Kunstausstalt.** Webergasse 3.

 Gute weissefleischige neue Kartoffeln verjende franco Wiesbaden-Bahnhof die 2 Ctr. zu 5 Mk. 20 Pf. mit Sach.  
Sehr feine gelbfleischige Kartoffeln für den Winterbedarf zum selben Preis, wenn fest bestellt.

**Neuendorf.** Gutspächter in Hof Henriettenthal bei Idstein.

Schiersteinweg 1a sind von heute ab vorzügliche **Kochbirnen** per Kumpf 50 Pfg., sowie feine **Zaefelbirnen** zu haben.

17279

Die ersten (sogenannten Egmonder)

## Nieuwedieper Schellfische

sind heute erwartend.

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

19033

# Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“

Taunusstrasse 27.

Täglich:

## Grosse Vorstellung.

Neu engagirtes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

19019

W. Berndt.

## Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(Verbunden mit eigener Metzgerei)

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 11862

## Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen vielen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich am heutigen Tage eine

### „Restauration“

8 Faulbrunnenstraße 8

eröffnet habe.

Empfehle ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Brauerei Oberländer, Frankfurt a. M.

Reine Weine, gute Küche.

Hochachtungsvoll

Wilh. Jülkenbeck.

## Süßen und rauschen Apfelwein

38 Saalgasse 38, „Seidenröschchen“.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Koser's medicinischer

## Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 227

Gelegenheitskauf.

## Hochfeine Gewächse

der Jahrgänge 1862, 1865, 1868, in Flaschen wie im Faß lagernd, äußerst preiswerth Abtheilung halber in kleineren oder größeren Partien abzugeben. Näheres unter N. 983 bei Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 39/10) 13

Einige Centner gepflückte gute Dauer-Apfel zu verkaufen Bierstädter Höhe 9.

## Verkäufe

Ein gut rentirendes Geschäft mitten der Stadt ist Verhältnisse halber, auch für Damen geeignet, mit geringer Capitalanlage sofort zu übernehmen. Näh. bei 18787

C. Glaubitz, Al. Kirchgasse 2.

## Gutes Brod-Geschäft

(außerhalb der Stadt) nebst neuem Wagen und Pferd Krantheit halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18821

Bettfedern, Dauen u. Betten preiswürdig Ellenbogengasse 13. 1864 2

Ein Winter-Jaquet, ein Umhang bill. z. v. Neugasse 15, 2 l.

Ein gut erb. Tafelclavier zu verk. Hermannstraße 1. 18102

Stuhlflügel (von C. Mand), gut erhalten, sehr preisw. zu verk. Friedrichstraße 10, 1 St. 18344

Im Auftrage habe ich ein Piano unter Garantie billig zu verkaufen. G. Brode, Faulbrunnenstraße 6. 17297

Bianino, Menaisancestol, fast neu, Ankaufspreis 700 Mk., für 500 Mk. zu verkaufen Rheinfstraße 87, 2 r

## Violinen,

mehrere alte Meister-Instrumente, sowie einige geringe, 1 1/2 Viol., 1 Cui-

tarre billig zu verkaufen Karlstraße 44, Part. links.



## Einige Schlafzimmer-Einrichtungen,

matr. und blank, mit hohen Säulen, einzelne complete Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen unter Garantie sehr billig zu verkaufen 17924

Marktstraße 12, 1 St.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kirschbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei 16464

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

Bei Frau Martini, Wauegasse 17, sind billig zu verkaufen

## neue und gebrauchte Möbel,

als: 1- und 2-thür. Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, alle Sorten Stühle, Sophas, Plüsch-Garnituren, auch einzelne Stühle, Sessel, ein Glasschrank, Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, schöne französische Betten, Hochhaar-Matratzen, Seegras-Matratzen, Strohhäcke, einzelne Bettstellen, runde, ovale und viereckige Tische, Auszugstische, Spiegel, große und kleine Bilder, Reale, eine Nähmaschine, ein Schrank mit Glasschelben und noch mehr. 17779

Ein und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Nachttische, Anrichte, Küchentreter zu verkaufen beim Schreiner Thurn, Schachtstraße 19. 16270

Ein Kleiderschrank, Eisschrank, Tische u. s. w. billig zu verkaufen bei Emil Stegmüller, Schreiner, Hehlenstraße 19. 19029

Einthürige lackirte Kleiderschränke zu verkaufen Nerostraße 16. 15209

Schönes Canape, neu, billig abzugeben. Michelsberg 9, 2 St. l. 18986

Wegen Umzug sofort zu verkaufen ein Bettstelle mit Sprungrahmen, 2-thür. eich. Kleiderschrank, Ofen mit Rohr, Vumentisch, Sessel, Küchentisch, Wäscherec, Bügelbrett, Nachttisch. Nerostraße 34.

Einige nussbaum-polirte Kommode billig zu verkaufen Kapellenstraße 1. 18000

Werkzeugschrank (Eichenholz) zu verk. Schachtstraße 19. 16956

Lehrstraße 27 ist ein großer Schreibtisch mit Aufsatz zu verk. 18805

Einige neue Nähmaschine bill. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 18805

Einige neue Nähmaschine für Schneider billig zu verkaufen Emmerstraße 61, Gartenhaus.

Ein gut. Billard zu verk. Höderstraße 3. F. Groll. 16466

## Billard,

noch ganz neu, in feinsten eleganter Ausführung, mit completem Zubehör, aus der renomirten Fabrik Dorkfelder, Mainz, für Private, Clubs oder bessere Restaurants passend, Verziehung halber billig zu verkaufen. Näheres durch 18634

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30.

Ein fast neue Theke zu verk. Näh. Schwabacherstraße 45, im Laden. 19017

Ein geb. Chaisenverdeck, passend für Milchwagen, zwei geb. Einsp.-Chaisengehirre zu verk. Maurittusplatz 3. 18833

Ein eleganter, fast neuer Krankenstuhl zu verkaufen Nerostraße 32. 7499

Ein Kinder-Wagen u. Sighagen z. verk. Friedrichstr. 10, 2 l. 18914

Ein Kinderwagen mit Velocipedrädern zu verkaufen. 1807 jagt der Tagbl.-Verlag. 18788

Milchwagen, gebrauchter, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 23. 16922

Zwei gut erhaltene Metzgerwagen und eine Rolle Abtheilung halber billig zu verkaufen Lehrstraße 12. 14113

Ein Federrolle zu verkaufen. Näh. bei 15399

Willh. Bopp, Bleichstraße 13.

Bicyclette, engl. Fabr., wenig gefahren, preiswürdig abzugeben. Näh. bei 18053

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42.

Ein noch neues Sicherheits-Zweirad, „Opel Tourist 1890“, mit Kugelgehälen, Glocke, Laterne und Gepäckträger, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18961

Zwei große Ventilatoren mit Nennscheiben und Gestänge zu verkaufen bei A. Fischer, Faulbrunnenstraße 5. 12776

Ein große und zwölf kleine Vorfenster, sowie vier Abschlußthüren nebst Oberlichtern zu verkaufen Albrechtstraße 45. 15370

Packkisten zu verkaufen Metzgergasse 1. 10647

Zwei Füllöfen (Münch), wenig gebraucht, 2 Wiener Kinderstühle u. Anderes billig zu verkaufen Adelsbühlstraße 77, 1. Et.

Zwei große schöne Porzellanöfen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17395

Zwei fast neue eiserne Säulenöfen mit Marmorplatten

à Stück 20 Mt. zu verkaufen Gmünderstraße 9.

Porzellan-Ofen,

fast neu, sehr billig zu verkaufen Adelsbühlstraße 74, 3 Tr.

Ein fast neuer amerikanischer Ofen zu verkaufen. Näh. Langgasse 47, 2 St. 19081

Frisch geleeertes Cherry-Fah, ca. 70 Liter, gut für Apfelwein, abzugeben Perothal 6.

Einnachträher in allen Größen billigt Delenenstraße 21. 15673

Fässer.

Große Anzahl Stück, Halbstück, Viertelstück-Fässer, Ochste, Eimfässer und kleinere Gebinde billigt Friedrichstraße 33. 19025

150—200 Ctr. Weizenstroh (Maschinenstroh) preiswürdig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19058

Grün-Papageien

sind angekommen. Vogel- und Samenhandlung, Schulgasse.

Ein Dachhund (Brachteremplar), reinste Rasse, mit außergewöhnl. langem Behang, sehr billig zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18464

Deutsche Dogge, schönes Exemplar, 81 cm. hoch, tren, Umstände halber zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 17.

Zwei zahme Eichhörnchen zu verkaufen Säuerstraße 4.

Eine Grube Pferdeweißt und ein langer Karren, geeignet für Sandsteine oder auf's Land zum Mistfahren, billig zu verkaufen Feldstraße 24 bei Mühlbach.

Mist billig zu verkaufen Mühlgasse 5. 18991

Miethgesuche

Ein Haus mit Garten, Wiesbaden oder Rheingau, Restauration, Pension oder Gastwirtschaft bevorzugt, bis zu Mt. 20,000 zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör

auf 1. Februar oder 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. P. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Zu südlichen Stadttheil ist ein Haus mit Wirtschaft und Laden, weit ohne Konkurrenz, für Metzgerei sehr gut passend, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Geschäftslokale etc.

Ein besseres, im besten Gange befindliches

Restaurant

mit Logisräumen, in bester Lage der Stadt, ist Verhältnisse halber sofort anderweitig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18978

Der neue Laden Ecke der Belkisch- und Hellmündstraße mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Delenenstraße 8. 17958

Werkstatt Zahnstraße 6.

Lagerplatz mit Holten, bequeme Einfahrt, straßenwärts gelegen, sofort billig zu vermieten. 17609 Fr. Heim, Dogheimerstraße 30, 1.

Wohnungen.

Große Burgstraße 13

ist der 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, per sof. zu verm. 18800

Isbsteinerweg 5a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, und die Frontseite, 2 gerade Zimmer mit Küche und 1-2 Mansarden, zusammen oder getheilt, an ruhige Familien zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näh. daselbst ober Kranzplatz 4. 18505

Karlstraße 6 ist eine Stiebel-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort zu vermieten. 18848

Adelsbühlstraße 3, im Neubau, 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Friedr. Groll. 18952

Römerberg 23 sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 17566

Schulberg 17 sind Wohnungen von 1-2 und 4 Zimmern mit Küche u. Keller per 1. Jan. oder 1. April 1891 an ruhige Miether zu verm. 18045

3-4 leere Zimmer (Balcon), Mitbenutzung eines Badezimmer, in hochfeinem Hause, Nähe der Kuranlagen, sind zum 1. October zusammen oder getheilt zu vermieten. Offerten sah L. 50 an den Tagbl.-Verlag. 17528

Kleine Wohnung (Glasabthl.) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18976

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 19, 1, möbl. Wohnung. 17663

Wainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18043

Villa Sonnenbergerstraße 34, möbliert od. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18060

Gut möblierte Wohnung Adelsbühlstraße 16. 18974

Möblierte Zimmer.

Adelsbühlstraße 26, Bel-Et., sind 2 elegant möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18507

Bahnhofstraße 12, 1 Et., sind zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 15828

Beichstraße 4, 3. Etage r., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18941

Beichstraße 25, 1, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18841

Delaspestraße 4, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Balcon (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 17987

Elisabethenstraße 19, 1, möbl. Zimmer. 17684

Gmünderstraße 19 möbl. gr. Zimmer zu verm. a. W. Pension. 18740

Friedrichstraße 45, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. 18060

Goldgasse 18, 2 Et., fein möbliertes Zimmer mit Pension. 18591

Karlstraße 14, 3, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16710

Karlstraße 44, 2, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18914

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Marktenladen. 14814

Louisenstraße 14, Stb. r., möbl. Part.-Z. zu verm. 17754

Rheinstr. 65, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 16116

Schwalbacherstraße 47, 1. Et. l. schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19476

Möblierte Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 16, 1. 19004

Möblierte Zimmer von 10 Mt. an, mit Pension von 45 Mt. an per Monat. Pfälzer Hof. 18085

Mehrere möblierte Zimmer, wovon eines mit separatem Eingang, sind sofort zu vermieten Kapellenstraße 2b, 2. Et. 18085

Mehrere möblierte Zimmer (mit Kost) zu vermieten Metzgergasse 19. 19476

In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcon, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19476

Zimmer mit Cabinet (ebenfalls mit Pension) zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 18326

Wohn- und Schlafzimmer, möbliert, Friedrichstraße 14, 1. Et. 18496

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten Perothstraße 26, 1 Et. 18990

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a, 3. 18522  
 Möbl. Z. zu verm. Albrechtstraße 5a, Hibs. 2 Tr. 1. 18522  
 Ein möblirtes Zimmer, sowie eine möblierte Manjarde sind zu vermieten  
 -Weichstraße 7, 2 St. 18672  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 22, Hinterh. 2. Et. 17434  
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 3, 2. 17434  
 Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 13, Stb. r. 1 St. 18583  
 Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-  
 mieten. Näh. Goldgasse 5, 3 St. 1. 18583  
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 45, Mittelb., Part. r. 17225  
 Möbl. Zimmer Herrngartenstraße 14, 2. 17225  
 Ein großes, schön möblirtes Zimmer mit 1 auch  
 2 Betten auf sogleich zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 16744  
 Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19,  
 2. Etage. 17568  
 Ein elegant möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an einen  
 Herrn per sofort oder später zu vermieten Louisenstraße 37, 2. Et. 19005  
**P. Wenzel.**  
 Möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Mainzerstraße 15. 18705  
 G. möbl. Zimmer mit Kaffee (20 Mk.) Mauerstraße 8, 3 rechts. 18075  
 Ein schön möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten bei  
 18060  
**J. Linkenbach, Nerostraße 35.**  
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schulberg 9, 1 St. 18884  
 Ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer an einen jungen Herrn auf  
 gleich zu vermieten Schulberg 21, Part. 18742  
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2 St. 18602  
 Gut möbl. Zimmer mit Pension zu v. Schwalbacherstr. 53, 1 Tr. 18602  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 14, 2 St., bei **Kleber**. 18480  
 Ein möblirtes großes Zimmer mit zwei Betten, mit oder ohne Pension,  
 zu vermieten Webergasse 11, 3. 18806  
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 St. 16345  
 Ein schönes möblirtes Zimmer z. verm. Welltrichstr. 16, 2 Tr. r. 18407  
 Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Welltrichstraße 19. Dasselbst erhalten  
 auch 1 oder 2 rechl. Arbeiter Schlafstelle. 18831  
 In einer kleinen Familie kann eine Dame Zimmer mit Pension erhalten.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 18671  
**Mauritiusplatz 6** ein Manjarzimmer mit Bett zu ver-  
 mieten. Näh. im Laden. 18224  
 Heimlicher Arbeiter erhält **Kost und Logis** Bertramstraße 3, 4 St.  
 Weichstraße 9 B. 1. gute Schlafstelle billig abzugeben.  
 Sol. junge Leute erhalten Schlafstelle mit Kaffee. Näh.  
**Schillerplatz 1**, Seitenb. 1 St. 1. 18890  
 Zwei ordentliche Leute können **Logis** und auf Wunsch auch **Kost** erhalten  
 Tannusstraße 21, Seitenbau links. 18829  
 Zwei reinliche Arbeiter können ein schönes Zimmer erhalten Welltrich-  
 straße 33, Hinterh. 3 St. 18634  
 Anhängige Leute erhalten gute **Kost**. Näh. Wörthstraße 2a, Metzgerladen.  
 Dasselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein schönes leeres Zimmer sofort zu verm. Näh. Lehrstr. 2, Part. 18937  
**Faulbrunnstr. 5** ist eine geräumige Dachkammer zu verm. 18952  
**Hellmündstraße 37** fl. Manjarde gleich zu verm.  
**Stiftstraße 13** ist eine Manjarde an eine einzelne Person zu vermieten.  
 Näh. Gartenhaus Part. 18259  
 Eine heizbare **Manjarde** zu vermieten Ludwigstraße 10, Seitenb. 18998

### Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein größerer **Weinkeller** zum 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh.  
 Kochbrunnenplatz 3. 12376  
 Ein schöner **Keller** auf gleich zu vermieten Steingasse 9. 18119

## Fremden-Pension

### Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,  
 3 Min. vom Kurhaus.  
 Möblierte Zimmer mit Pension.  
 Bäder im Hause. 18179

**Restaurant J. Elkan, Saalgasse 33**, nimmt Pensionäre  
 auf für monatlich 45 Mk. Mittag- und Abendtisch.

Eine junge Dame aus guter Familie findet für den Winter an-  
 genehmen und gesunden Aufenthalt bei zwei Damen. Offerten unter  
**C. N. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19003

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. October.)

<b>Adler.</b>	Weckesser m. Fr.	Würzburg
Ritzel m. Fr.	Lüdenscheid	Gmünd
Brüninghaus, Fr.	Wetter	Köln
Fischer-Röttgen, Kfm.	Barmen	
Herz, Kfm.	Berlin	
	<b>Belle vue.</b>	
	Wynard, Fr.	London

<b>Allesaal.</b>	London	<b>Tannhäuser.</b>	Paris
Walker.	Danzig	Ohnet, Fr.	Kreuznach
Gurmann, Rent.		Reuteria, Kfm.	Berlin
<b>Bären.</b>		Döbel, Kfm.	Ohligs
v. Fresin, Officier.	Königsberg	Firmenich, Kfm.	Ohligs
Mohr, Major.	Hannover	Dornkamp, Kfm.	Ohligs
<b>Hotel Block.</b>		Herber, Kfm.	Ohligs
Aal, Kfm.	Nürnberg	Nadler, Dr. med. m. Fr.	Marienbad
Fleischmann, Fr.	Fürth	Spicher, Techn.	Endenich
Lammert, Fr.	Fürth	Knauer, Fr. Rent.	Gelnhausen
Lesser, Graf.	Madrid	<b>Tannus-Hotel.</b>	
<b>Cölnischer Hof.</b>		Waldorf, Hauptm. m. Fr.	Cassel
Exner, Kfm.	Berlin	Hiller, Hauptm.	Metz
Larenz, Ingen.	Brakel	Riemann m. Fr.	Posen
v. Colomb. Officier.	Metz	Valentiner, Fr. Rent.	Stuttgart
<b>Hotel Dasch.</b>		Valentiner, Fr. Rent.	Stuttgart
Mayer m. Fr.	Heidelberg	Both, Staatsanw.	Colmar
<b>Hotel Deutsches Reich.</b>		Becker, Amtsricht.	Sennheim
Albrecht, Kfm. m. Fr.	Köln	Hoffmann, Assess.	Colmar
Stucke, Kfm.	Kiel	v. Gaffron, Rittmstr.	Colmar
<b>Engel.</b>		Willropp, Rent. m. Fam.	London
Wagner.	Altenburg	Wildebrand m. Fam.	London
<b>Einhorn.</b>		Hackenthal, Ref.	Strassburg
Bloch, Kfm.	Frankfurt	Haase, Assess.	Strassburg
Rosengart, Kfm	München	Leiter m. Tocht.	Oranienburg
Stark, Kfm.	Berlin	Hoosft, Rent.	Rommersdorf
Annacker, Kfm.	Kirchhain	Normann-Onfeur, Rent.	Bronitia
Thieband, Kfm.	Berlin	Sommer, Kreisdirect.	Mülhausen
Schneider, Kfm.	Dresden	Sieveling, Rent.	Altona
Altenpohl, Kfm.	Vallendar	<b>Hotel Victoria.</b>	
Dederich, Ingen.	Schladen	Classenz, Photogr. m. Fr.	Bonn
Zehntor, Kfm.	Frankfurt	Mounsey, Fr. Rent. m. Fm.	Bonn
<b>Zum Erbprinzen.</b>		Mounsey m. Bed.	Paris
Sohn, Kfm.	Stettin	Sheffington, Hon., Fr.	England
Fuchs, Kfm.	Frankfurt	Smythe, Fr. m. Bed.	London
Schad, Kfm.	Limburg	Smith, Fr. Rent m. T.	Bragthen
Haase, Oberlehrer.	Treptour	v. Villaume, Oberst.	Petersburg
<b>Grüner Wald.</b>		Gilbert, Rent.	New-York
Bachfeld m. Fam.	Frankfurt	<b>Hotel Vogel.</b>	
Berger, Kfm.	Berlin	Brock, Kfm. m. Fr.	Ulm
Näter, Kfm.	Hamburg	<b>Hotel Weins.</b>	
Fischer, Kfm	Frankfurt	Peters.	Lausanne
<b>Vier Jahreszeiten.</b>		Schröder, Fr.	Frankfurt
Leyvraz, Fr.	Lausanne	Leineweber m. Fr.	Bingen
Elsen m. Fam.	Antwerpen	Wolf.	Berlin
la Chambellane, Fr.	Kopenhagen	<b>In Privathäusern.</b>	
Neesser, Capitän.	Kopenhagen	Villa Helene.	
l'Abbe Desnos.	Kopenhagen	Hausemann.	Amsterdam
<b>Nassauer Hof.</b>		Bergsen, Fr.	Warschau
Potocki, Graf.	Polen	de Haze-Bomme, Fr. B.	Holland
Linder.	Petersburg	Wenz, Fr.	Mainz
Arons m. Fr.	Berlin	Villa Luise.	
Kraschel, Fr.	Berlin	Goldberger m. Fm. u. B.	Berlin
Wilson, Fr.	Dundee	Roupell, 2 Hrn.	London
White, Fr.	Schottland	Roupell, Fr.	London
<b>Kuranstalt Nerothal.</b>		Roupell, Fr.	London
Pader, Fr.	Mannheim	Villa Sara.	
Barkham, Kfm.	Berlin	Reuter m. Fm. u. B.	Königsberg
Hauptm. Shonke, Offic.	St. Avold	Rosenstrasse 12.	
Heunisch m. Fr.	San Francisco	Galli, Fr. Major.	Bonn
Mannheimer, Kfm.	Berlin	Draper, Fr.	London
Reichmann.	Warschau	Du Bois.	Brüssel
<b>Nonnenhof.</b>		Wilhelmstrasse 42a.	
Zinsen, Kfm.	Köln	Lossius, Fr.	Stettin
Ritter, Fr. m. Tocht.	Beuthen	Pitzschky, Fr.	Stettin
Loggen, Kfm	Neuss	<b>Armen-Augenheilstalt.</b>	
Stern, Fr. Rent., Dr.	Würzburg	Baumberger, Ph.	Waldböckelheim
Grünbaum, Fr. Rent.	Fürth	Clemens, Philipp.	Rambach
Rosenbaum, Kfm.	Wien	Dechent, Wilhelm.	Schornsheim
Heller, Kfm.	Ravensburg	Dirige, Ph.	Kirchheimbölden
<b>Pariser Hof.</b>		Dübser, Ludwig.	Göttingen
Emmerich m. Fr.	Buhlenburg	Falk, Jacob.	Langhecke
<b>Hotel St. Petersburg.</b>		Fay, Susanne.	Sossenheim
Backmann, Brauereib.	New-York	Frey, Elisabeth.	Heppenheim
<b>Pfälzer Hof.</b>		Geib, Peter.	Reichsthal
Weiss, Fr.	Bergzabern	Geyer, Philipp.	Horweiler
<b>Rhein-Hotel &amp; Bépand.</b>		Henn, Luise.	Ronnenberg
Schor, Oberst m. Fr.	Cassel	Herrmann, Adam.	Wahlenau
Westhorn, Rent. m. Fr.	Stettin	Heilhecker, Elisabeth.	Wallrabenstein
Schmid, Rent.	Antwerpen	Hepp, Adam.	Münster
Prinz Gg. Cantacuzene.	Bukarest	Hippe, Georg.	Neuweilnau
v. Poetticher, cand. jur.	Riga	Janz, Philipp.	Horweiler
Thiede, Dr.	Lübeck	Kloos, Mathias.	Sarmsheim
<b>Weisses Ross.</b>		Lamm, Elisabeth.	Oestrich
Dietz, Kfm.	Frankfurt	Metzger, Christian.	Dezingen
Heymann, Fr.	Bad Nauheim	Reuter, Heinrich.	Reichenbach
Weber, Fr.	Bad Nauheim	Rücker, Ludwig.	Heringen
Salomonowitz, Fr.	Liebau	Schapper, Marie.	Obertiefenbach
Reinert, Prem.-Lieut. a. D.	Posen	Schneider, Elise.	Bischofsheim
v. Raven, Major.	Cassel	Schneider, Sophie.	Mainz
<b>Weisser Schwan.</b>		Schlosser, Elisabeth.	Hettensheim
Zaeuner, Baumstr.	Zwickau	Walstein, Elisabeth.	Eibingen